

# Nord Handwerk

**IM BLICKPUNKT**

Immobilien

> ab Seite 40

**Kammer-Infos**

> ab Seite 20

**Politik und Wirtschaft**

Meister raus aus  
der Gefahrenzone



## ATTRAKTIVER WERDEN

Das Werben um  
neue Mitarbeiter

# Gelbe Seiten



**Man wird mit dem  
Finger auf Sie zeigen.**

Wer's nicht glaubt, muss testen.

Der kostenlose Starteintrag von Gelbe Seiten:

- 3 Monate online und mobile inserieren
- Potential von bis zu 9,6 Mio. Besucher/Monat nutzen\*
- In 3 Klicks eingerichtet und startbereit

[www.gelbeseiten.de/Starteintrag](http://www.gelbeseiten.de/Starteintrag)

# Den Arbeitsmarkt erobern



**Edgar Hummelsheim,**  
Hauptgeschäftsführer  
der Handwerkskammer  
Schwerin.

Erinnern Sie sich noch? Es gab einmal eine Zeit, da stapelten sich auf Ihrem Schreibtisch die Bewerbungsmappen für freie Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Das ist lange her. Die demografische Entwicklung hat dafür gesorgt, dass sich das Verhältnis von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt komplett gedreht hat. Heute bewirbt sich der Chef um neue Mitarbeiter; und das ausgerechnet in einer Hochkonjunkturphase. Die Nachfrage nach hochwertigen Handwerksleistungen hält unvermindert an. Da darf die Personaldecke keine Löcher bekommen.

Was können Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer tun, damit ihr Betrieb im Wettbewerb der Chefs um gute Mitarbeiter Erfolg hat? Die schlichte Antwort lautet: Stellen Sie sich als Arbeitgeber attraktiv auf! Das klingt einfach, ist es aber bei Weitem nicht. Denn einen attraktiven Arbeitgeber zeichnet nicht die eine gute, sondern gleich ein ganzes Bündel positiver Eigenschaften aus.

Ein Arbeitsplatz, an dem man sich gerne aufhält, ist dort, wo man einander vertraut, wo man stolz ist auf das, was man tut, und Freude hat an der Zusammenarbeit mit anderen. Daraus lässt sich ersehen, dass jeder Betrieb einen eigenen Weg finden und gehen muss. Es gibt kein allgemeines Konzept, keine „Generalstrategie“ für Arbeitgeberattraktivität. Was es gibt, ist ein klarer und unumstößlicher Ausgangspunkt: Das Thema ist und bleibt Chefsache.

Sicher hat die gemeinsame bundesweite Imagekampagne des Handwerks viel dafür getan, dass der Attraktivitätsrahmen für das Handwerk besser geworden ist. Das Handwerk hat in den vergangenen Jahren deutlich an Sympathie gewinnen und sich stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen können. Den Wettstreit um Mitarbeiter aber kämpft jeder Betrieb letztlich für sich allein.

Wer mitarbeiterorientiert wirtschaften will, muss die Bedürfnisse seiner Leute ken-

nen und berücksichtigen. Wer viele ältere Mitarbeiter beschäftigt, sollte gesundheitsfördernde Maßnahmen einrechnen. Jüngere Mitarbeiter mit Familie und Kindern oder mit pflegebedürftigen Angehörigen benötigen flexible Arbeitszeiten und ein offenes Ohr für viele plötzliche Eventualitäten.

Erfolgreiche Chefs zeichnen sich kaum noch durch autoritäres Verhalten und Strenge aus, sondern mehr denn je durch Verständnis, Vertrauen und Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern. Nicht gemockert ist heute nicht mehr genug gelobt. Im Gegenteil: Fachkräfte – und nicht nur sie – wollen mit ihrem Potenzial, ihrem individuellen Leistungsvermögen und ihren persönlichen Eigenheiten wahrgenommen und wertgeschätzt werden.

Eine dem Menschen zugewandte Unternehmenskultur steigert Produktivität und Ertrag. Sie schafft damit die betriebswirtschaftliche Basis für das Werben um gute Mitarbeiter. Denn eines sollte nach wie vor nicht übersehen werden. Auch wenn die Höhe der Entlohnung vermutlich nur noch wenige Beschäftigte verlässlich an ihren Arbeitgeber bindet, so ist dennoch die leistungsgerechte und wettbewerbsfähige Vergütung das Fundament eines attraktiven Betriebs.

Im Übrigen: Zufriedene Mitarbeiter sind die besten „Headhunter“. Es gibt keine besseren Werber auf dem Arbeitsmarkt als die eigenen Leute, die von ihrem Betrieb überzeugt sind und das auch gern anderen erzählen.

Ihr

*Edgar Hummelsheim*

**Ihre Meinung unter E-Mail**

[e.hummelsheim@hwk-schwerin.de](mailto:e.hummelsheim@hwk-schwerin.de)

# Inhalt

## STANDPUNKT

03 Den Arbeitsmarkt erobern

## NACHRICHTEN

- 06 **Auf der Walz ab Großer Freiheit**  
Senatsempfang in Hamburg für 400 Wandergesellen.
- 07 **Lösung für Problem-Dämmplatten in Sicht**  
Neue alte Regeln für HBCD-haltige Abfälle.

## TITEL: DAS NEUE WERBEN UM MITARBEITER

- 11 **Attraktiver werden**  
Hauke Krügers neue Wege der Personalsuche.
- 12 **Zufriedene Mitarbeiter sind Multiplikatoren**  
Interview mit Fachkräfteberaterin Sabrina Lutz.
- 14 **Auf Bewertungen folgten Veränderungen**  
Elektrotechnik Schröder ist 1A-Arbeitgeber.

## POLITIK UND WIRTSCHAFT

- 16 **Meister raus aus der Gefahrenzone**  
Kritik am EU-Dienstleistungspaket zeigt Wirkung.
- 18 **Soka-Bau: Härtefall mit Kindern**  
Familien gleichgestellt bei Beitragsbefreiung.

## REGIONALES

- 20 **Berichte und Bekanntmachungen aus Kammerbezirk und Bundesland**

## BETRIEB UND BRANCHEN

- 36 **Unterstützer und Förderer**  
Sierck Multimedia bildet Bundessieger in Serie aus.
- 38 **Autogas wird länger steuerlich gefördert**  
Erfolgreiche Lobbyarbeit der Handwerksverbände.



36 **Der Zwei-Sterne-Ausbilder**  
Informationselektronikermeister Jochen Sierck ist selbst erst 33 Jahre und schon einer der aktuell erfolgreichsten Ausbilder. Wir haben beobachtet, was der Schleswig-Holsteiner anders macht als andere.



40 **Energetische Problemzonen gebrauchter Immobilien**  
Es gibt gute Gründe, eine gebrauchte Immobilie zu kaufen. Doch die energetischen Baustandards und Vorgaben aus der Energieeinsparverordnung sind hoch. Da gibt es einiges bei der Sanierung zu beachten.

FOTOS: SEEMANN, ADOBE STOCK

## BLICKPUNKT: IMMOBILIEN

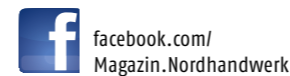
40 **Energetische Schwachstellen alter Gebäude**  
Auf eine gute Planung der Sanierung achten.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

- 44 **Bauabfälle trennen, was das Zeug hält**  
Die neue Gewerbeabfallverordnung tritt in Kraft.
- 46 **Rechtstipp**  
Keine Angst vor dem Mahnverfahren.
- 44 **Steuertipp**  
Worauf beim Arbeitgeberdarlehen zu achten ist.

## RUBRIKEN

- 35 **Leute**
- 48 **Betriebsbörse**
- 49 **Impressum und Kleinanzeigen**
- 50 **Feierabend: Ausflugstipps und Verlosung**



Doppelt gut aufgestellt: mit **Versorgung** aus einer Hand.

Profitieren auch Sie von lückenloser Versorgung. Mit dem Krankentagegeld und der Berufsunfähigkeitsversicherung von SIGNAL IDUNA. Erfahren Sie jetzt, wie Sie in Ihrem Berufsleben optimal geschützt sind. Gerne beraten wir Sie in einem Gespräch persönlich. Vereinbaren Sie einfach einen Gesprächstermin mit uns.

Infos unter [www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen



Den Charlottenburger, das Bündel für die Walz, unterm Arm (F. oben) ging es quer durch die Innenstadt zum Empfang im Hamburger Rathaus.

## Auf der Walz ab Großer Freiheit

Mit Hut und Stenz zogen am Tag nach Himmelfahrt 400 Wandergesellen durch Hamburg. Bürgermeister Olaf Scholz würdigte ihre Tradition.

Ein zünftiges Zusammensein feierten rund 400 Wandergesellen aus Deutschland, Dänemark, der Schweiz und weiteren Ländern über Himmelfahrt in Hamburg. Ein Fahnenumzug führte die Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Maurer und Steinmetze in Kluft und teils mit Kind und Kegel von ihrer Herberge auf St. Pauli zum Rathaus. Dort empfingen sie der Erste Bürgermeister Olaf Scholz und der Vizepräsident der Handwerkskammer Hamburg, Hjalmar Stemmman. Hamburg

sei ein passender Ort für das Treffen, sagte Scholz. „Auf den Reisen durch Europa und in die Welt war Hamburg immer schon ein Dreh- und Angelpunkt.“ Organisiert wurde das Treffen von der 1793 gegründeten Gesellschaft der rechtschaffenen fremden Zimmer- und Schieferdecker-Gesellen zu Altona. Und die Tradition lebt: Zunftlieder „schallern“, Zimmermanns-Klatsch und eine Modellpräsentation mit Dachkonstruktionen standen auf dem Programm. **MEHR BILDER AUF FACEBOOK:** <http://bit.ly/2rGVFHR>. ■ cro



### Abfallentsorgung

## Lösung für Problem-Dämmplatten in Sicht

Der Aufschub gilt bis Jahresende. Doch nun scheint vorzeitig eine dauerhafte Lösung für die Entsorgung von Wärmedämmplatten, die Hexabromcyclododecan (HBCD) enthalten, gefunden. Das Bundeskabinett hat nach Abstimmung mit den Ländern eine Verordnung verabschiedet, die den jetzigen Umgang mit diesem schwer abbaubaren organischen Schadstoff (POP) auf Dauer stellt. Styroporplatten mit dem Flammschutzmittel HBCD werden damit in der Abfallverzeichnisverordnung wieder zu nicht gefährlichem Abfall zurückgestuft, der aber überwachungsbedürftig ist.

Die zwischenzeitliche Behandlung als „gefährlich“ und somit als Sondermüll hatte 2016 zu Entsorgungsengpässen und einem starken Anstieg der Entsorgungspreise geführt. Nach Protest vor allem aus dem Baugewerbe lenkten die Länder ein



2016 blieben unter anderem Dachdecker auf HBCD-haltigen Abfällen sitzen.

und vereinbarten ein einjähriges Moratorium, um in dieser Zeit eine praxistauglichere, bundeseinheitliche Lösung zu treffen (*NordHandwerk berichtete*).

Künftig werden Abfälle nur als gefährlich klassifiziert, wenn dies auch nach EU-Regeln gefordert ist. Das trifft zu, wenn der jeweilige gesetzliche Grenzwert

für derzeit 16 von der EU benannte POP überschritten wird. Unabhängig von der Einstufung müssen die POP-haltigen Abfälle getrennt gesammelt werden. Die Entsorgung HBCD-haltiger Dämmplatten in Verbrennungsanlagen darf trotz grundsätzlichen POP-Vermischungsverbots zusammen mit anderen Bauabfällen vorgenommen werden, wenn die Verwertung für Mensch und Umwelt schadlos und auf neuestem Stand der Technik erfolgt. Der Entsorgungsweg muss aber nachgewiesen werden, es gibt Registerpflichten. POP müssen laut EU-Vorgaben aus dem Wirtschaftskreislauf ausgeschlossen und vernichtet werden.

Die neue Verordnung muss noch vom Bundesrat verabschiedet werden. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks geht davon aus, dass die Regelung noch im Sommer in Kraft treten kann. ■ cro

# BEI UNS HABEN SIE DIE BESTEN KARTEN.



STADTREINIGUNG HAMBURG



Die kostenlose Gewerbe-Kundenkarte – bequemer gehts nicht: Abfälle einfach und bargeldlos auf einem der 10 Gewerbe-Recyclinghöfe entsorgen – Sammelrechnung kommt direkt ins Büro.

Und wenn Sie nicht selbst anliefern wollen, dann hilft unsere Tochter HEG Hamburg Entsorgung und kommt zu Ihnen.

Telefon 040/25 76-20 40  
[www.stadtreinigung.hamburg](http://www.stadtreinigung.hamburg)

FOTOS: ROSENAU (4), SENATSKANZLEI HAMBURG (2), PRIVAT



Geehrt von Bundeskanzlerin Angela Merkel: Malermeister Hermann Maracke.

### Integrationspreis

## Neue Maler braucht das Land

Sieben seiner zwölf Auszubildenden stammen aus Afghanistan, Syrien und dem Iran: Für sein besonderes Engagement bei der Integration von Flüchtlingen ist Malermeister Hermann Maracke (Foto) in Berlin von Bundeskanzlerin Angela Merkel geehrt worden. Die Jury des Nationalen Integrationspreises wählte die **GERMANN MALERMEISTER GMBH AUS HAMBURG**, deren Geschäftsführer Maracke ist, unter die besten elf Integrationsprojekte Deutschlands. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks hatte den Betrieb vorgeschlagen.

Maracke berichtet von „etwas mehr Aufwand“ im Praktikum und für die Vermittlung von Deutschkenntnissen bei den Flüchtlingen. Wichtig sei dabei das gute Zusammenspiel von Handwerkskammer, Handelskammer, Innung sowie der Agentur für Arbeit gewesen. „Im Anschluss aber haben wir nur gute Erfahrungen mit unseren Auszubildenden gemacht“, so Maracke. Der Integrationspreis der Bundeskanzlerin ging an die Stadt Altena im Sauerland. ■ CRO

### Studienabbrecher

## Lehre statt Uni-Frust

Fast jeder dritte Bachelor-Student an Universitäten bricht sein Studium ab. An Fachhochschulen liegt der Wert bei 27 Prozent. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Deutschen Zentrums

für Hochschul- und Wissenschaftsforschung. 6.000 Exmatrikulierte des Jahres 2014 wurden dafür befragt. Als häufigsten Grund für den Schritt nennen die Abbrecher Überforderung (30 Prozent). Vielfach fehlt es ihnen auch an Studienmotivation (17 Prozent). Zielstrebigere sind die Studienaussteiger beim zweiten Anlauf: Ein halbes Jahr nach Verlassen der Hochschule haben **43 PROZENT EINE BERUFS-AUSBILDUNG AUFGENOMMEN**, 31 Prozent von ihnen sind erwerbstätig. ■ CRO



### Wettbewerb

## Engagement wird vergoldet

Viele Handwerksbetriebe und ihre Mitarbeiter packen da an, wo unbürokratisch und karitativ Hilfe benötigt wird, ob in der Kita oder der Flüchtlingshilfe. Diesen sozialen Einsatz würdigt „**DER GOLDENE BULLI 2017**“. Zum zweiten Mal richten Volkswagen Nutzfahrzeuge und verschiedene Handwerksmedien diese Aktion aus. Um die Auszeichnung für herausragendes gesellschaftliches Engagement können sich Handwerksbetriebe unter [www.der-goldene-bulli.de](http://www.der-goldene-bulli.de) mit Kurzbeschreibung und Fotos bewerben. Der Preisträger erhält einen variabel einsetzbaren Transporter. ■ CRO

### Marketing

## Film ab auf der Firmen-Homepage



Über 300 Filme zu 154 Ausbildungsberufen und -wegen im Handwerk umfasst die **NEUE FILMDATENBANK** der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH). Zu finden ist sie unter der Webadresse [www.amh-online.de](http://www.amh-online.de). Die Marketingorganisation bietet Kammern, Innungen und Betrieben mit dem Service Berufsinformationen, die speziell Jugendliche ansprechen. Die Filme können zum Beispiel in die eigene Firmen-Homepage eingebunden werden. Voraussetzung für die Nutzung ist die Mitgliedschaft in der AMH. Der Mitgliedsbeitrag für Betriebe beträgt 45 Euro im Jahr. ■ CRO

FOTOS: MALER- UND LACKIERER-INNUNG HAMBURG, ADOBE STOCK (4)

### Unesco-Verzeichnis

## Kulturerbe Kratzputz



Zierde an Fachwerkhäusern: Der Kratzputz ist eine baugestalterische Tradition in Hessen.

Das Handwerk prägt die kulturelle Identität in Deutschland. Das zeigen die jüngsten Neuaufnahmen in das **BUNDESWEITE VERZEICHNIS DES IMMATERIELLEN KULTURERBES**, das von der deutschen Kommission der Unesco geführt wird, der UN-Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur. Das Verzeichnis soll die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in und aus Deutschland sichtbar machen. Zu den bislang 34 Einträgen sind jetzt 34 weitere hinzugekommen. Neben Skatspiel, Festen und Volkstanz werden Handwerkstechniken in den Rang des Kulturerbes gehoben: Blaudruck und Hessischer Kratzputz, Flechthandwerk, Mal-, Fass- und Vergoldetechniken der Kirchenmalerei, Spitzenklöppeln, Porzellanmalerei sowie die Zubereitung und Anwendung von traditionellem Kalkmörtel. ■ CRO

### Arbeitszeit

## Reich an Plusstunden

Überstunden sind nur für wenige deutsche Arbeitnehmer ein Fremdwort. In einer Online-Umfrage des Portals [meinestadt.de](http://meinestadt.de) geben vier von fünf Befragten aus dem Bereich Handwerk und Produktion an, in ihrem aktuellen Job regelmäßig Überstunden zu leisten. Bei gut einem Drittel der Befragten aus diesem Sektor fallen nach eigenen Angaben **ZWISCHEN FÜNF UND ZEHN ÜBERSTUNDEN PRO WOCHE** an. Bei knapp jedem Zehnten sind es bis zu 20 Überstunden. Fünf Prozent geben an, sogar mehr als 20 Stunden pro Woche extra zu arbeiten.

Der Überstundenausgleich funktioniert in Handwerk und Produktion der Umfrage zufolge relativ reibungslos. Mit neun Prozent ist die Zahl derer, die Überstunden in keiner Form ausgleichen können, im Vergleich zu anderen Branchen gering. Fast 60 Prozent der 524 Umfrageteilnehmer finden Überstunden unbedenklich, wenn sie sich in Maßen halten und ein Ausgleich stattfindet. ■ CRO



Wenn die Arbeit fertig werden muss, sind oft Überstunden angesagt.



Wir suchen Deutschlands beste Ausbilder, damit sie Anerkennung und Nachahmer finden:

Wir suchen Unternehmen, die

- sich in Sachen Ausbildung außergewöhnlich engagieren, ihre Auszubildenden überdurchschnittlich fördern,
- neue oder kreative Wege gehen,
- auch Jugendlichen eine Chance geben, die eine besondere Förderung brauchen,
- besonders begabte Jugendliche intensiv fördern.

Wir suchen Initiativen, Institutionen und Schulen, die

- einen Beitrag zur Schaffung neuer Ausbildungsplätze leisten,
- Jugendliche in besonderer Weise dabei unterstützen, den Weg ins Berufsleben zu finden.

Machen Sie mit! Ihre Teilnahme ist wichtig!

Ihr Online-Bewerbungsformular, wie auch weitere Informationen, finden Sie unter [www.ausbildungsass.de](http://www.ausbildungsass.de)

Einsendeschluss: 31. Juli 2017

INTER Versicherungsgruppe  
Stichwort: „Ausbildungs-Ass“  
Erzbergerstraße 9-15  
68165 Mannheim  
Telefon 0621 427-1331  
[presse@inter.de](mailto:presse@inter.de)



Hauke Krüger (l.) ist Chef der Firma Leitungsbau Nord aus Wankendorf. Er setzt in seiner Firma auf ein Wir-Gefühl seiner Mitarbeiter. Kommunikation und Transparenz sind für ihn zwei zentrale Elemente, um Fachkräfte langfristig binden zu können.

# Attraktiver werden

In Zeiten des Fachkräftemangels müssen Firmen umdenken. Wer Mitarbeiter finden und binden will, muss sie für sich begeistern. Hauke Krüger hat sich dieser Entwicklung angepasst und geht mit seiner Firma Leitungsbau Nord neue Wege.

Wenn Mitbewerber über die Baustelle gehen, seine Mitarbeiter ansprechen und sie mit höheren Löhnen locken, sieht Bauunternehmer Hauke Krüger Grenzen überschritten. Die meisten widerstehen zwar der Verlockung. Aber acht Gesellen kündigten binnen eines Jahres. „Das steckt unser Unternehmen nicht so einfach weg“, sagt der Chef der Firma Leitungsbau Nord. Im schleswig-holsteinischen Wankendorf beschäftigt er 105 Mitarbeiter als Tiefbauer, Elektriker, Rohrleitungsbauer und in der Verwaltung. Was sein Vater 1997 als Management-Buy-Out der Siemens AG gründete, entwickelte sich zu einem Unternehmen, das in den Bereichen Bahntechnik, Energietechnik und Rohrleitungsbau bundesweit aktiv ist.

## Volle Bücher – leerer Arbeitsmarkt

Der Tiefbau boomt und die Auftragsbücher sind voll. Um den Bedarf zu decken und sein Unternehmen weiterzuentwickeln, sucht Hauke Krüger nach weiteren Fachkräften. Doch der Arbeitsmarkt ist leer. Sabrina Lutz, Fachkräfteberaterin der Handwerkskammer Lübeck, erklärt, warum: „Der Arbeitgebermarkt hat sich in vielen Bereichen des Handwerks hin zum Arbeitnehmermarkt entwickelt. Die Fachkräfte haben einen Job und wechseln nur, wenn die Rahmenbedingungen passen.“ Ihr gegenüber beklagen viele Unternehmer zusätzlich den Konkurrenzkampf mit den Großen, der es ihnen unmöglich mache, aus dem Schatten zu treten und als Arbeitgeber und Ausbilder wahrgenommen zu werden.

Ob groß oder klein – für alle gilt, dass sich Arbeitnehmer nicht mehr den Bedürfnissen der Betriebe anpassen. Vielmehr seien die Unternehmen gefordert, sich den Be-

dürfnissen der Fachkräfte anzupassen. Ihnen empfiehlt Sabrina Lutz den Aufbau einer Arbeitgebermarke. „Wenn ich den Begriff nenne, erscheint er den meisten als zu groß und nicht umsetzbar“, sagt Sabrina Lutz. Stattdessen spricht sie lieber vom Weg hin zum attraktiven Arbeitgeber, den sie gemeinsam mit den Handwerkern bestreitet.

## Warum bleiben Mitarbeiter?

Die Expertin ist überzeugt, dass die meisten Betriebe schon ganz viel richtig machen. Doch vielen Chefs ist nicht bewusst, warum Mitarbeiter schon 10 bis 20 Jahre im Betrieb tätig sind. Deshalb empfiehlt sie eine Analyse des aktuellen Stands. Handwerker sollten sich und ihre Mitarbeiter fragen, wo die Stärken als Arbeitgeber liegen. Im ersten Schritt empfiehlt sie die Beantwortung folgender Fragen:

- Welches **FÜHRUNGSVERSTÄNDNIS** haben wir im Betrieb?
- Wie **TRANSPARENT** sind wir?
- Was bietet wir im Bereich der **WORK-LIFE-BALANCE**, also der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit?
- Welche **WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN** bieten wir unseren Mitarbeitern?
- Welche zusätzlichen **SOZIALLEISTUNGEN** zahlen wir?
- Was tun wir für die **GESUNDHEIT** unserer Mitarbeiter?
- Können wir **FLEXIBLE ARBEITSZEITEN** ermöglichen?

Kleinen und mittelständischen Unternehmen wird häufig bewusst, dass sie sich durch flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege, familiäres Betriebsklima, >>



Weil die Homepage für viele der erste Anlaufpunkt ist, ließ Hauke Krüger sie kürzlich so umgestalten, dass der Bereich Jobs in den Vordergrund rückt.



Früher reichten Zeitungsanzeigen. Heute sind die Jobangebote in den Printmedien für Hauke Krüger nur noch eine von vielen Möglichkeiten, um Mitarbeiter zu finden.



## Das eigene Unternehmen positionieren

Bitte markieren Sie mit Hilfe der Ampel, welche Aussagen für Ihr Unternehmen zutreffen.

- Wir haben mit unseren Mitarbeitern die Werte der Firma definiert.
- Ein gutes Betriebsklima ist uns wichtig. Wir gestalten es aktiv.
- In regelmäßigen Mitarbeitergesprächen erfragen wir Verbesserungsvorschläge.
- Wir nutzen Mitarbeitergespräche, um Kompetenzen und Potenziale zu erkennen.
- Unsere Fluktuation und unser Krankenstand sind niedrig.
- Wir finden gute Auszubildende und Fachkräfte.
- Wir haben eine gut gestaltete Internetseite, die für uns als Arbeitgeber wirbt.
- Wir binden unsere Mitarbeiter in die Gewinnung neuer Mitarbeiter ein.
- Unser Ruf als Arbeitgeber ist in der Region gut.
- Unsere Beschäftigten sind zufrieden und empfehlen uns gerne an Freunde weiter.

**Sie sehen häufig rot und gelb? Dann kontaktieren Sie die Berater Ihrer Handwerkskammer. Sie informieren Sie über kreative Möglichkeiten, um als Arbeitgeber noch attraktiver zu werden.**

Quelle: www.kofa.de

## Nachgefragt bei Sabrina Lutz

# Zufriedene Mitarbeiter sind die besten Multiplikatoren

*Frau Lutz, Sie beraten Betriebe und unterstützen sie auf der Suche nach Fachkräften. Warum fällt es vielen immer schwerer, Personal zu finden und zu binden?*

**Sabrina Lutz** Viele Unternehmen schalten eine Anzeige



Sabrina Lutz ist Fachkräfteberaterin der Handwerkskammer Lübeck.

und vertrauen darauf, dass ausreichend Bewerbungen kommen. Doch heute haben wir Bewerber, die häufig einen Job haben. Die müssten auf unterschied-

lichsten Wegen für den eigenen Betrieb begeistert werden.

*Und was begeistert die Bewerber?*

**Lutz** Das Geld ist nicht mehr alles. Viele Handwerker bieten bereits viel. Nicht umsonst sind Mitarbeiter 10 oder 15 Jahre dabei. Also warum wechseln diese Mitarbeiter nicht? Um das herauszufinden, empfehle ich vor jedem Blick nach Außen erstmal den Blick nach Innen. Diese Erkenntnisse sollten Chefs zu einer Botschaft bündeln, um als attraktiver Arbeitgeber bekannter zu werden.

*In welchen Bereichen ruhen ungenutzte Potenziale?*

**Lutz** Vielen Handwerkern ist nicht bewusst, wie gut sie führen, ob sie transparent handeln. Die einen bieten flexible Arbeitszeiten, zahlen Sozialleistungen, bieten Weiterbildungsmöglichkeiten. Wer in diesen Bereichen zufriedene Mitarbeiter hat, hält diese im Unternehmen und verfügt über die besten Multiplikatoren, die andere für die Arbeit im eigenen Betrieb begeistern. ■ JES

## Berater in Personalfragen

**Handwerkskammer Flensburg**  
Hans-Hermann Lausen  
Mail: h.lausen@hwk-flensburg.de  
Tel.: 0461 866 239

**Handwerkskammer Hamburg**  
Lüüd Personalberatung  
Mail: info@lueued.de  
Tel.: 040 35905 900

**Handwerkskammer Lübeck**  
Sabrina Lutz  
E-Mail: slutz@hwk-luebeck.de  
Tel.: 0451 1506 195

**Handwerkskammer Schwerin**  
Wolfried Dobbertin  
Mail: w.dobbertin@hwk-schwerin.de  
Tel.: 0385 7417 128

>> einer großen Bandbreite an Aufgaben, Entwicklungsperspektiven, Kundennähe, Flexibilität und soziale Verantwortung von der Konkurrenz absetzen können.

## Kleine Maßnahmen mit großer Wirkung

„Sie müssen es nur offensiv nach außen tragen“, sagt Sabrina Lutz. In der individuellen Beratung empfiehlt sie den Betrieben Instrumente, die die Wahrscheinlichkeit auf mehr Bewerbungen erhöhen, das Risiko von Fehlbesetzungen verringern, das Betriebsklima verbessern, die Produktivität steigern, Kosten senken, und das Firmenimage so polieren, dass die Handwerker auch als Arbeitgeber bekannter werden.

Die Bandbreite reicht vom einheitlichen Design der Geschäftspapiere und Internetseite über aussagekräftige Stellenanzeigen bis hin zur Verbesserung der internen Kommunikation, der Einführung eines Gesundheitsmanagements oder der Kooperation mit anderen Unternehmen und Schulen. Besonders erfolgversprechend seien alle Maßnahmen, die in die Familien hinein wirken.

Als Hauke Krüger kaum noch Be-

„Ich erhöhe nicht die Löhne, bloß weil einer mehr bietet.“

**Hauke Krüger,**  
Geschäftsführer Leitungsbau Nord

werbungen erhielt, suchte auch er nach Lösungen. Eines schloss er kategorisch aus: „Ich erhöhe nicht die Löhne, bloß weil jemand mehr bietet. Damit drehen wir die Preisspirale in die Höhe“, so Krüger. Stattdessen optimierte er die Außendarstellung. Künftig sind nicht nur Briefbögen, Flyer und Plakate einheitlich gestaltet. Die Mitarbeiter tragen auch die gleiche Kleidung. In Kombination mit einer offenen und transparenten Kommunikation, will der Chef das Wir-Gefühl stärken und die Loyalität seiner bestehenden Mitarbeiter erhöhen. Zusätzlich bietet das Unternehmen ergänzend zu den geltenden Tariflöhnen noch umfangreiche Sozial- und Lohnnebenleistungen.

## Homepage wirbt offensiver für Jobs

Im Werben um neue Mitarbeiter wird Hauke Krüger auch weiterhin traditionelle Zeitungsanzeigen schalten. Um sich neue Wege erschließen zu können, besuchte er im Frühjahr eine Veranstaltung der Fachkräfteberaterin Sabrina Lutz. Sie gab Tipps und er realisierte, dass er das Potenzial seiner Firmenhomepage bislang überhaupt nicht >>



FOTOS: SEEMANN



>> nutzte. „Mir war nicht bewusst, dass junge Fachkräfte eher Jobportale im Internet nutzen oder direkt die Homepages der Firmen besuchen. Deshalb müssen wir uns dort attraktiv darstellen“, sagt Hauke Krüger.

Die Seite wird soweit überarbeitet und umgestaltet, dass Interessenten sofort Informationen zu offenen Stellen finden und sich informieren können. Um den Weg einer Bewerbung zu verkürzen, ist es für ihn auch denkbar, das Hochladen von Bewerbungsunterlagen zu ermöglichen. Damit will er vor allem Jugendliche ansprechen. Denn seit 2016 bildet sein Unternehmen die Mitarbeiter von morgen erstmals selbst aus. Die ersten Lehrlinge sind in der Elektrotechnik und im kaufmännischen Bereich aktiv. Weitere sollen im Rohrleitungs- und im Tiefbau folgen.

Doch viele Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, können sich bislang kaum vorstellen, was im Leitungsbau passiert. Deshalb sucht Hauke Krüger den direkten Kontakt. Er will mit Schülern kommunizieren, die Tätig-



Anders als noch vor einigen Jahren wirbt Hauke Schröder heute in Bewerbungsgesprächen für sein Unternehmen.

keitsfelder und Entwicklungsmöglichkeiten vorstellen und sie für Praktika begeistern.

Auf der Suche nach geeigneten Partnern stieß er im benachbarten Bornhöved auf die Sventana-Schule, die ihrerseits neue Wege geht. Die Schulleitung knüpft Kontakte zu regionalen Unternehmen und begeisterte auch Hauke Krüger. Seit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags wirbt er mit einer Tafel in den Fluren der Schule. Beide Seiten vereinbarten, dass Schüler im Rahmen der Berufsorientierung die Möglichkeit erhalten, den Betrieb zu besichtigen und Praktika zu absolvieren.

Zusätzlich wird Hauke Krüger auch regelmäßig im Unterricht für die Arbeit in seinem Unternehmen werben. „Wenn ich den Schülern von den spannenden Projekten berichte, staunen die meisten, wie vielseitig unsere Arbeit ist.“ Die Jugendlichen sollen sein Unternehmen heute als attraktiven Ausbildungsbetrieb wahrnehmen. Krüger denkt aber noch einen Schritt weiter: „Vielleicht sind sie bald die Mitarbeiter, die uns als attraktiven Arbeitgeber schätzen und weiterempfehlen.“ ■ JES



Neue Mitarbeiter will Hauke Krüger künftig auch selbst ausbilden. Die ersten Lehrlinge haben im vergangenen Jahr angefangen.

## 1a-Arbeitgeber

# Auf Bewertungen folgten Veränderungen

Kai Schröder hat es schwarz auf weiß. Seit dem Frühjahr darf sich sein Betrieb Schröder Elektrotechnik 1a-Arbeitgeber nennen. Der Handwerker aus dem schleswig-holsteinischen Rellingen ließ sein Unternehmen zertifizieren. Im Werben um neue Mitarbeiter und Azubis, erhofft er sich positive Effekte.

Für den Handwerker bildet die Zertifizierung den Abschluss eines langjährigen Prozesses. Im Jahr 2011 nutzte er das 25-jährige Betriebsjubiläum als Anlass, ein Angebot der „Akademie Zukunft Handwerk“ zu nutzen. Er meldete die Firma als Teilnehmer der Up-to-Date-Offensive an.

### Firmenphilosophie geschrieben

Die Mitarbeiter wurden beim Formulieren einer Firmenphilosophie eingebunden. Gemeinsam besuchte der Chef mit ihnen Schulungen, optimierte mit ihnen Struk-



Kai Schröder (r.) ist 1A-Arbeitgeber: Er pflegt den intensiven Austausch mit seinen Mitarbeitern und sucht mit ihnen nach Verbesserungsmöglichkeiten – wie hier im Lager.

turen und Prozesse und begutachtete im Laufe des 3-jährigen Prozesses auch die Zufriedenheit seines Teams. Obwohl beispielsweise die Kommunikation verbessert werden konnte, bereitete ihm die Suche

nach neuen Fachkräften und Auszubildenden weiter Sorgen. Deshalb suchte der Rellinger nach neuen Impulsen. Mit der Auszeichnung „Profi im Handwerk“ in der Tasche, beflügelte Kai Schröder das positive

Gefühl, sein Unternehmen einmal auf den Kopf gestellt zu haben. Deshalb zögerte er nicht, als die Akademie im Jahr 2015 die Initiative „1a-Arbeitgeber“ aus der Taufe hob.

„Nach der Up-to-Date-Offensive war die Akzeptanz der Kollegen sehr hoch“, erinnert sich Kai Schröder, der seinen Mitarbeitern im ersten Schritt einen QR-Code gab. Freiwillig und anonym beantworteten die Mitarbeiter einen 60 Fragen. Sie bewerteten Kriterien wie das Betriebsklima, Kommunikation und Arbeitsabläufe. Anhand einer Punktskala erkannte der Chef, dass die Mitarbeiter in den meisten Bereichen Bestnoten vergaben. „Wir hatten ja auch viel verändert“, sagt Kai Schröder.

### Lager neu geordnet

Doch einige Abzüge erhielt die Firma im Bereich des Lagers. Die Mitarbeiter bemängelten eine fehlende Struktur und oftmals fehlende Teile.

„Diese und andere Hinweise haben wir in einer offenen Runde besprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht“, sagt Kai Schröder. Anschließend nutzte er ein

Wochenende, um das Lager auszuräumen und neu zu strukturieren. Diese und andere Anpassungen honorierten die Mitarbeiter in der zweiten Befragung. Der kleine Pokal mit der Aufschrift 1a-Arbeitgeber ist für ihn Lob und Verpflichtung zugleich. Die Firma darf den Titel jetzt zwei Jahre lang führen. Dann folgt die nächste Zertifizierung.

In den ersten Monaten berichteten viele regionale Medien über ihn. Und auch die Kunden begeisterte das Engagement. „In Richtung von potenziellen Mitarbeitern und Jugendlichen wollen wir noch aktiver werden. Da müssen und wollen wir neue Wege gehen“, sagt Kai Schröder. Denn auf Zeitungsanzeigen reagiert kaum noch jemand. Weil der Markt leer zu sein scheint, will Kai Schröder noch mehr ausbilden. Drei Auszubildende sind es in diesem Jahr. Aktuell knüpft er erste Kontakte zu Schulen, mit denen er kooperieren will. Er hofft, dass die Auszeichnung dazu beiträgt, dass auch die Jugendlichen seinen Betrieb dann als attraktiven Arbeitgeber und Ausbilder wahrnehmen. ■ JES

Von der Vision zum Projekt.

2800  
Referenzen  
im Industrie- und Gewerbebau



**BARTRAM**   
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG  
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0  
Fax +49 (0) 4871 778-105  
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

## ZDH IN KÜRZE

## Viel erreicht seit der Wahl 2013

Die handwerkspolitische Bilanz von Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries und Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), in der zu Ende gehenden Legislaturperiode fällt günstig aus. Das Handwerk sei in Bestform, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung. Neben der Entlastung von Bürokratie habe die Bundesregierung das Handwerk auch durch um 43 Prozent erhöhte Investitionen des Bundes gestärkt. Als Zukunftsprojekt nennt Wollseifer einen Berufsbildungspakt, um die Berufsbildung im Handwerk attraktiver zu gestalten. ■ CRO

## Besser aufgestellt im Straßenbau

Aus zweierlei Gründen begrüßt das Handwerk die Einrichtung einer bundeseigenen Gesellschaft zum Rundum-Management der Autobahnen ab 2021, wie jetzt von Bundestag und Bundesrat beschlossen. Zum einen würden die

Kompetenzen der öffentlichen Hand im Straßenbau gestärkt, wenn Planung und Umsetzung gebündelt werden, so ZDH-Generalsekretär

Holger Schwannecke. „Da zudem auch mehr öffentliche Mittel zur Verfügung stehen, ist zu erwarten, dass die Verkehrsinfrastruktur künftig zügiger verbessert werden kann.“ Der zweite Grund: Jegliche Möglichkeit, bauliche Anlagen und die Gesellschaft zu privatisieren, ist ausgeschlossen worden. Der Mittelstand als Auftragnehmer kann nicht ausgebootet werden. ■ CRO

## Betriebsrente: Arbeitgeber zahlen drauf

Die Betriebsrente zu stärken, darin sieht das Handwerk den richtigen Weg, um die Altersvorsorge auszubauen. Kritisch beurteilt Generalsekretär Holger Schwannecke an dem vom Bundestag verabschiedeten Gesetz, dass bei der Entgeltumwandlung ein obligatorischer Arbeitgeberanteil fällig wird. Dieser belaste die Betriebe zusätzlich. Gewerkschaften und Arbeitgeber sollen künftig im Rahmen von Tarifverträgen die Möglichkeit haben, Betriebsrenten erstmals ohne die Haftung von Arbeitgebern zu vereinbaren. ■ CRO



Auch künftig ist es nicht Sache der EU, über die Verhältnismäßigkeit der Berufsregulierung zu entscheiden. In Deutschland bleibt die Meisterpflicht in 41 Berufen, darunter Kfz-Techniker, das Maß der Dinge.

## Meister raus aus der Gefahrenzone

Die EU rüttelt nicht länger an der Meisterpflicht und der dualen Ausbildung. Die Mitgliedstaaten haben Änderungen am geplanten Dienstleistungspaket durchgesetzt – ein Erfolg fürs Handwerk.

„Unser Einsatz für den Erhalt des Meisters hat sich gelohnt.“ So kommentierte Wirtschaftsstaatssekretär Matthias Machnig die Ergebnisse der Verhandlungen im Rat für Wettbewerbsfähigkeit in Brüssel. Kern der Einigung: Auch künftig entscheiden in der EU die einzelnen Staaten eigenständig, ob und wie der Zugang zu einem Beruf reglementiert wird. „Bei den zentralen Punkten Verhält-

nismäßigkeitsprüfung und Notifizierungsverfahren konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden“, so die Einschätzung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH).

Die Interessenvertretung kann sich diesen Teilerfolg zurechnen. Das Handwerk hat die ursprünglichen Pläne der EU-Kommission, in dieser Form Wettbewerbsbarrieren im Binnenmarkt abzubauen, früh als Angriff auf den Meisterbrief, das duale Ausbildungssy-

## Verbraucherschutz

### Anfang vom Ende des Tofu-Schnittsels?

Es könnte eine Richtungsentscheidung sein: Der Europäische Gerichtshof hat festgestellt, dass Namen wie Veggie-Käse und Tofu-Butter für rein pflanzliche Produkte nicht erlaubt sind. Grundlage ist eine EU-Verordnung, die besagt, dass der Ausdruck „Milch“ Erzeugnissen vorbehalten ist, die durch Melken gewonnen werden. Entsprechend müssen Butter, Joghurt und Käse auch Milch enthalten. So sei für Ver-

braucher Klarheit gewährleistet. Aus demselben Grund fordern der Deutsche Fleischer- und der Bauernverband, dass vegetarische Fleischersatzprodukte nicht wie Fleischwaren benannt sein dürfen. Ins selbe Horn stößt Bundesagrarminister Christian Schmidt: Ende 2016 hat er die EU-Kommission aufgefordert, den Bezeichnungsschutz für Milch auf Fleisch auszuweiten – bislang ohne Folgen. ■ CRO

stem und das Kammerwesen gebrandmarkt und die Politik auf die Gefahren hingewiesen.

Der Bundestag und der Bundesrat reagierten mit Subsidiaritätsrügen (*NordHandwerk berichtete*), der Bundestag zudem noch im Mai mit einem einstimmig verabschiedeten Entschließungsantrag. Damit wurde die Bundesregierung aufgefordert, ihr Veto gegen die Verhältnismäßigkeitsprüfung für neue oder geänderte nationale Berufsregulierungen einzulegen, wie sie die EU im Auge hatte.

## Hohes Niveau gesichert

Der Verhältnismäßigkeitstest auf EU-Ebene kommt nun zwar, doch die Zuständigkeit für Berufsregulierungen und die Beurteilung, ob diese angemessen sind, verbleiben bei den Mitgliedstaaten. Diese könnten sich weiterhin für ein hohes Niveau im Gesundheits- und Verbraucherschutz bei der Berufsregulierung entscheiden, heißt es von Seiten des Bundeswirtschaftsministeriums.

Auch beim Notifizierungsverfahren behalten die Mitgliedstaaten das letzte Wort. Anforderungen an die Ausübung von Dienstleistungsberufen sind der EU-Kommission zu melden, um Transparenz zu gewährleisten. Eine präventive Genehmigungspflicht – zunächst von der Kommission vorgesehen – soll es dagegen nicht geben. Unklar ist, wie es mit dem Projekt einer Europäischen Dienstleistungskarte weitergeht. Dieser dritte Teil des Pakets wird von der Bundesregierung als „unnötig komplex und bürokratisch“ beurteilt.

Die Entwürfe zum Dienstleistungspaket berät nun das Europäische Parlament weiter. Eine Einigung wird – mit Ausnahme der Dienstleistungskarte – in diesem Jahr erwartet. ■ CRO

## Arbeitsmarkt

### Kommen und Gehen

Die Hälfte der Zu- und Abgänge beim Bezug von Arbeitslosengeld entfällt auf acht Branchen. Diese beschäftigen zusammen ein Drittel aller Arbeitnehmer. Neben dem Spitzenreiter, der Zeitarbeitsbranche, gehören dazu aus dem Handwerk das Baugewerbe sowie Gebäudedienste. Zu diesem Ergebnis kommt auf Basis von 2013 eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. ■ CRO

+++ Baustoffe & Ausbau +++ Heiztechnik +++  
Baumaschinen +++ Nutzfahrzeuge Bau +++ Kommunaltechnik +++

**62. NordBau Neumünster** Nordeuropas Kompaktesse des Bauens  
**13.-17. September 2017**  
Mittwoch bis Sonntag 9-18 Uhr  
Neumünster Messegelände Holstenhallen (direkt an A7) [www.nordbau.de](http://www.nordbau.de)

**NB NORDBAU17**  
Hier redet man miteinander...

EFFEKTIV UND NACHHALTIG WERBEN

# Nord Handwerk

BUCHEN SIE JETZT  
IHRE ANZEIGE

- Gibt Tipps für die tägliche **Führungspraxis im Handwerk**
- Informiert über **Politik & Wirtschaft**
- Beleuchtet jeden Monat redaktionell ein **Themenspezial**
- Geht direkt an die **Entscheider** in über 54.000 Handwerksbetrieben Norddeutschlands



**Kontakt:**  
Frach Medien GmbH  
Weidenbaumsweg 103  
21035 Hamburg  
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß  
Tel. 040 6008839-78  
Fax 040 6008839-71  
Mail: [b.hass@frach-medien.de](mailto:b.hass@frach-medien.de)

## Ausbildungsabgabe

## Soka-Bau: Härtefall mit Kindern

Solo-Selbstständige, die Geringverdiener sind, können sich vom Berufsbildungsbeitrag der Sozialkassen der Bauwirtschaft befreien lassen. Die Crux liegt im Detail, wie Pflasterhandwerker Andreas H. erfahren musste.



Die Ernüchterung kam mit dem Bescheid. Andreas H., Einzelkämpfer im Garten-, Tief- und Landschaftsbau mit einer Teilzulassung für Pflasterarbeiten, hatte im NordHandwerk von der Härtefallregelung für Solo-Selbstständige mit geringem Verdienst gelesen. Er stellte im März bei den Sozialkassen der Bauwirtschaft (Soka-Bau) formlos einen Befreiungsantrag für die Ausbildungsabgabe. Wichtigste Anlage dabei: sein Einkommensteuerbescheid 2015. Eine Woche später hatte Andreas H. die Ablehnung im Briefkasten. Die Entscheidung beschien ihm alles andere als gerecht. „Soka-Bau schafft konkurrenzlose Familienunfreundlichkeit“, schrieb der Familienvater den Entscheidern in Wiesbaden.

900 Euro im Jahr beträgt seit April 2015 der neu eingeführte betriebsbezogene Mindestbeitrag, mit dem auch kleinere Baubetriebe ihren Beitrag leisten, die Ausbildung in der Branche gemeinschaftlich zu finanzieren. Unmut kam darüber bei Solo-Selbstständigen auf, die nicht vorhaben, ihren Betrieb zu vergrößern und Fachkräfte einzustellen. Die Tarifparteien reagierten und vereinbarten eine Härtefallregelung, um „unbillige Härten zu vermeiden“, so Soka-Bau-Pressereferent Michael Delmhorst. Ein

Härtefall liegt vor, wenn das zu versteuernde Einkommen den einkommensteuerlichen Grundfreibetrag nicht übersteigt. Dieser betrug 2016 beispielsweise 8.652 Euro, bei Zusammenveranlagung für Verheiratete 17.304 Euro. Die Crux für Andreas H.: Der steuerliche Familienleistungsausgleich, also etwa die Kinderfreibeträge für seine drei Kinder, kam bei der Soka-Bau-Berechnung nicht zum Tragen.

## Familien nicht im Nachteil

Das hat sich jetzt geändert – seine Beschwerde, für die sich der Pflasterhandwerker auch Unterstützung bei der Handwerkskammer Lübeck holte, blieb nicht folgenlos. Die Soka-Bau hat offenbar mittlerweile die Anwendungsnormen angepasst: Der Familienleistungsausgleich und damit auch Kinderfreibeträge werden berücksichtigt, wenn die Soka-Bau prüft, ob der Grundfreibetrag unterschritten wird. Und: Die Härtefallregelung gilt neuerdings auch für Betriebe ohne gewerbliche Arbeitnehmer mit den Gesellschaftsformen GbR, KG und OHG.

Anfang Juni erhielt Andreas H. erneut Post von der Soka-Bau, diesmal mit positiver Nachricht: Die Befreiung vom Berufsbildungsbeitrag für 2016 ist bewilligt. ■ CRO



Auch Lebensmittelhandwerker und Köche werden an der Preisträger-Schule unterrichtet.

wer hat eigentlich definiert, dass es mehr wert ist, das kleine Latinum zu beherrschen, als eine super Torte zu backen?“ ■ CRO

## KONTAKT UND INFORMATIONEN

Antworten zum Härtefallantrag unter [www.soka-bau.de](http://www.soka-bau.de) -> Arbeitgeber -> Beiträge -> Mindestbeitrag Ausbildung; kostenfreie Soka-Bau-Service Nummer: Tel. 0800 1200 111.

## Schulpreis

## Schüler lernen für „super Torte“

Eine Berufsschule ist Deutschlands beste Schule. Die Elisabeth-Selbert-Schule in Hameln hat den mit 100.000 Euro dotierten Deutschen Schulpreis 2017 gewonnen. Die 2.000 Schülerinnen und Schüler aus 34 Nationen können dort jede Art von Schulabschluss machen: vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur. Ein Beratungsteam aus Lehrern, einer Pastorin und einem Sozialarbeiter bietet auch außerhalb des Unterrichts Hilfestellung. Durch die pädagogische Förderung und Fürsorge erzielten die Schüler

„Erfolge, die an anderen Schulen kaum jemand für möglich hielt“, urteilte die Jury.

Dass der Schulpreis, der von der Robert-Bosch- und der Heidehof-Stiftung verliehen wird, erstmals eine berufsbildende Schule ehrt, kann als Signal verstanden werden: Es ist im Jahr der beruflichen Bildung, das die Kultusministerkonferenz für 2017 ausgerufen hat, eine Aufwertung dieser Schulform gegenüber dem Gymnasium. „Wir werden immer ein bisschen belächelt“, sagte Schulleiterin Gisela Grimme laut Süddeutscher Zeitung. „Aber

„Hand in Hand mit dem Handwerk“ lautet der griffige Slogan einer groß angelegten Kampagne der bauXpert, einer Gruppe von Baustoffhändlern in Norddeutschland. Dass diese Aussage weit mehr beinhaltet als ein knackiges Werbeversprechen, stellt bauXpert überzeugend unter Beweis.

Deutliche Worte findet Stefan Freis, Geschäftsführer der bauXpert GmbH in Bad Bramstedt: „Wer in unserer Branche nur auf das schnelle Geschäft aus ist, hat nicht

verstanden, wie Baustoffhandel funktioniert! Unsere Profikunden lassen sich nichts vormachen, sie sind anspruchsvoll, was Qualität und Service angeht!“ Die bauXpert-Gesellschafter seien mittelständische Unternehmer mit einer teilweise langen Tradition und Erfahrung. „Unsere Leute wissen genau: Nur eine partnerschaftliche Zusammenarbeit macht uns und das Handwerk stark“, so Stefan Freis.

bauXpert weiß, worauf es ankommt: Das Material muss absolut zuverlässig und punktgenau dort angeliefert werden, wo die Handwerker es auf der Baustelle brauchen.

bauXpert punktet damit, dass rund 50.000 Artikel in über 30 eigenen Lägern eingelagert sind und entsprechend schnell ausgeliefert werden können. Und wenn doch einmal etwas fehlt, sorgt das dichte Händlernetz der bauXpert-Gruppe in ganz Norddeutschland dafür, dass Nachbarstandorte die angefragten Produkte liefern.

In der Logistik beschäftigt die Gruppe aktuell 504 Mitarbeiter, rund 100 LKW sind im Einsatz. Stärke zeigt bauXpert zudem in der Beratungsqualität. Dafür wird einiges getan: Die interne XpertAkademie in Bad Bramstedt bietet Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Vom Azubi bis zum Chef werden hier regelmäßig maßgeschneiderte Fortbildungen durchgeführt. Zudem legt bauXpert großen Wert auf den Informationsaustausch mit Kunden. Profis können sich über bauXpert-TV die neuesten Produktinfos abrufen und werden über Twitter auf dem Laufenden gehalten. Dreimal im Jahr informiert die Zeitschrift XpertHandwerk Profikunden über Produkte und Ratgeberthemen. Ebenso wichtig sei aber, so Ralph Schneekloth, Geschäftsführer von bauXpert Dittmer in Lütjenburg, der direkte Kontakt von Mensch zu Mensch. Handwerker werden deshalb zu Produktschulungen oder Messebesuchen eingeladen, ein Unternehmensberater referiert regelmäßig über Themen rund um Betriebswirtschaft und Recht. Und an jedem einzelnen Standort nehmen sich die bauXpert-Mitarbeiter vor Ort Zeit für den fachlichen Austausch auf Augenhöhe.

[www.bauXpert.com](http://www.bauXpert.com)



Ralph Schneekloth, Geschäftsführer von bauXpert Dittmer in Lütjenburg, im Gespräch mit einem Profikunden.

Mit dem Handwerk auf Augenhöhe

## Hand in Hand mit dem Handwerk

Baustoffe am Lager, Fachberatung und zuverlässige Logistik fürs Handwerk finden Sie im Norden bei bauXpert

Unsere Baustoffe: 50.000 Artikel in über 30 Lägern auf 103.000 m<sup>2</sup> Hallenfläche und 262.000 m<sup>2</sup> Außenlager.

Die Baustoffhändler im Norden



[sogehdas.de](http://sogehdas.de)



Unsere Themen



24 **Mitarbeiter- und Lehrlingsaustausch geplant**  
Deutsch-französische Kammer-Kooperation



22 **Langner im Amt bestätigt**  
Obermeistertragung der Kreishandwerkerschaft Schleswig

Weitere Themen

25 **Die bunte Welt des Handwerks**  
Machen Sie mit beim Tag des Handwerks 2017

26 **Weniger Nachwuchs zwingt zum Umdenken**  
Frühjahrstagung der Kreishandwerkerschaft Heide

28 **Kleiner Ausnahmezustand**  
Kindergarten-Werkstattwochen in Flensburg

30 **Erfolgreich im Ausland**  
10 Jahre Außenwirtschaftsberatung der Kammern

32 **Existenzgründungsgeschäft stark gestiegen**  
Bürgerschaftsbank Schleswig-Holstein legt Bilanz vor

33 **Mehr Lehrlinge, mehr Übungsmaterial**  
Zuwachs für die Informationstechniker



# Sport, Spiel und Handwerk

Etliche tausend Zuschauer besuchten zu Pfingsten das „Butcher Jam“ auf dem Gelände des Alten Schlachthofs in Flensburg. Das überwiegend jugendliche Publikum bekam neben den BMX-Wettkämpfen ein buntes Rahmenprogramm geboten. Mittendrin: das Handwerk.

Das Jugendliche heutzutage nicht nur in sozialen Medien „unterwegs“ sind, sondern sich auch für reale Ereignisse interessieren zeigte sich beim „Butcher Jam“ über Pfingsten in Flensburg. Viele tausend Besucher strömten von Freitag bis Montag auf das großflächige Gelände der Sportpiraten e.V., das aus einer Industriebrache entstand und sich in den letzten Jahren zu einem der größten BMX-Parks Deutschlands mauserte. Der Park ist fest in dieser Trendsport-Szene etabliert und lockt jedes Jahr zu Pfingsten nicht nur talentierte Amateure, sondern auch zahlreiche Profis an. Zum diesjährigen „Butcher Jam“, das neben den BMX-Wettbewerben auch Live-Musik und andere Sport- und Spaßwettkämpfe bot, kamen bei bestem Wetter allein am Freitagvormittag 1.500 Schüler auf das ehemalige Schlachthofgelände.

Optisch gut sichtbar präsentierte sich auch das Handwerk. Während die einzigen bunten Werbeflächen auf den BMX-Bahnen Symbole der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks zeigten, nutzte die Kammer auch ein eigenes Zelt, um bei den Jugendlichen Interesse am Handwerk zu wecken. Und was sich da abspielte, verschlug selbst erfahrenen Lehrwerkmeistern die Sprache. „Am Freitag war der Andrang schon riesig, aber auch etwas unstrukturiert. Am Samstag und Sonntag wurden dann viele Jugendliche von ihren Eltern begleitet. Die haben zum Teil auch mitgeholfen. Dadurch konnte man Handwerk richtig gut näherbringen“, freute sich Lehrwerkmeister Michael Matthiesen.

- 1 Hinweis auf das Kammer-Zelt: die Fahne mit dem Kampagnen-Motto #einfachmachen.
- 2 Kammermitarbeiter Christian Werft zählte zum „Heiße Draht“-Team und half bei einzelnen Fertigungsschritten.
- 3 Kaum Zeit zum Erholen: Bei Gitta Ketelsen, standen die jungen Kundinnen Schlange.
- 4 Eye-Catcher der besonderen Art: eine der beiden Imagekampagnen-Plakatflächen.

In „seiner“ Metallecke half er gemeinsam mit weiteren Kollegen den Jugendlichen beim Bau eines sogenannten „heißen Drahts“ – einem Geschicklichkeitsspiel auf einer Holzplatte gefertigt, mit Batterie und akustischem Summer. Dabei wurden den Jugendlichen einfache handwerkliche Schritte beigebracht. Am Ende wurden weit mehr als 100 dieser heißen Drähte fertiggestellt. Noch mehr Alarm herrschte in der anderen Zeltecke, in der Friseurmeisterin Gitta Ketelsen zusammen mit ihrer Kollegin Silke Carstensen vornehmlich junge Mädchen versorgte – entweder mit dem Flechten von Zöpfen oder beim Schminken. Einige Hundert dürften es gewesen sein.

„Insgesamt war es eine rundum gelungene Veranstaltung“, sagte Kammer-Geschäftsführer Björn Geertz. „Wir unterstützen gezielt die Arbeit der Sportpiraten. Auch deshalb, weil sich der Verein um Jugendliche kümmert und damit auch die Zielgruppe, die auch für uns als potenzieller Handwerksnachwuchs interessant ist.“ ■ AH



FOTOS: ADOBE STOCK, HAUMANN (4)

# Langner im Amt bestätigt

Der Bericht des Kreishandwerksmeisters und Vorstandswahlen kennzeichneten die Frühjahrstagung der Kreishandwerkerschaft Schleswig. Tim Schulte, Lutz Wilhelmsen und Jens-Uwe Böhling wurden neu in den Vorstand gewählt, Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner und sein Stellvertreter Nils Autzen einstimmig wiedergewählt.



Kammervertreter Dirk Belau (2. v. li.) zusammen mit der KH-Geschäftsführung und dem Vorstand (v. li.): Tim Schulte, Lutz Wilhelmsen, KH-Geschäftsführer Randolph Haese, Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner, Hanno Lüttmer und Jens-Uwe Böhling. Es fehlt der stellvertretende Kreishandwerksmeister Nils Autzen.

Auf der Frühjahrstagung der Kreishandwerkerschaft (KH) Schleswig zeigte sich Kreishandwerksmeister Hans Christian Langner in seinem Bericht zufrieden über die Konjunktorentwicklung im Handwerk. Dass laut Umfrage auch wieder die Preise anziehen, wertete Langner als gutes Zeichen. „Es ist wichtig, dass sich die Preisentwicklung an die Kostenentwicklung anpassen kann. Das hat positive Auswirkungen auf die Ertragssituation.“

Sorgen bereiten ihm aktuell die Themen Fachkräfte und Lehrlingsnachwuchs. „Für die Lehrstellen gibt es zu viele ungeeignete Bewerber.“ Auch in Bezug auf die Integration von Flüchtlingen sieht der Kreishandwerksmeister noch „viele Barrieren und Hürden“.

Zufrieden äußerte sich Langner über die Zusammenarbeit mit der Geestlandschule in Kropp im Rahmen der Landespartner-

schaft Schule-Betrieb. „Wir schaffen es immer wieder, mit einem Bus voller Schülerinnen und Schüler in die Werkstätten der KH zu fahren, um ihnen Handwerk näherzubringen.“ In diesem Zusammenhang vermerkte Langner den erfreulichen Anstieg der Lehrlingszahlen im Bereich der Kreishandwerkerschaft in den letzten drei Jahren.

Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, Dirk Belau, untermauerte die positive Ausbildungszwischenbilanz 2017 mit einer ermutigenden Zahl aus dem Vorjahr. „Im letzten Jahr gab es abermals mehr Lehrlinge mit Abitur oder Fachhochschulreife“, berichtete Belau. Hätte diese Quote 2011 noch bei fünf Prozent gelegen, liege diese nunmehr bei 13 Prozent. Für ihn ein Beleg, dass das Handwerk an Attraktivität gewonnen habe und dass die Imagekampagne in den sozi-

alen Medien mit ihren Botschaften auch Schülerinnen und Schüler mit höherem Schulabschluss erreichen würde.

In Bezug auf die jüngsten Landtagswahlen forderte Langner die Politik auf, beim Thema Schwarzarbeitsbekämpfung mehr Engagement zu zeigen. „Hier müssen die Kommunen stärker in die Pflicht genommen werden.“

Was die zukünftige Entwicklung der Kreishandwerkschaften angeht, erwartet Langner aufgrund des demografischen Wandels deutliche Veränderungen. So gesehen sieht er einen KH-Zusammenschluss im nördlichen Schleswig-Holstein als eine mögliche Lösung. „Das würde einen schnelleren und besseren Service für die Mitgliedsbetriebe bieten. Und man hätte dadurch auch ein gutes Argument, Betriebe für die Innungen zu gewinnen“, erklärte Langner. ■ AH



In der Metallwerkstatt arbeiteten die Schülerinnen konzentriert an der Herstellung eines Metallwürfels.

Girls' Day 2017

## Begeisterung fürs Handwerk

Es ist eine spezielle Form der Nachwuchswerbung: Seit dem Jahr 2001 können Schülerinnen am sogenannten Girls' Day männertypische Berufe kennenlernen. Dafür öffnen Betriebe und Institutionen ihre Tore. Dazu gehören auch die Handwerkskammer Flensburg und die Kreishandwerkerschaft Flensburg Stadt und Land. Die Kreishandwerkerschaft hatte fünf junge Schülerinnen in der Ausbildungshalle der Zimmerer zu Gast.

In der Kammer lag der Schwerpunkt im Bereich Metall und Kfz. Vielleicht ein Grund, weshalb die Resonanz mit vier jungen Gymnasiastinnen unter dem Ergebnis der Vorjahre blieb. „Wir werden im nächsten Jahr sicherlich noch etwas gezielter Werbung hierfür betreiben und auch wieder versuchen, mehr Berufe anzubieten“, sagt hierzu Christian Werft, der mit der Organisation des Girls' Day beauftragte Kammermitarbeiter.

Worauf er zusätzlich hofft, ist die Werbung von Seiten der Schülerinnen, die ein überaus positives Feedback in ihren Bewertungsbögen gaben und sich begeistert über die Organisation und die Inhalte in den Werkstätten zeigten. Dieser Eindruck wurde auch von den beteiligten Ausbildern bestätigt. „Alle Schülerinnen waren voll bei der Sache und haben sich sowohl bei mir in der Metallwerkstatt wie auch danach im Bereich Kfz überaus interessiert gezeigt“, sagt dazu Oliver Paulsen, Ausbilder im Bereich Metall. Vor allem das praktische Arbeiten habe den jungen Schülerinnen gefallen.

Nächstes Jahr macht die Kammer wieder beim Girls' Day mit. Sie hofft, dass auch Handwerksbetriebe, beispielsweise durch bereits bestehende Kontakte zu Schulen, die Chance ergreifen, jungen Mädchen bei der Berufsorientierung zu helfen und so auch neue Lehrlinge zu finden. ■ AH



## DER FIAT TALENTO. KOMPAKTES FORMAT FÜR GROSSE AUFGABEN.



JETZT FÜR  
**15.990 €<sup>1</sup>**  
— INKL. 4 JAHRE FIAT PROFESSIONAL GARANTIE —

**DER GENIALE TRANSPORTER** |  
www.fiatprofessional.de

<sup>1</sup> UPE des Herstellers i.H.v. 23.430,- € abzgl. Fiat Professional- und Händlerbonus i.H.v. 7.440,- €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Talento Easy (Version 296.10A.0). Nachlass, keine Barauszahlung. <sup>2</sup> 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex 150“ oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar. Angebote nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, gültig bis 30.09.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur für gewerbliche Kunden und bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.

Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei Ihren teilnehmenden Fiat Professional Partnern:

**Th. Meyne GmbH**, Ratzeburger Str. 43, 23879 Mölln, Tel.: 04542 80020

**Albert Bauer GmbH**, Schleswiger Str. 65-67, 24941 Flensburg, Tel.: 0461 9990-46

**Fahrzeug Dienst Dithmarschen Bauer GmbH**, Industriestr. 1, 25795 Weddingstedt-Heide, Tel.: 0481 85012-13

**Albert Bauer Husum GmbH**, Robert Koch Str. 40, 25813 Husum, Tel.: 04841 7767-131

## Kooperationsvereinbarung geschlossen

## Mitarbeiter- und Lehrlingsaustausch geplant

Partnerschaften zwischen deutschen und französischen Handwerkskammern haben seit Unterzeichnung des Élysée-Vertrages im Jahre 1963 Tradition. Viele Handwerkskammern beider Länder haben seither Kooperationen aufgebaut. Seit neuestem zählt auch die Handwerkskammer Flensburg dazu. Sie hat jetzt mit der Kammer der Region Pays de la Loire, der Partnerregion Schleswig-Holsteins, eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Diese Vereinbarung mit der Regionskammer mit Sitz in Nantes sieht unter anderem einen Lehrlingsaustausch, aber auch die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch auf Kammermitarbeiter-Ebene als zukünftige Bestandteile der Zusammenarbeit vor. Der Vertrag hierzu wurde im Rahmen eines Gegenbesuchs in Frankreich unterzeichnet, an dem Präsident Jörn Arp, Hauptgeschäftsführer Udo Hansen und Geschäftsführer Björn Geertz teilnahmen.

Eine Delegation der Regionskammer war im Herbst zu Gast in Flensburg. Damals bereits wurden grundlegende Vereinbarungen vorbesprochen, die nun in das Vertragswerk eingeflossen sind. „Ich bin mir sicher, dass solche Partnerschaften wichtig sind für die Völkerverständigung.



Präsident Joël Fourny (li.) und Flensburgs Kammerpräsident Jörn Arp besiegeln mit einem kräftigen Händedruck die Kooperationsvereinbarung.

Und wir haben bei dem Besuch in Frankreich auch den Eindruck gewonnen, dass sowohl die Ausbildung, als auch die Betriebsstruktur ähnlich sind wie bei uns“, sagt dazu Kammerpräsident Jörn Arp.

Dies habe sich nicht nur bei Betriebsbesichtigungen gezeigt, sondern auch

beim Besuch des Bildungszentrums der Kammer, mit über 150 Mitarbeitern eines der größten Frankreichs. Ein Zentrum, in dem vor allem Lebensmittelhandwerke ausgebildet werden, in dem aber auch ein großer Nutzfahrzeugtechnikbereich integriert ist. ■ AH

## SHK-Innung Schleswig/Eckernförde

## »Mit Ihrer Innung können Sie nur gewinnen«

Mehr als 1.000 Antwortkarten kamen zurück. Ende letzten Jahres hatten die Innungsbetriebe der Innung Sanitär-Heizung-Klima Schleswig/Eckernförde 4.580 Kunden zu einem Gewinnspiel eingeladen. Eine „erstaunlich gute Rücklaufquote“, wie

Obermeister Tim Schulte bei der Ziehung der diesjährigen Gewinner in der Kreishandwerkerschaft Schleswig zufrieden feststellte. „Mit Ihrer Innung können Sie nur gewinnen“, bestätigte er den Spruch, der als Aufdruck die Antwortkarten zierte.

Die drei Hauptpreise gingen an Dunja Wiese, die als dritte Preisträgerin einen Gutschein für ein frei wählbares Elektrogerät im Wert von 500 Euro erhielt. Der zweite Preis, ein Fahrrad im Wert von 750 Euro, ging an Asmus Thomsen. Gewinnerin des ersten Preises wurde Britta Neumann, die eine einwöchige Reise für zwei Personen im Wert von 1.000 Euro gewann und sich sogleich grob auf das Urlaubsziel festlegte. „Wohin wissen wir noch nicht, aber Hauptsache in die Sonne.“ Die weiteren Gewinner erhielten Wertgutscheine zwischen 50 und 75 Euro zur Einlösung bei den beteiligten Innungsbetrieben. ■ AH

KH-Geschäftsführer Randolph Haese (li.) und Obermeister Tim Schulte (re.) rahmten die Gewinner ein.



## Terminankündigung

## Die bunte Welt des Handwerks

Der Marktplatz in Heide wird in diesem Jahr Schauplatz des „Tags des Handwerks“ am 16. September sein. Einiges ist bereits fest gebucht, anderes noch in Planung. Banner, Fahnen und Plakate in den Kampagnenfarben werden auf jeden Fall zu sehen sein. Die Kreishandwerkerschaft Heide, die in diesem Jahr im Kammerbezirk Flensburg diesen Feiertag des Handwerks organisiert, hat für die Zeit von 9 bis 15 Uhr ein umfangreiches Programm ausgearbeitet.

In drei großen Zelten und auf einer überdachten Bühne werden sich nicht nur die



beteiligten Innungen präsentieren. Es wird Live-Aktionen zum Mitmachen in unterschiedlichen Handwerken und anderes mehr geben. Ein umfangreiches Verpflegungsangebot durch Fleischer und Bäcker sowie Getränkestände runden das Angebot ab.

Das Programm richtet sich dabei ausdrücklich nicht nur an Jugendliche und Ältere. Auch für die Kleinsten gibt es mit einer Hüpfburg, Kinderschminken und anderen Aktivitäten zahlreiche Attraktionen. „Wir wollen die bunte Welt des Handwerks und die Leistungsfähigkeit unserer Betriebe präsentieren und über die guten Berufsaussichten im Handwerk informieren“, sagt dazu Kreishandwerksmeister Olaf Wagner.

Zahlreiche Gewinnspiele – so können Kindergärten ein Garten- beziehungsweise Spielhaus gewinnen – sollen Besucher anlocken. Die Bühnen-Moderation übernimmt der überregional bekannte Radiomoderator Hanno Hotsch. ■ AH

FOTOS: HANSEN, HAUMANN

## Sucht neue Herausforderungen.



## Der neue Amarok.

Macht sich an die Arbeit: Dank dem 150 kW starken V6-Motor und der breitesten Ladefläche seiner Klasse packt der neue Amarok kräftig an. Und bietet mit permanentem Allradantrieb 4MOTION und 8-Gang-Automatikgetriebe Sicherheit und Komfort auf nahezu jedem Untergrund.

Mtl. Leasingrate: 329,- €\*  
Gilt für den Amarok Comfortline mit 3,0-l-TDI-Motor 150 kW 4Motion 8-Gang-Automatik. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Leasing-Sonderzahlung:	Ohne
Jährliche Fahrleistung:	15.000 km
Vertragslaufzeit:	48 Monate

48 monatliche Leasingraten à 329,- €\*  
\* Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) sowie eine Laufzeit von 48 Monaten und 15.000 km Laufleistung pro Jahr, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Bonität vorausgesetzt, zzgl. MwSt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

**SENGER**

Senger Nutzfahrzeuge GmbH  
Volkswagen Nutzfahrzeugzentrum Lübeck

Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck  
Tel.: 0451/88001-0, Fax: 0451/88001-6709

www.auto-senger.de

## Lehrgangstipp

Kaufmännischer  
Fachwirt nach HwO

Berufsbegleitend Karriere machen. Diese Möglichkeit bietet die Handwerkskammer Flensburg mit ihrem Lehrgang zum geprüften kaufmännischen Fachwirt (m/w) nach der Handwerksordnung (HwO). Der Lehrgang richtet sich in erster Linie an kaufmännische Angestellte in Handwerksbetrieben, aber auch an mitarbeitende Ehefrauen oder Lebenspartner, die im Rahmen ihrer Aufstiegsfortbildung einen formalen Abschluss erlangen möchten.

Der Lehrgang beginnt am 16. September 2017 und endet am 29. Juni 2019. Die Unterrichtszeiten sind überwiegend samstags in der Zeit von 8 bis 14 Uhr und teilweise auch freitags in der Zeit von 17.30 bis 21 Uhr. Insgesamt werden rund 600 Unterrichtsstunden gegeben, in denen die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer umfangreiches Wissen in den verschiedenen betriebsrelevanten Bereichen erhalten.

Dazu zählen das betriebliche Rechnungswesen, Controlling, Marketing und Personalwesen. Zusätzlich werden auch juristische Themen behandelt, wie zum Beispiel die verschiedenen Unternehmensrechtsformen, aber auch Rechtsvorschriften des bürgerlichen Rechts, des Gewerbe- und Handwerksrechts sowie Grundzüge des Steuerrechts. Zudem zählt zum Ausbildungsinhalt auch das Ablegen der Ausbildereignungsprüfung (Ausbildung der Ausbilder, der sogenannte ADA-Schein). ■

## ► WEITERE INFOS ZUM LEHRGANG

Ulf Christiansen, Tel.: 0461 866-193,  
E-Mail: u.christiansen@hwk-flensburg.de.

## Obermeistertagung

Weniger Nachwuchs zwingt  
zum Umdenken

Die weitere Entwicklung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung war eines der Kernthemen der Frühjahrstagung der Kreishandwerkerschaft Heide.

Wenn die Obermeister zweimal im Jahr zu ihren Tagungen zusammenkommen, wird oft nicht nur eine Bilanz der zurückliegenden Monate gezogen, sondern auch in die Zukunft geschaut. Dies tat auch der Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Heide, Olaf Wagner, auf der Frühjahrssitzung der Obermeister.

Sein Thema war die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU), die aus seiner Sicht vor einem strukturellen Umbruch stehe. Dabei plädierte Wagner ausdrücklich dafür, zukünftig „in größeren Einheiten“ zu denken. „Wir müssen die Qualität in der Ausbildung hochhalten und die Werkstätten müssen daher bestens ausgestattet sein“, betonte der Kreishandwerksmeister. „Angesichts des demografischen Wandels mit dem absehbaren Rückgang der Lehrlingszahlen führt an einem Zusammenlegen von Standorten kein Weg vorbei“, sagte Wagner.

## Mögliche Zusammenarbeit

In diesem Zusammenhang erwähnte er auch, dass es Sinn machen würde, gegebenenfalls auch mit der direkt benachbarten Kreishandwerkerschaft Rendsburg-Eckernförde enger zusammenzurücken. Dabei gebe es vermutlich auch in Rendsburg bald eine große Veränderung, da das dortige Bildungsgeschäft und damit die überbetrieblichen Lehrwerkstätten vermutlich bald in Händen der Handwerkskammer Flensburg liegen werden.

„Ich sehe aber auch überhaupt kein Problem darin, wenn die Lehrlinge mal 30 oder 40 Kilometer zur ÜLU fahren müssen. Am Wochenende fahren sie meist viel weiter, um in die Disko zu gehen“, so Wagner. Den „Luxus einer ÜLU vor



Kreishandwerksmeister Olaf Wagner macht sich Gedanken über die Zukunft der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung.

Ort“ werde es aus seiner Sicht vermutlich nicht mehr geben.

## Tag des Handwerks

Im Hinblick auf den diesmal von der KH Heide organisierten Tag des Handwerks am 16. September 2017 auf dem Heider Marktplatz, sieht Wagner die Planungen schon weit fortgeschritten. Zudem hofft er auf ein Mitwirken des designierten neuen Ministerpräsidenten. In einem Gespräch mit ihm hätte der damalige Oppositionsführer Daniel Günther signalisiert, persönlich in Heide zu erscheinen, sofern es der Terminplan zuließe.

Darüber hinaus regte Wagner gegenüber den Obermeistern an, wieder etwas Ähnliches wie den Handwerkerfrühschoppen aufleben zu lassen, um zumindest einmal im Jahr mit Entscheidern aus dem Bereich Verwaltung und Politik zusammenzukommen. Dies sei aus seiner Sicht gerade für das Handwerk wichtig. „Denn sonst gerät man schnell in Vergessenheit“, so Wagner. ■ AH

## :: KAMMERSERVICE

## Sprechtage der Betriebsberater

**KH Nordfriesland-Nord  
in Niebüll**  
am 6.7.2017 und 3.8.2017,  
jew. 8.30–12 Uhr,  
Anmeldung:  
Tel.: 04661 96650

**KH Schleswig  
in Schleswig**  
am 11.7.2017 und 8.8.2017,  
jew. 9.30–16 Uhr,  
Anmeldung:  
Tel.: 04621 96000

**KH Nordfriesland-Süd  
in Husum**  
am 13.7.2017 und 10.8.2017,  
jew. 13–16.30 Uhr,  
Anmeldung:  
Tel.: 04841 89380

**KH Rendsburg-Eckernförde  
in Rendsburg**  
am 12.7.2017 und 9.8.2017,  
jew. 9.30–16 Uhr,  
Anmeldung:  
Tel.: 04331 27047

**KH Heide (im BTZ Heide)**  
für Betriebe aus Nord-Dithmarschen  
am 4.7.2017 und 1.8.2017,  
jew. 9.30–16 Uhr,  
Anmeldung:  
Tel.: 0481 8566-36 oder -37

Es ist eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Kreishandwerkerschaft erforderlich.

## ► Weitere Informationen:

Antje Gimm,  
Tel.: 0461 866-232,  
E-Mail:  
a.gimm@hwk-flensburg.de. ■



# IKK WILL DAT EENFACH.

Um die Leute hier im Norden zu versichern, muss man sie verstehen. Gut, dass es eine Krankenkasse gibt, die ihre Sprache spricht. Schließlich sind wir selbst von hier.




**IKK Nord**  
Wir verstehen den Norden

Kindergarten-Werkstattwochen

# Kleiner Ausnahmezustand

Berufsorientierung für die Jüngsten war auch in diesem Jahr Anlass für die vielbeachteten Werkstattwochen der Kreishandwerkerschaft Flensburg Stadt und Land.

Sie sind einfach nicht wegzudenken: die Kindergarten-Werkstattwochen der Kreishandwerkerschaft Flensburg Stadt und Land. Seit vielen Jahren und begleitet von großem Medieninteresse – auch vom Fernsehen – macht die Kreishandwerkerschaft mit dieser Aktion einmal im Jahr Nachwuchswerbung bei den Jüngsten.

Zwei Wochen lang bevölkerten diesmal 30 Vorschulkinder am Tag die Bauhalle der Kreishandwerkerschaft (KH) und versetzte diese in einen geräuschvollen Ausnahmezustand. Auch in diesem Jahr zog KH-Geschäftsführer Martin Hanisch wieder ein überaus zufriedenes Fazit: „Es macht eigentlich allen Spaß. Den Kindern, aber auch den beteiligten Lehrlingen.“

Dass hinter dem Spaß und dem Zeitvertrieb natürlich auch eine Absicht steckt, macht Hanisch ebenfalls deutlich. „Wir wollen mit dieser Aktion natürlich auch erreichen, die

Jüngsten so früh wie möglich mit Handwerk in Kontakt zu bringen“, so der Veranstalter.

Dass das im positiven Sinne auch diesmal gelang, daran gab es am Ende der zwei Wochen keinen Zweifel. Egal, ob beim Mauern, bei den Holzarbeiten, in der Kosmetik-Ecke oder beim Malen – die Begeisterung bei den Kindern ließ sich nicht nur an der Geräuschkulisse ablesen. Da gab es schon das eine oder andere „Fachgespräch“ zwischen Lehrling und Vorschulkind zu beobachten. Und wenn dann doch etwas die Konzentration oder die Lust nachließ, konnte gemalt oder auf einem kleinen Verkehrsübungsplatz Bobby-Car gefahren werden.

Insgesamt zehn Kindertagesstätten aus Flensburg und Umgebung hatten in diesem Jahr den Zuschlag erhalten. 300 Kinder waren es insgesamt. „Die Nachfrage war deutlich größer“, so Martin Hanisch. Vermutlich auch, weil die Art und Weise,



mit der die drei Stunden am Vormittag kindgerecht durchorganisiert sind, sich über all die Jahre rumgesprochen hat. Und so war auch Andrea Mauritzen von der KiTa Großer Regenbogen aus Schafflund voll des Lobes. „Wir sind jedes Mal begeistert, wie toll alles organisiert wird.“ Und auch das Mitwirken von Lehrlingen, die an den verschiedenen Stationen die Vorschulkinder betreuen, sei ein toller Ansatz. „Echte Handwerker in Handwerkskluft. Das sind schnell die großen Idole für unsere Kinder.“ ■ AH

:: GLÜCKWUNSCH

**Ehrenurkunde in Silber**

- Radio- und Fernsehtechnermeister Martin Rose in Büdelsdorf

**Goldener Meisterbrief**

- Elektroinstallateurmeister Erich Kinde, Tellingstedt
- Kraftfahrzeugmechanikermeister Dietrich Winkel, Flintbek

**45-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Tischler Sigurd Fröhlich bei Hoyme Holz- und Treppenbau GmbH, Morsum/Sylt

**40-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Kraftfahrzeugmechaniker Rainer Niendorf bei Autohaus Günter Thomsen GmbH & Co. KG, Flensburg
- Elektroinstallateur Jürgen Sakowski

bei Petersen Haustechnik GmbH, Kappeln

**35-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Fachkraft für Convenience Gaby Mehling bei Beth GmbH & Co. KG, Nortorf
- Elektroinstallateur Egon Kläschen bei Elektro-Brix GmbH, Schleswig

**30-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Installateur Werner Oettershagen bei Horst Denker GmbH, Hamdorf
- Kundendienstmonteur Wolfgang Höllmer bei Iwers Heizung-Sanitär e. K., Süderstapel

**25-jähriges Arbeitsjubiläum**

- Chef-Koch Beniamino Battiston bei Westrich GmbH – Schlachter Jepsen, Flensburg

- Elektroinstallateur Harald Grabow bei Elektro Hoffmann Inh. Mathias Andersen e. K., Braderup
- Maschinenschlosser Thomas Zastrow bei Jaster Hydraulik GmbH, Heide

**25-jähriges Bestehen des Betriebes**

- Bezirksschornsteinfegermeister Kay-Obbe Asmussen, Simonsberg/OT Finkhaus
- Elektroinstallateurmeister Reimer-Hugo Bolle, Lieth
- Bezirksschornsteinfegermeister Detlef Kiepe, Westerdeichstrich
- Maler- und Lackierermeister Jürgen Rohwer, Marne
- Bezirksschornsteinfegermeister Georg-Paul Schachtel, Steinberg. ■

FOTOS: HANISCH, ADOBE STOCK

:: SEMINARE

**Seminare**

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im September 2017 folgende Seminare an:

**Finanzbuchhaltung**

12.9.–17.10.2017, Di und Do, jeweils 18–21 Uhr, Preis: 390 €

**Dämmkonzepte, Weiterbildung für Gebäudeenergieberater**

Sa., 23.9.2017, 8–13 Uhr, Preis: 90 €

**Gewährleistung beim Bauvertrag**

Do., 28.9.2017, 9–12.30 Uhr, Preis: 80 €

**Die Abrechnung des Bauvertrags**

Do., 28.9.2017, 13–16.30 Uhr, Preis: 80 €

Es ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

► Weitere Informationen:

Anke Clausen, Tel.: 0461 866-191, E-Mail: a.clausen@hwk-flensburg.de, Internet: www.hwk-flensburg.de.



**Fachausbildungen**

**Geprüfte/r Fachwirt/in nach der Handwerksordnung – berufsbegleitend –** 16. September 2017–29. Juni 2019, Kosten: 3.250 €

**Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung – berufsbegleitend –** 4. September 2017–11. Juli 2018, Kosten: 1.390 €

Es ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

► Weitere Informationen:

Ulf Christiansen, Tel. 0461 866-193, E-Mail: u.christiansen@hwk-flensburg.de, Internet: www.hwk-flensburg.de. ■

**SDH®**  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK GmbH

**GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK**

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf [www.sdh-online.de](http://www.sdh-online.de)  
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

**Nilfisk CENTER KOCER** **Wap Nilfisk ALTO KEW**  
**20 Jahre Erfahrung**  
Vertrieb & Service

**Hochdruckreiniger - Sauger - Bodenreiniger**

**Hochdruckreiniger**  
Mobil / Stationär  
Heiß- / Kaltwasser  
**20%**

**Sauger**  
Industrie / Gewerbe  
Sicherheitssauger  
Nass- / Trockensauger

**Bodenreiniger**  
Indoor / Outdoor  
Aufsitz / Nachläufer  
Scheuersaug- / Kehrsaug-  
Maschinen  
**20%**

**Zubehör**

\* Auf Bodenreiniger, Sauger, Hochdruckreiniger und Zubehör aus unserem Sortiment. Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung den Rabattcode mit an. Angebotsgültigkeit bis 31.07.2017

**RABATTCODE: NOHA717**

Hamburg-Braak | Röthbergweg 2a | 22145 Braak | Tel: 040 / 67 102 800 | E-Mail: info@nilfisk-center.de  
Lübeck | Rapsacker 1 | 23556 Lübeck | Tel: 0451 / 59 74 72 | Internet: www.nilfisk-center.de





# Erfolgreich im Ausland

Ob Dänemark, Schweden oder die USA – seit zehn Jahren beraten die Experten der Außenwirtschaftsberatung der Kammern Lübeck und Flensburg schleswig-holsteinische Handwerker zu weltweiten Montagetätigkeiten und zum Warenexport.

In der ersten Zeit wurden wir mit Anfragen von Betrieben übersättigt, die händeringend an Aufträge in Skandinavien kommen wollten. Nun melden sich Unternehmen, die bereits einen Auslandsauftrag haben und Informationen über Löhne, Zulassungspflichten oder Steuern im Zielland benötigen“, erzählt Sybille Kujath. Seit zehn Jahren berät sie mit ihrer Flensburger Kollegin Anna Griet Wessels, die noch bis Oktober in Elternzeit ist, Handwerksbetriebe, bei deren Auslandsgeschäften. Rund 5.500 Beratungen haben sie bisher durchgeführt.

Dabei sind die Auslandseinsätze mit den Jahren nicht einfacher geworden. Nahezu alle EU-Länder haben zwischenzeitlich

ihre Vorschriften verschärft. Jetzt müssen Betriebe ihre Tätigkeiten den ausländischen Behörden melden, bevor sie dort überhaupt tätig werden. Andernfalls drohen empfindliche Strafen, in Dänemark beispielsweise 1.344 Euro oder in Schweden bis zu 2.000 Euro. Bei Problemen mit ausländischen Behörden oder Gewerkschaften unterstützen die Beraterinnen übrigens gerne.

Mittlerweile ist auch die Auftragslage in Deutschland sehr gut und die Betriebe benötigen zur Durchführung ausländische Unterstützung. Mit Hilfestellungen für Hauptunternehmer zum Einsatz ausländischer Subunternehmer in Deutschland ist daher seit circa fünf Jahren ein weiteres Beratungsthema hinzugekommen.

Die zweimalige Betreuung schleswig-holsteinischer Gemeinschaftsmessestände in Oslo, eine Unternehmerreise mit Zahntechnikern nach Kopenhagen und die Organisation von knapp 50 Veranstaltungen mit insgesamt 2.000 Zuhörern gehörten zu den Höhepunkten der vergangenen zehn Jahre. Über 40 Mal referierten die Beraterinnen außerdem bei externen Fachveranstaltungen und betreuten über fünf Jahre lang ein Norwegen-Portal für deutsche Handwerker, die dort Aufträge abwickeln wollten. Ein monatlicher Newsletter und regelmäßige Kolumnen im NordHandwerk zu aktuellen Themen (siehe Kasten) runden das Angebot ab.

## Lust aufs Auslandsgeschäft

„Man muss Lust aufs Auslandsgeschäft haben, denn es ist – auch wegen der zusätzlichen Bürokratie – anstrengend. Es bringt aber ein weiteres Standbein für schlechte Zeiten im Inland. Am besten informiert man sich vor Abgabe des Auslandsangebots bei der Handwerkskammer, welche Zusatzkosten zu erwarten sind. Dann gibt es nach dem Zuschlag auch kein böses Erwachen wegen zu geringer Kalkulation“, appelliert Sybille Kujath. „Viele Länderinformationen und einen Selbsttest stellen wir auch auf den Websites der Kammern zur Verfügung“, ergänzt Elternzeitvertretung Nils Roll aus Flensburg.

Hat man aber erst einmal in einem Land Fuß gefasst, kommen durch Mund-zu-Mund-Propaganda häufig Aufträge aus weiteren Ländern hinzu, wissen die Außenwirtschaftsberater aus Erfahrung. ■ sk

## :: INFOS ZU AUSLANDSGESCHÄFTEN

Handwerkskammer Lübeck,  
Sybille Kujath,  
Tel.: 0451 1506-278,  
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.



Handwerkskammer Flensburg,  
Nils Roll,  
Tel.: 0461 866-197,  
E-Mail: n.roll@hwk-flensburg.de.



## :: AUWI-TICKER

### Weltweit

#### Schleswig-Holstein fördert Messeteilnahmen

Kleine und mittlere Unternehmen aus Schleswig-Holstein können sich ihre Messestände auf internationalen Messen im In- und Ausland fördern lassen.

Förderfähig sind Standbau und -miete, Transport und Versicherung der Exponate, Dolmetscher sowie Gemeinschaftskosten am Gemeinschaftsstand. Die Förderung einer ersten Messeteilnahme in Höhe von 50 Prozent der zuzahlungsfähigen Ausgaben wurde zum 2. Mai 2017 von 6.000 Euro auf maximal 10.000 Euro erhöht. ■

Antrag Messeförderung: [www.wtsh.de](http://www.wtsh.de)

### Schweden

#### Neues Entsendegesetz stärkt die Gewerkschaften

In Schweden tritt ab dem 1. Juni 2017 eine geänderte Fassung des Entsendegesetzes in Kraft. Das neue Entsendegesetz sieht insbesondere vor, dass schwedische Gewerkschaften gegen ausländische Unternehmen Arbeitskampfmaßnahmen ergreifen können, wenn die lokalen und branchenüblichen Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen nicht eingehalten werden.

Ziel dieser Arbeitskampfmaßnahmen ist der Abschluss eines Entsende-Tarifvertrages, der das ausländische Unternehmen zur Einhaltung der Mindestbe-

dingungen verpflichtet. Zukünftig sollen die geforderten Mindestbedingungen auf der Website der schwedischen Arbeits-schutzbehörde Arbetsmiljöverket online abrufbar sein. ■

Quelle: Regeringskansliet

#### ► WEITERE INFOS ZU ALLEN AUSLANDSGESCHÄFTEN:

**Handwerkskammer Lübeck,**  
Sybille Kujath,  
Tel.: 0451 1506-278,  
E-Mail: [skujath@hwk-luebeck.de](mailto:skujath@hwk-luebeck.de).  
**Handwerkskammer Flensburg,**  
Nils Roll,  
Tel.: 0461 866-197,  
E-Mail: [n.roll@hwk-flensburg.de](mailto:n.roll@hwk-flensburg.de).

## Jetzt attraktive Angebote sichern!

Und mit dem Transporter, Caddy oder Crafter durchstarten.

Andere Motorisierungen, Farben und Ausstattungen sind gegen Aufpreis möglich!

### Transporter Kastenwagen „Eco Profi“ 2,0 TDI BMT 75 kW, 5-Gang

**Ausstattung:** Candy-Weiß, Airbags für Fahrer und Beifahrer, Berganfahrassistent, Tagfahrlicht, Fensterheber elektr., Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Radstand 3000 mm u. v. m.

**Inzahlungnahme:** VW Nutzfahrzeug, VW PKW oder Fremdmärke (Einkaufswert mind. 500,- €)

**Geschäftskunden-Leasingangebot:**

Sonderzahlung: 0,- €  
Laufzeit: 60 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

60 mtl. Raten à ab **169,- €<sup>1</sup>**

Wartung & Verschleiß optional für nur **42,78 €**

### Caddy Kastenwagen „Eco Profi“ 2,0 TDI BMT 55 kW, 5-Gang

**Ausstattung:** Candy-Weiß, Airbag für Fahrer u. Beifahrer, Berganfahrassistent, Multikollisionsbremse, Tagfahrlicht, Trennwand, Fensterheber elektr., ZV mit FB, Radstand 2681 mm u. v. m.

**Inzahlungnahme:** VW Nutzfahrzeug, VW PKW oder Fremdmärke (Einkaufswert mind. 500,- €)

**Geschäftskunden-Leasingangebot:**

Sonderzahlung: 0,- €  
Laufzeit: 60 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

60 mtl. Raten à ab **99,- €<sup>1</sup>**

Wartung & Verschleiß optional für nur **27,78 €**

### Crafter Kastenwagen 2,0 TDI BMT 75 kW, 6-Gang

**Ausstattung:** Candy-Weiß, Berganfahrassistent, Tagfahrlicht, Fensterheber elektrisch, Trennwand, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Radstand 3640 mm u. v. m.

**Inzahlungnahme:** VW Nutzfahrzeug, VW PKW oder Fremdmärke (Einkaufswert mind. 500,- €)

**Geschäftskunden-Leasingangebot:**

Sonderzahlung: 0,- €  
Laufzeit: 60 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

60 mtl. Raten à ab **199,- €<sup>1</sup>**

Wartung & Verschleiß optional für nur **39,31 €**

Alle Preise zzgl. MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2017. <sup>1</sup> zzgl. Überführung und Zulassung in Höhe von einmalig 740,00€. Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 1 Jahr betreiben. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, SKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen.

### Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel  
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · [vw-nfzkiel.de](http://vw-nfzkiel.de)

### Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster  
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · [vw-nms.de](http://vw-nms.de)



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann  
mobilität

# Existenzgründungsgeschäft stark gestiegen

Positive Zahlen gab es bei der Bilanzpressekonferenz der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein zu hören. Ein Neugeschäfts-Volumen auf Sechsjahreshoch und die erfreuliche Entwicklung des Existenzgründungsgeschäfts machten das Jahr 2016 zu einem besonderen.



Ein Ergebnis, das sich an der Mimik ablesen ließ: Die Geschäftsführer Hans-Peter Petersen (li.) und Holger Zervas präsentierten sehr gute Zahlen auf der Bilanzpressekonferenz.

Dass das Ergebnis der Bürgschaftsbank insgesamt so gut ausfiel, hatte auch mit der guten Konjunktur zu tun. Daher verzeichnete die Bürgschaftsbank 30 Prozent weniger Ausfälle als noch im Jahr zuvor. Generell sei zudem festzustellen, so Petersen, dass die Unternehmenswerte stark gestiegen seien – aufgrund guter Geschäfte, aber auch eines anhaltend niedrigen Zinssatzes, und gleichsam fehlender Anlagemöglichkeiten. „Dadurch sind auch die Bürgschaften für Betriebsmittel zurückgegangen“, betonte Holger Zervas. In den Vorjahren lag deren Quote am Bürgschaftsgeschäft stets über 30 Prozent, im Jahr 2016 nur noch bei 23 Prozent.

## Handwerk bleibt stabile Größe

In Bezug auf das Neukundengeschäft im Jahr 2016 wurde das Handwerk vom Groß- und Einzelhandel vom ersten Platz verdrängt. Im Bereich der Bestandskunden, zu denen aktuell 3.165 Betriebe zählen, rangiert das Handwerk mit 951 geförderten Betrieben weiterhin an der Spitze. Das bedeutet aber nicht automatisch, dass das Handwerk notleidend ist.

„Wir als Bürgschaftsbank freuen uns über den hohen Handwerksanteil. Es gibt gerade in diesem sehr stabilen Wirtschaftsbereich eine unterdurchschnittliche Ausfallquote“, betont Petersen. Und zur hohen Zahl der Bestandskunden aus dem Handwerk sagte er: „Den Kreditinstituten fehlen bei der Finanzierung von Handwerksbetrieben häufig bewertbare Sicherheiten. Für solche Finanzierungsvorhaben werden wir dann häufig eingeschaltet.“ ■ AH

Die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein schrieb auch im letzten Jahr erfreuliche Zahlen. Mit einer Kreditbeziehungsweise Beteiligungssumme von 109 Millionen Euro wurde das Vorjahresgeschäft um 15 Prozent übertroffen. Damit erreichte das Spezialkreditinstitut im Neugeschäftsvolumen ein Ergebnis, das auf dem höchsten Stand seit 2010 lag, wie Geschäftsführer Hans-Peter Petersen berichtete.

## Bürgschafts- und Garantieneugeschäft gestiegen

Während die Anzahl der unterstützten Betriebe 2016 gegenüber dem Jahr 2015 leicht zurückging (465 zu 476), so konnte das Bürgschafts- und Garantieneugeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 14 Prozent auf 72,6 Millionen Euro erhöht werden. Unter den 465 unterstützten Betrieben befanden sich auch 103 Handwerksbetriebe.

Hans-Peter Petersen, der gemeinsam mit seinem Geschäftsführerkollegen Holger

Zervas die Zahlen vorstellte, sprach insgesamt von einem Jahr, das nicht nur gut, sondern auch besonders war. Das Besondere am Geschäftsjahr 2016: Erstmals in der Geschichte der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein lag das Gros des Eigengeschäfts beim Bürgschaftsvolumen im Bereich der Existenzgründungen und Unternehmensfortführungen. Diese Förderung betraf insgesamt 180 Betriebe – 83 Neugründungen und 97 Firmenübernahmen.

„Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger bereitet nicht selten Probleme. Und derjenige, der ein Unternehmen übernehmen möchte, benötigt dafür das entsprechende Kapital“, so Petersen. „Generell verfügen kleine Unternehmen und Existenzgründer auf dem Kapitalmarkt nur über eingeschränkte Finanzierungsmöglichkeiten. Damit sind sie gegenüber größeren Unternehmen klar im Nachteil. Unsere Aufgabe ist es, diesen Nachteil auszugleichen.“

## Landesberufsschule für Informationstechnik Mehr Lehrlinge, mehr Übungsmaterial

Sie hat einen guten Ruf: die Rendsburger Landesberufsschule für Informationstechnik. Dies hat auch das Unternehmen Triumph-Adler bewogen, seit dem letzten Jahr seine Lehrlinge bundesweit in die Landesberufsschule (LBS) zur Beschulung zu schicken. Weil am Standort der LBS auch die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung untergebracht ist, kann das Unter-

nehmen so quasi gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass Triumph-Adler diesen Schritt gegangen ist. Dadurch erhöhen sich die Lehrlingszahlen in den verschiedenen Lehrgängen“, sagt dazu Lehrwerkmeister Volker Raabe.

Die Entscheidung von Triumph-Adler hat aber nicht nur für gestiegene Lehrlingszahlen gesorgt: Auch die Zahl der Gerätespenden ist dadurch gestiegen. „Wir freuen uns immer über Spenden. In der Vergangenheit haben wir auch immer wieder welche erhalten“, betont Lehrwerkmeister Matthias Heesch. So erhielt die Ausbildungswerkstatt auch vom Systemhaus Witt aus Wesseln bei Heide und der Firma KDS aus Schleswig gutes Ausbildungsmaterial. Der Versuch, direkt über andere Hersteller ebenfalls an Ausbildungsgeräte zu gelangen, sei dagegen meist fehlgeschlagen, so Raabe.

Die Neustrukturierung der Ausbildung bei Triumph-Adler mit der Konzentration auf den Standort Rendsburg spiegelt

sich deutlich in den Lehrlingszahlen wieder. Allein 16 der 20 Lehrlinge, die ihre Ausbildung 2016 in der Fachrichtung Bürosystemtechnik begannen, kommen aus dem Unternehmen. Aktuell absolviert diese Klasse ihren ersten Berufsschulblock. Anschließend geht es für zwei weitere Wochen in die überbetrieblichen Lehrwerkstätten.

„Die Entscheidung für den Standort Rendsburg hat klare Gründe“, erklärt dazu Holger Rabe, Verantwortlicher für das Thema Ausbildung bei Triumph-Adler. „Es bestand immer schon ein sehr guter Kontakt zu den Lehrwerkmeistern. Und in Rendsburg wird konsequent nach Fachrichtung getrennt unterrichtet. Damit schaffen wir einen bundesweit einheitlichen Ausbildungsstand bei unseren Nachwuchskräften.“

Und so füllt das Unternehmen nicht nur die Schulbanken. Dank der üppigen Spenden auch zusätzlich die Werkstatträume. Allein sechs aktuelle große Kopierer und etliche Kleinkopierer zählen zu den neuesten Errungenschaften. Nachteile für Lehrlinge aus Betrieben, die mit anderen Fabrikaten arbeiten, seien aber nicht zu befürchten. „Im Prinzip sind alle Geräte vom Grundaufbau gleich“, so Lehrwerkmeister Raabe. ■ AH



Lehrwerkmeister Matthias Heesch erklärt dem Triumph-Adler-Lehrling Leon Schaufdie Funktionsweise eines Großkopierers.

Das Full Service Paket ab 1,- € netto!\*  
Viel Leistung für wenig Geld.



Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition ENERGY TCe 130  
ab 159,- €\*\* netto mtl.

\*\*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 159,- €, Leasingsonderzahlung netto 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km. \*Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.07.2017. Renault Mégane Grandtour ENERGY TCe 130: Gesamtverbrauch (l/100 km): Innerorts: 6,7; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,4; CO2-Emissionen kombiniert: 120 g/km. Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,4 - 3,5; CO2-Emissionen kombiniert: 120 - 90 g/km (Werte nach EU-Messverfahren).

L&Z LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck Tel.: 0451 - 3050930 LÜDEMANN & SENS OHG • Hökerwiete 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640  
LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg Tel.: 04551 - 96690 LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420

\*1,- € netto ohne gesetzl. USt., Angebot enthält einen Renault Full Service Vertrag, bestehend aus der Abdeckung aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) inkl. Mobilitätsgarantie für die Vertragsdauer von 48 Monaten bzw. 40.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einem Leasingvertrag der Renault Leasing. Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition, und Renault Trafic Komfort L1H1 jeweils mit Sonderausstattung.

perfakta.SH e. V.

## Jan-Philipp Kusnierz neu im Team

perfakta.SH e.V. – Handwerk in Zahlen, die ehemalige Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk (RGH), hat einen neuen Mitarbeiter. Jan-Philipp Kusnierz tritt an die Stelle von Stephan Köbsch. Dieser hat nach 15 Jahren Tätigkeit die Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks zur betriebswirtschaftlichen Unterstützung der Betriebe in Schleswig-Holstein verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Kusnierz durchlief in seinem beruflichen Werdegang zunächst die Ausbildung zum Elektroniker, studierte nachfolgend Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Kiel und arbeitete danach für die Controlling-Abteilung einer Autohaus-Holding. Damit verbindet Kusnierz idealerweise Erfahrungen aus dem Handwerk mit dem für die Betriebsvergleiche notwendigen betriebswirtschaftlichen Fachwissen.

### Betriebsvergleiche 2017

Bereits in diesem Jahr wird Jan-Philipp Kusnierz gemeinsam mit den Kollegen von perfakta bei den Betriebsvergleichen 2017 mitwirken. Hier werden auch noch



Verstärkt das perfakta-Team:  
Jan-Philipp Kusnierz.

mitmachende Betriebe gesucht. In folgenden Gewerken werden in diesem Jahr Betriebsvergleiche erstellt:

- Boots- und Schiffbau
- Elektrotechniker
- Fahrzeuglackierer/Karosseriebauer
- Fleischer
- Informationstechniker
- Kfz-Gewerbe
- Land- und Baumaschinentechnik
- Metallbau
- Raumausstatter
- Schornsteinfeger
- Tischler

Betriebe, die sich für den Betriebsvergleich oder weitere Dienstleistungen von perfakta interessieren, können sich hierzu unter [WWW.PERFAKTA.DE](http://WWW.PERFAKTA.DE) informieren, beziehungsweise sich direkt unter **TEL. 0431-523460** oder per Mail unter **KONTAKT@PERFAKTA.DE** melden. ■ TATKA/AH

**WIR  
REALISIEREN  
NACHHALTIGKEIT.**

Wir von Gewerbebau Nord stehen für innovativen, energieeffizienten und schlüsselfertigen Gewerbebau. Mehr über uns und unsere Projekte auf [www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)  
Husum: 04841 / 96 88 0  
Rotenburg: 04261 / 85 10 0

**GEWERBEBAU  
NORD**

### Termin

## Sachverständigentag 2017 in Lübeck

Der landesweite Sachverständigentag für die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen findet in diesem Jahr am 21. September 2017 in Lübeck statt. Schwerpunkt ist das Thema „Der Sachverständige vor Gericht“. Die Vorsitzende Richterin am Landgericht Kiel, Dr. Katrin Seidel, wird den Themenschwerpunkt aus Sicht der Richterschaft beleuchten.

Im Anschluss berichten dann zwei Sachverständige der Handwerkskammer Lübeck aus ihrem Alltag vor Gericht. Komplettiert wird der Sachverständigentag durch den Rechtsanwalt Lennart Moebus, der die Erwartungen und Anforderungen der Anwaltschaft an die Sachverständigen formulieren wird.

Der Sachverständigentag gilt als Fortbildungsveranstaltung gemäß Paragraph 17 der Sachverständigenordnung und wird mit acht Fortbildungspunkten bewertet. ■ GRÜ



### ► INFORMATIONEN ZUR VERANSTALTUNG

Marion Huth, Tel.: 0451 1506-203, E-Mail: [mhuth@hwk-luebeck.de](mailto:mhuth@hwk-luebeck.de).

## Unsere Themen



26 **Über den Dächern von Langenhorn**  
Auftakt der Workshop-Reihe Handwerk und Konfirmanten



28 **Exportschlag: duale Ausbildung**  
Berufsbildungspartnerschaft Tansania Deutschland

## Weitere Themen

22 **Gute Luft für Hamburg**  
Handwerkskammer nimmt Stellung zum Luftreinhalteplan

23 **Auf den Punkt gebracht**  
Kammer wendet sich direkt an Betriebe in den Bezirken

24 **»Die Vielfalt gefällt mir«**  
Malermeister Thomas Eggert zeigt sein Lieblingswerkzeug

30 **Digitalisierung bei Gebäudereinigern**  
Seismographen des Handwerks

31 **Jetzt Gratismessestand reservieren**  
Marktplatz der Begegnungen



facebook.com/hwkhamburg



twitter.com/hwk\_hamburg

# Jetzt sein eigener Chef

Existenzgründer Dewin Tabak nahm die kostenfreie Gründungsberatung der Handwerkskammer Hamburg in Anspruch und erreichte so die Finanzierung für sein Unternehmen.

Erstmalig heißt die Gründerhauptstadt Hamburg. Laut Gründungsmonitor der KfW gab es in den letzten drei Jahren mit 253 Gründern je 10.000 Einwohnern in Hamburg mehr Gründungen als in Berlin mit 238. Wirtschaftsminister Frank Horch sagt dazu: „Neugründungen bringen Innovationen hervor, schaffen Arbeitsplätze und sind der Motor unserer Wirtschaft.“ Einer dieser Gründer ist Dewin Tabak. Der 24-Jährige eröffnete im November 2016 seine eigene Kfz-Werkstatt.

## Zielstrebig und mutig

Der junge Mann ist zielstrebig. Nach dem Hauptschulabschluss machte er zunächst eine Einstiegsqualifizierung. Dann begann er mit einer überbetrieblichen Ausbildung, wurde aber bald von Skoda übernommen. Schon während der Lehre erwachte sein Ehrgeiz. Er entschied sich, direkt nach der Ausbildung die Meistervorbereitung anzuschließen. Das setzte er erfolgreich um. Im Januar 2015 hatte er seinen Meisterbrief in der Tasche und arbeitete in einer freien Werkstatt als Meister. Doch Tabak wollte mehr. Er wollte ein eigenes Unternehmen. Zusammen mit seinem Vater machte er sich auf die Suche nach einem geeigneten Standort und fand diesen in Bergedorf.

## Unterstützung durch die Kammer

Tabak wandte sich auch an die Beratung für Existenzgründer der Handwerkskammer Hamburg. „Herr Bockwoldt von der Handwerkskammer hat mir sehr geholfen“, sagt er. Gerade im Hinblick auf die Finanzierung

hatte Betriebsberater Marco Bockwoldt Bedenken bei dem Businessplan, den der junge Kfz-Techniker-Meister ihm zunächst vorlegte. So machte er einen Vorschlag für ein neues Konzept. Tabak erinnert sich dankbar: „Wir haben gemeinsam ein neues Gründungskonzept entwickelt, und mit diesem habe ich die Finanzierung durch die Banken bekommen.“

»Die Kammer hat mir bei der Gründung sehr geholfen.«

Dewin Tabak (24), Gründer des Auto-Service Tabak

Ein wesentlicher Bestandteil der kostenfreien Gründungsberatung, die anteilig von Bund und Ländern gefördert wird, ist die Erstellung von Businessplänen. Die Berater helfen bei der Darstellung der Geschäftsidee und schauen, ob diese tragfähig und auskömmlich ist. Sie unterstützen beim Finanzierungsplan, beraten zu Kreditprogrammen und vieles mehr.

Tabak und Bockwoldt stehen auch nach der Gründung weiter in Kontakt. Bei Schwierigkeiten kann der junge Chef jederzeit anrufen und sich beraten lassen.

## Klassische Auto-Werkstatt

Gut ausgestattet mit drei Hebebühnen ist der neugegründete Auto-Service Tabak. Von Fahrzeugdiagnose und Inspektion über Klima-, Reifen- und Unfallservice bietet die Werkstatt ein umfassendes Angebot an. Um auf sich aufmerksam zu machen, hat der Betrieb einen Webauftritt und eine Facebookseite, die Tabak regelmäßig pflegt. ■ KG

## ► BERATUNG FÜR EXISTENZGRÜNDER

Handwerkskammer Hamburg, Betriebsberatung, Tel.: 040 35905-361, betriebsberatung@hwk-hamburg.de, www.hwk-hamburg.de/existenzgruender.



Dewin Tabak hat im November 2016 seine eigene Kfz-Werkstatt eröffnet. Er beschäftigt einen Auszubildenden und einen Gesellen. „Die Handwerkskammer hat mir bei der Gründung sehr geholfen“, sagt er.

FOTOS: GEHLE, HFR

# Gute Luft für Hamburg

In ihrer Stellungnahme zur 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplans für Hamburg 2017 äußert die Handwerkskammer Verständnis für die Notwendigkeit der geplanten Maßnahmen, empfiehlt aber Ausnahmebedingungen und bietet Zusammenarbeit und gemeinsames Vorgehen an.

Die Vollversammlung der Handwerkskammer hat im Jahr 2010 eine Resolution zur Luftreinhaltepolitik gefasst, deren Grundpositionen unverändert gelten. Entsprechend müssen nach wie vor die Verursacherverantwortung und die Verhältnismäßigkeit Basis aller Maßnahmen zur Luftreinhaltung in Hamburg sein. Zur jetzt geplanten zweiten Fortschreibung des Luftreinhalteplans vom Senat nimmt die Handwerkskammer wie folgt Stellung:

## Umstieg auf E-Mobilität

Die Kammer teilt die in der Fortschreibung dargestellte Einschätzung, dass der Umstieg auf E-Mobilität einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Luftgüte darstellt. Zu diesem Zweck wurde gemeinsam mit der Handelskammer die bundesweit einmalige Beschaffungsinitiative „Hamburg macht E-Mobil“ auf den Weg gebracht. Die Kammer ging mit gutem Beispiel voran. 2015 stellte sie ihren Fuhrpark zu 100 Prozent auf Elektromobilität um. Ausdrücklich begrüßt und unterstützt sie die im Luftreinhalteplan vorgesehene Ausweitung der städtischen Ladestruktur. Viele Betriebe werden auch in der Sprinterklasse von Diesel- auf Elektroantrieb umsteigen, wenn endlich leistungsfähige Modelle lieferbar sind.

## Durchfahrtsbeschränkungen nur vorübergehend

Die Handwerkskammer lehnt großräumige Einfahrts- und Durchfahrtsverbote für Dieselfahrzeuge aus Gründen des Vertrauensschutzes und mangels Umstiegsoptionen als unverhältnismäßig ab. Jedoch scheinen die in der zweiten Fortschreibung anvisierten Durchfahrtsbeschränkungen in der Max-Brauer-Allee und in Teilen der Stresemannstraße gemäß der Datenlage notwendig zu sein. Auf der Max-Brauer-Allee sollen Dieselfahrzeuge mit der Abgasnorm 5 oder schlechter nicht mehr fahren dür-



fen und auf der Stresemannstraße keine Diesel-Lkw mehr. Für Anlieger bleibt die Durchfahrt frei. (NordHandwerk berichtet).

Um die vorübergehenden Durchfahrtsbeschränkungen zu verkürzen, empfiehlt die Handwerkskammer eine Reihe von Maßnahmen und bietet den Behörden ihre Unterstützung an. Zusätzlich zu Durchfahrtsbeschränkungen sollten Mooswände und photokatalytische Beläge auf Straßen und Bürgersteigen eingesetzt werden. Die Kammer wird zudem ihre Mitgliedsbetriebe über Nachrüstmöglichkeiten und Alternativen informieren. Sie bietet darüber hinaus an, Behördenvertretern und Polizei in Veranstaltungen die Gelegenheit zu geben, über geeignete Alternativstrecken zu informieren.

## Handwerkskammer empfiehlt Ausnahmegenehmigungen

Des Weiteren setzt sich die Handwerkskammer für Ausnahmegenehmigungen für diejenigen Handwerksbetriebe ein, für die das Dieseldurchfahrtsverbot an beiden Straßen eine unverhältnismäßige Härte darstellen würde.

Da vielfach Fahrzeuge aus der Zeit vor der Euronorm 6/VI geringere Schadstoffemissionen aufweisen als solche der 6/VI, empfiehlt die Handwerkskammer, auch

Ausnahmegenehmigungen für eben diese Fahrzeugtypen vorzusehen.

Die Handwerkskammer stellt zudem fest, dass die eigentlichen Verursacher der Stickoxid-Problematik nicht die Dieselfahrer sind, sondern die Hersteller der Dieselfahrzeuge. Die Autoindustrie habe es versäumt, im Fahrbetrieb saubere Fahrzeuge anzubieten und die Politik hat die Kontrollen schleifen lassen.

## Gemeinsame Vorgehensweise

Die Handwerkskammer steht im Dialog mit der Umweltbehörde. Über die Luftgütepartnerschaft hat die Handwerkskammer seit 2010 gemeinsam mit Behörden und der Handelskammer eigene Maßnahmen ergriffen, um Unternehmen zu sinnvollen freiwilligen Beiträgen zu sauberer Luft anzuregen. Die Kammer schlägt vor, die bewährte gemeinsame Vorgehensweise auch für Teile der Umsetzung des fortgeschriebenen Luftreinhalteplans zu nutzen und gemeinsame Aktivitäten der Luftgütepartnerschaft fortzuführen. ■ KG

## KONTAKT

Handwerkskammer Hamburg, Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU), Dr. Kai Hünemörder, Tel.: 040 35905-505.

# Auf den Punkt gebracht!

Handwerk. Punkt. 12 ist das Format, mit dem sich die Handwerkskammer direkt an ihre Mitgliedsbetriebe in den Bezirken wendet. Das 90-minütige Mittagstreffen kommt an, wie in Hamburg-Mitte.

„Auf den Punkt gebracht!“ ist das Motto der Veranstaltung. Mindestens dreimal im Jahr soll sie in jedem Bezirk stattfinden und möglichst viele Betriebe vor Ort erreichen. Im Mittelpunkt stehen die Anliegen der Betriebe. „Wo drückt der Schuh?“ ist der erste TOP. Im Bezirk Mitte sind es beispielsweise Probleme mit Parkgenehmigungen oder das Thema Gewerbeflächen. „Ruf mich mal an, hier hat mich die Kammer gut unterstützt“, bietet ein Betriebsinhaber seinem Kollegen beim Thema Parken an. Oft werden Probleme durch Austausch gelöst. Aber auch der Blick auf ihre Handwerkskammer ist ein gesetzter TOP – die Rückmeldung der Betriebe ist der wichtigste Bestandteil der Veranstaltung.

„Wir können den Punkten nachgehen, für die Betriebe eine Lösung suchen und uns als Dienstleister verbessern“, so Andreas Kutteneuler, Leiter des Aufgabenbereiches Bezirke. Neben dem Austausch steht auch die Information über die Aktivitäten der Kammer auf dem Programm. Sei es darüber, wie die Interessenvertretung arbeitet, sich der Kammerhaushalt zusammensetzt oder was die Imagekampagne plant. Am Ende der Veranstaltung wird ein Feedbackbogen ausgeteilt. „Wir wollen wissen, ob wir mit den Themen den Nerv der Betriebe treffen“, so Kutteneuler. Ein weiterer Service an die Teilnehmer ist ein Protokoll. „Damit sie sehen, dass wir die Themen ernst nehmen.“ ■ AK



Was leistet die Kammer? Aufmerksame Zuhörer bei der Präsentation.

## BEZIRKSARBEIT DER HANDWERKSKAMMER

Sind Sie interessiert an einem Handwerk. Punkt. 12 teilzunehmen oder möchten Sie sich an das Team der Bezirksarbeit wenden? Andreas Kutteneuler, Handwerkskammer Hamburg, Tel.: 040 35905-313, E-Mail: [Andreas.Kutteneuler@hwk-hamburg.de](mailto:Andreas.Kutteneuler@hwk-hamburg.de).

**DER FIAT TALENTO.  
KOMPAKTES FORMAT FÜR GROSSE AUFGABEN.**



JETZT FÜR  
**15.990 €**<sup>1</sup>

— INKL. 4 JAHRE FIAT PROFESSIONAL GARANTIE<sup>2</sup> —

**DER GENIALE TRANSPORTER** | [www.fiatprofessional.de](http://www.fiatprofessional.de)

<sup>1</sup> UPE des Herstellers i.H.v. 23.430,- € abzgl. Fiat Professional- und Händlerbonus i.H.v. 7.440,- €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Talento Easy (Version 296.10A.0). Nachlass, keine Barauszahlung. <sup>2</sup> 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex 150“ oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar. Angebote nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, gültig bis 30.09.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur für gewerbliche Kunden und bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.**

Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Fiat Professional Partner:  
**FCA Motor Village Germany GmbH, Nedderfeld 30, 22529 Hamburg, Tel.: 040 5530030**



Malermeister Thomas Eggert mit Farbkarte.

## »Die Vielfalt gefällt mir«

**NordHandwerk-Serie Mein Lieblingswerkzeug:** Für die Sommerausgabe besuchte NordHandwerk Thomas Eggert, Malermeister aus Bahrenfeld. Ganz besonders liebt er das Kommunikative an seinem Beruf. Er lerne so viele verschiedene Menschen kennen, sagt er. Das macht Spaß.

Im nächsten Jahr feiert das Familienunternehmen T. Eggert Malermeister sein 40-jähriges Bestehen. Ob traditionelle Techniken oder moderne Materialien, alles wird mit Sorgfalt und Sachkenntnis bearbeitet. Betriebsinhaber Thomas Eggert hat vier Mitarbeiter. Regelmäßige Fortbildungen und Schulungen sind ihm wichtig. Denn das garantiert Qualität für den Kunden.

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?

Thomas Eggert Das ist die Farbkarte. Die habe ich immer dabei, wenn ich mit Kunden die Farb- und Materialauswahl bespreche.

Für wen würden Sie gerne mal arbeiten?

Eggert Ganz besonders macht es mir Spaß, wenn Kunden sich individuelle Ge-

staltung wünschen. Es ist toll, Vorschläge zu machen und Konzepte zu entwickeln.

Was war Ihre beste Idee in jüngerer Zeit?

Eggert In letzter Zeit war die beste Idee wohl die Gestaltung einer Küchenwand. Da haben wir eine Wischtechnik in anthrazit angewendet. Das war optisch ein Knaller und die Kunden waren glücklich.

Was wünschen Sie sich von Ihrer Kammer?

**KIM. KUNDEN IM MITTELPUNKT.**

In der NordHandwerk-Serie „MEIN LIEBLINGSWERKZEUG“ beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

Eggert Das Seminarangebot der Kammer finde ich gut. Das kann gerne so bleiben. Ich wünsche mir aber mehr Außenwerbung für das Handwerk, damit insbesondere mehr Jugendliche ins Handwerk gehen.

Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?

Eggert Ich glaube, Material und Werkzeug werden sich nicht so sehr verändern. Unsere Arbeit ist sehr individuell. Allerdings könnte ich mir vorstellen, dass sich die Kunden nicht bloß die Farbkarte anschauen, sondern mithilfe einer VR-Brille die in Frage kommenden Varianten schon vorab erleben.

Thomas Eggert schlägt Bodenleger Michael Richter für die September-Ausgabe vor. ■ KG

FOTO: GEHLE, HILGENHOF

## 175 Jahre F.O. Henneberg

Zum 175-jährigen Jubiläum ehrten die Handwerkskammer und die SHK-Innung Hamburg das Traditionsunternehmen F.O. Henneberg.

„175 Jahre – das ist schon was!“, sind sich Martin Hildebrandt, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Hamburg, und Fritz Schellhorn, Obermeister der SHK-Innung, einig. Beide ehrten das Unternehmen mit einer Ehrenurkunde anlässlich der Jubiläumsfeier. Seit 1842 fühlt sich die F.O. Henneberg GmbH Tradition und Zukunft gleichermaßen verpflichtet und bietet heute sämtliche Sanitär-Installationsleistungen aus einer Hand: von der modernen Heizungsanlage über ein neues Bad bis hin zu erneuerbaren Energien. Der Familienbetrieb, den heute das Ehepaar Anette Henneberg-Grigoleit und Ralf Grigoleit führt, beschäftigt 14 Gesellen, 2 Meister, 2 Auszubildende und eine Büroperle. ■ CH



Fritz Schellhorn, Ralf Grigoleit, Anette Henneberg-Grigoleit und Martin Hildebrandt (v. li.).

**JETZT AUCH GRÜNDACH FÖRDERUNG!**

**WIR FÖRDERN: DIE ENERGIEWENDE IHRES UNTERNEHMENS!**

Die IFB Hamburg unterstützt Maßnahmen, die zur Steigerung der Ressourceneffizienz beitragen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen senken oder regenerative Energien nutzbar machen.

**LASSEN SIE SICH BERATEN:**  
Tel. 040 / 24846-533  
www.ifbhh.de

**IFB HAMBURG**  
Hamburgische Investitions- und Förderbank

WIR FÖRDERN HAMBURGS ZUKUNFT



### Im Handumdrehen bestens vernetzt.

Werden Sie aktiv im regionalen Netzwerk mit starken Kooperationspartnern! Wir bieten u. a. Schulungen zu Energie und Technik, Unterstützung im Marketing bis hin zur Geschäftsausstattung. Fast 500 Unternehmen nutzen dieses Partnernetzwerk! Neue Partner sind herzlich willkommen. Mehr dazu unter: [www.eghh.de](http://www.eghh.de)



# Über den Dächern von Langenhorn

Als Auftakt einer neuen Workshop-Reihe von Handwerk und KDA Nordkirche begleitete im Juni eine Gruppe Konfirmandinnen Bezirkshandwerksmeister Lutz-Matthias Peters bei seiner Arbeit.



FOTOS: GEHLE

**G**espannt sammelte eine Gruppe Konfirmandinnen der Hamburger Hauptkirche St. Katharinen Eindrücke aus dem Berufsalltag eines Schornsteinfegers. Gemeinsam mit Kerstin Albers-Joram vom Kirchlichem Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche (KDA) und den Pastoren aus St. Katharinen stiegen die Jugendlichen auf das Dach und in den Keller eines Mehrfamilienhauses in Langenhorn. Die Konfirmandinnen begleiteten Lutz-Matthias Peters, den Bezirkshandwerksmeister Hamburg-Nord, in seinem beruflichen Alltag. Der Workshop war Auftakt einer neuen Reihe von Handwerkskammer Hamburg und KDA. Grundlage der Workshop-Reihe ist das Wertepapier von Kirche und Handwerk mit dem Titel: „Wofür wir stehen“, das im Frühjahr 2017 veröffentlicht wurde. Es macht deutlich, für welche gemeinsamen Werte Kirche und Handwerk in der Gesellschaft eintreten. Ziel der Konfirmanden-Workshops ist, diese Werte für junge Menschen erfahrbar zu machen – zum Beispiel „über den Dächern von Langenhorn“.

## Berufsorientierung vor Ort

Schornsteinfegermeister Peters zeigte den

Jugendlichen im Alter von 12 und 13 Jahren wie Schornsteine gekehrt und gereinigt werden. „Am Tag“, erklärte Peters, „sind es ungefähr 20 Schornsteine, die ich kehre.“ Die Konfirmandinnen konnten auch selbst den Kehrbesen in die Hand nehmen und lernten: Diese Arbeit ist auch etwas für Mädchen. Und das tun inzwischen auch immer mehr. „Von aktuell sieben Auszubildenden in Hamburg sind drei junge Frauen“, sagte Peters.

Einsatzbereich eines Schornsteinfegers sind aber auch die Heizungskeller. So waren die Konfirmandinnen dabei, als Bezirkshandwerksmeister Peters im Keller des Hauses die Werte der Gasheizung maß, analysierte und mit den Grenzwerten abglich. Bei einem Austritt von 500 ppm Kohlenmonoxid wird eine Heizung beanstandet, ab 1.000 ppm sogar stillgelegt. Das passiert in seinem Bezirk ungefähr 50 Mal im Jahr, so Peters.

## Wofür brennst du?

Nach dem praktischen Teil vor Ort drehte sich das gemeinsame Gespräch am Lagerfeuer um die Fragen: „Wofür brennst du?“ „Was bringt dich dazu, für etwas

Feuer und Flamme zu sein?“ Die Konfirmandinnen diskutierten angeregt. Werte wie Vertrauen und Verantwortung stehen bei den Jugendlichen hoch im Kurs. Die jungen Mädchen zeigten, dass sie auch für etwas brennen. Ob für Kindergärtnerin, Anwältin, Polizistin, Schneiderin oder einfach für die Marke Apple: Referentin Kerstin Albers-Joram betonte, wie wichtig es sei, auf dieses „Brennen“, die innere Stimme, zu hören. Offensichtlich war, dass der Schornsteinfegermeister noch immer für seinen Beruf brennt. Ganz besonders mache ihm das Kommunikative daran Spaß, berichtete er.

Die Workshopmacher Lutz-Matthias Peters und Kerstin Albers-Joram zogen ein positives Fazit. Er habe in diesem Workshop motivierte Jugendliche erlebt, die bereits für „etwas brennen“. Das gebe ihm ein gutes Gefühl, so Peters. Die Konfirmandinnen zeigten sich beeindruckt. Der Beruf sei viel vielseitiger als sie gedacht hätten, sagte ein Mädchen. Ein anderes erklärte lächelnd: „Jetzt weiß ich endlich, warum ein Schornsteinfeger Glück bringt. Er sorgt dafür, dass es nicht brennt.“ ■ KG

Bezirkshandwerksmeister und Schornsteinfegermeister Lutz-Matthias Peters zeigte einer Gruppe Konfirmandinnen und Pastoren von St. Katharinen, wie vielseitig der Beruf des Schornsteinfegers ist. Danach sprachen sie über die Frage „Wofür brennst du?“



# Exportschlager: duale Ausbildung

Berufsbildungspartnerschaft Tansania Deutschland: Die ersten nach dem deutschen dualen System ausgebildeten tansanischen Auszubildenden kamen auf Einladung des Senats im Mai nach Hamburg, um in Hamburger Betrieben ein Praktikum zu absolvieren.

Bereits seit Januar 2011 engagiert sich die Handwerkskammer Hamburg im Rahmen einer Berufsbildungspartnerschaft in Tansania. Als Partner steht die Berufsbildungsbehörde VETA in Tansania an der Seite der Kammer. Ziel des Projektes ist, Modelle für eine bessere Berufsausbildung zu schaffen. Hierzu initiierte die Berufsbildungsbehörde VETA 2011 das Projekt zur Implementierung der dualen Ausbildung – angepasst an die tansanischen Verhältnisse.

Zunächst wählte man die Branchen Kfz, Elektro und das Hotel- und Gaststättengewerbe aus, in denen die Ausbildung modellhaft erprobt werden sollte. Bei einem Erfolg des Pilotprojekts soll das duale Ausbildungssystem Schritt für Schritt im ganzen Land eingeführt werden, um das Wirtschaftswachstum zu fördern und die hohe Jugendarbeitslosigkeit zu reduzieren. Das Pilotprojekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert und von der Handwerkskammer in Zusammenarbeit mit VETA durchgeführt.

## Klassenbeste zu Besuch in Hamburg

Die drei klassenbesten Schüler aus dem ersten Ausbildungsjahrgang kamen auf Einladung des Senats im Mai nach Hamburg und vertieften ihre erlernten Kenntnisse



Irene Ndauka (Hotellerie) aus Moshi, Simba Mandela (Kfz-Mechaniker) aus Morogoro und Mariam Zayumba (Elektrikerin) aus Mwanza verließen das erste Mal ihr Land, um nach Hamburg zu kommen.

in Hamburger Betrieben. Der angehende Kfz-Mechaniker Simba Mandela absolvierte ein Praktikum bei Auto Wichert. „Das war richtig gut. Mandela konnte richtig viel und hat selbstständig gearbeitet“, sagt Ramy Gayed, Kfz-Mechatroniker bei Auto Wichert über den Praktikanten aus Tansania.

Frank Glücklich, Hauptgeschäftsführer a. D. der Handwerkskammer Hamburg und Initiator dieses Projektes, sagt dazu: „Wir haben in den letzten Jahren trotz erheblicher Herausforderungen große Fortschritte erreichen können. Insbesondere ist es gelungen, die Betriebe von den Stärken des dualen Systems zu überzeugen. Nun gilt es, das neue Ausbildungssystem großflächig in Tansania zu verankern.“

Staatsrat Wolfgang Schmidt, Bevollmächtigter beim Bund, bei der EU und für auswärtige Angelegenheiten, erklärt: „Eine gute berufliche Bildung ist sowohl für die

Jugendlichen als auch für die Betriebe gut. Das Projekt ist wichtiger Bestandteil der Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Dar es Salaam. Der Senat unterstützt dieses Projekt der Handwerkskammer Hamburg daher ausdrücklich. Ich hoffe, dass auch die Bundesregierung es weiter fördert.“

## Ein Erfolg

Das Ende des Projektes ist für den 31. Dezember 2017 geplant. Inzwischen wurden über 200 Lehrlinge und über 30 Betriebe einbezogen. Mit der dreijährigen dualen Ausbildung konnte die Qualifikation der Absolventen deutlich angehoben werden. Dies hat nicht nur die beteiligten Betriebe überzeugt, sondern auch zu der politischen Entscheidung geführt, das duale Ausbildungssystem ab 2018 schrittweise in Tansania landesweit einzuführen. ■ PM



Auszubildende in einer Werkstatt in Dar es Salaam, Tansania.

# Ein einzigartiger Rahmen

Die Etuimanufaktur Erich Ludwig feierte am 30. Juni 2017 ihr 130-jähriges Jubiläum.

Geschenken eine besondere „Verpackung“ zu geben und schönen und wertvollen Dingen einen einmaligen Rahmen zu verleihen ist die Vision der Etuimanufaktur Erich Ludwig, die 1887 gegründet wurde. Als letzter Etuimachermeister Deutschlands führt heute Andreas Roman Ludwig in vierter Generation das Unternehmen. Der Betrieb fertigt Besteckeinrichtungen, Schmuckkästen, Vertreterkoffer und Transportkoffer für die unterschiedlichsten Kostbarkeiten und gestaltet Etuis für Orden, Medaillen oder Schmuckstücke. Auch die Königin von England verwahrt eines ihrer Colliers in einem Schmucktui aus dem Hause Ludwig. ■ KG



Inhaber Andreas R. Ludwig und alle vier Generationen noch mal im Bild.

## G20-Gipfel

### Handwerkskammer bleibt geschlossen

Am Freitag, den 7. Juli, und am Samstag, den 8. Juli, bleiben die Handwerkskammer Hamburg am Holstenwall und der Elbcampus geschlossen. Grund dafür ist das G20-Gipfeltreffen. Im gesamten Innenstadtbereich und in den Zufahrtbereichen kann es zu erheblichen Behinderungen im Straßenverkehr und im öffentlichen Nahverkehr kommen. Die Verkehrs- und Sicherheitslage ist nicht absehbar und Unannehmlichkeiten bei An- und Abreise zu unseren Häusern sind leider nicht auszuschließen.

Wenn Sie sich über die aktuelle Verkehrssituation während des Gipfeltreffens informieren möchten, schauen Sie auch auf die Website der Handwerkskammer Hamburg. ■ KG

## SDH®

SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK GmbH

# GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf [www.sdh-online.de](http://www.sdh-online.de)  
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

## Nilfisk CENTER KOCER

20 Jahre Erfahrung  
Vertrieb & Service

**Hochdruckreiniger - Sauger - Bodenreiniger**

**Hochdruckreiniger**  
Mobil / Stationär  
Heiß- / Kaltwasser

**20%**

**Sauger**  
Industrie / Gewerbe  
Sicherheitssauger  
Nass- / Trockensauger

**20%**

**Bodenreiniger**  
Indoor / Outdoor  
Aufsitz- / Nachläufer  
Scheuersaug- / Kehrsaug-  
Maschinen

**Zubehör**

\* Auf Bodenreiniger, Sauger, Hochdruckreiniger und Zubehör aus unserem Sortiment. Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung den Rabattcode mit an. Angebotsgültigkeit bis 31.07.2017

RABATTCODE: NOHA717

Hamburg-Braak | Röthbargweg 2a | 22145 Braak | Tel: 040 / 67 102 800 | E-Mail: info@nilfisk-center.de  
Lübeck | Rapsacker 1 | 23556 Lübeck | Tel: 0451 / 59 74 72 | Internet: www.nilfisk-center.de





# Digitalisierung bei Gebäudereinigern

Seismographen des Handwerks – Gebäudereiniger setzen voll auf Digitalisierung.

Rechtsanwälte, Fachärzte, Versicherungsmakler – folgt man den Prognosen der Zukunftsforscher, so werden diese drei Berufe ab dem Jahr 2024 von Automaten wahrgenommen. Für die Gebäudereiniger wird es noch schneller noch digitaler: Schon in drei Jahren sollen 80 Prozent der gewerblichen Immobilien vollständig digitalisiert sein und von einem künstlich lernenden System gemanagt werden und ab dem Jahr 2022 40 Prozent der einfachen Reinigungsarbeiten von Robotern erledigt werden.

Was macht die Digitalisierung mit dem Handwerk? Gebäude sammeln mittels Sensoren Informationen, analysieren diese und ziehen Schlussfolgerungen. Konkret heißt das: Wenn zum Beispiel ein Raum durch ein verändertes Nutzerverhalten eine höhere Verschmutzung

als üblich aufweist, erfasst dies der Sensor, meldet dies dem Gebäudereiniger, der daraufhin die Reinigung vornimmt. Service-Orientierung wird weiter perfektioniert.

Durch die neuen Möglichkeiten und erfassten Informationen können die Prozesse also weiter professionalisiert und optimiert werden. Das macht die Abläufe effizienter, den Beruf interessanter, bietet neue Möglichkeiten, das Geschäftsmodell weiterzuentwickeln und neue Geschäftsfelder zu entdecken.

Gebäudereiniger sind ihrer Entwicklung immer einen Schritt voraus. Die Innungen und ihre Mitgliedsbetriebe bereiten sich vor, diese Herausforderung nicht nur zu meistern, sondern als Lokomotive diesen Wandel zu gestalten und die Digitalisierung für sich zu nutzen. ■



## Gebäudereiniger Dienstleistungen der Landesinnung

Die Landesinnung der Gebäudereiniger bietet ihren Mitgliedern vielfältige Vorteile:

- verlässliche Informationen über neue Gesetze, Vorschriften und Verordnungen
- umfassende Beratung in juristischen und kaufmännischen Fragen
- Nachrichten und Hintergrundwissen zu aktuellen Entwicklungen der Branche
- kompetente Interessenvertretung auf regionaler, Bundes- und europäischer Ebene
- professionell gemachte Werbe- und Informationsmaterialien
- eine breite Palette an Serviceleistungen
- Vorteile und Vergünstigungen durch Rahmenabkommen
- die exklusive Nutzung des Handwerkszeichens und der Claims des Verbandes

Die Landesinnung der Gebäudereiniger Nordost bietet allen Neumitgliedern die Möglichkeit einer **SECHSMONATIGEN UNVERBINDLICHEN UND KOSTENFREIEN SCHNUPPERMITGLIEDSCHAFT**.

Weitere Informationen und Kontakt unter [WWW.DIE-GEBAEUEDIENSTLEISTER-NORDOST.DE](http://WWW.DIE-GEBAEUEDIENSTLEISTER-NORDOST.DE). ■

# Jetzt Gratismessestand reservieren

Von neuen Mitarbeitenden bis hin zur Auszeichnung der Bundeskanzlerin – der Marktplatz der Begegnungen ist eine Kontaktbörse in vielerlei Hinsicht. Betriebe können jetzt einen Messestand für den nächsten Termin am 7. September kostenlos buchen.

Das waren ereignisreiche Monate für Hermann Maracke. Im Mai wurde der Malermeister von Bundeskanzlerin Angela Merkel im Rahmen des Nationalen Integrationspreises geehrt (siehe S. 8). Begonnen hatte alles mit dem 1. Marktplatz der Begegnungen im November 2015. Betriebsberaterin Bettina Ehrhardt aus dem Projekt „Mission Zukunft“ der Handwerkskammer Hamburg hatte damals Kontakt zur Germann Malermeister GmbH aufgenommen. „Ich habe Herrn Maracke gefragt, ob er vielleicht neue Mitarbeitende braucht und am Marktplatz der Begegnungen teilnehmen möchte.“ Und Maracke wollte. Mittlerweile ist er regelmäßiger Teilnehmer an der Jobbörse, hat insgesamt sieben Flüchtlinge als Auszubildende eingestellt und ist begeistert. Von den formalen Hürden wie Aufenthaltsstatus & Co. ließ er sich nicht abschrecken. Schließlich halfen ihm dabei die Handwerkskammer Hamburg und die Maler- und Lackierer-Innung Hamburg, die gute Kontakte zu Behörden sowie Arbeitsmarktakteuren haben und für den Malerbetrieb vermittelten.

Weil Maracke auch anderen Unternehmen Mut machen möchte, Flüchtlinge einzustellen, war er die letzten Monate



Hermann Maracke von der Germann Maler GmbH wurde im Mai im Rahmen des Integrationspreises von Bundeskanzlerin Angela Merkel geehrt.



Viel Interesse beim Marktplatz der Begegnungen. Auch Auto Wichert nahm an der Jobbörse teil.

sehr aktiv: Er setzte sich in der Handwerksgruppe Philip Mecklenburg für die Einstellung von Geflüchteten ein, schrieb Artikel für Mitgliederzeitschriften und lud Beraterinnen der Handwerkskammer zu Mitgliederversammlungen ein, um über die Qualifizierungsberatung von „Mission Zukunft“ und den Unternehmensservice der Anlaufstelle „W.I.R – work and integration for refugees“ zu informieren. Er wiederum berichtete auf Kammerveranstaltungen über seine Erfahrungen mit Geflüchteten als Mitarbeitende. Aus dem ersten Kontakt beim Marktplatz der Begegnungen entstand über die Monate somit eine gute Zusammenarbeit, die schließlich in der Empfehlung der Handwerkskammer Hamburg für den Integrationspreis beim Zentralverband des deutschen Handwerks (ZdH) und der Auszeichnung durch die Kanzlerin mündete.

**Anmeldeschluss ist am 25. August**  
Am 7. September findet von 9.30 bis

12.30 Uhr der siebte Marktplatz der Begegnungen in der Handwerkskammer Hamburg statt. Potenzielle Arbeitgeber aus Handwerk, Industrie und Handel, Gastronomie und Gesundheit kommen hier mit interessierten Arbeitnehmern zusammen. Ziel der Messe ist die Vermittlung von Geflüchteten in Praktikum, Ausbildungsplatz oder Festanstellung. Veranstalter sind die Handels- und Handwerkskammer Hamburg, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter Hamburg sowie der UV Nord. Interessierte Betriebe melden sich online an unter: [WWW.HWK-HAMBURG.DE/VERANSTALTUNGEN](http://WWW.HWK-HAMBURG.DE/VERANSTALTUNGEN) ■ MD

#### ► KONTAKT

Handwerkskammer Hamburg, Gesine Kessler-Mohr, Tel.: 040 35905-456, [gesine.kessler-mohr@hek-hamburg.de](mailto:gesine.kessler-mohr@hek-hamburg.de), <https://www.hwk-hamburg.de/ausbildung/betriebe/ausbildung-von-fluechtlingen.html>.

## :: FORTBILDUNG



## CAD – Computer Aided Design

## 3D-Studio MAX und Photoshop &gt; VE

21.-25.8.2017 | 40 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

## 3D-CAD mit Inventor in der Metalltechnik &gt; VZ

28.8.-8.9.2017 | 80 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 1.729 € mit Hwk-Karte, 1.820 € ohne.

## Adobe Photoshop für Einsteiger &gt; VE

24.-25.8.2017 | 16 U-Std., Do-Fr, 8-15.15 Uhr, 470,25 € mit Hwk-Karte, 495 € ohne.

## Revit Architecture &gt; VZ

28.8.-1.9.2017 | 40 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 1.230,25 € mit Hwk-Karte, 1.295 € ohne.

## Gesundheitswesen und Arbeitsschutz

## Fachkraft für Arbeitssicherheit &gt; VE

21.8.-5.12.2017 | 600 U-Std., Mo-Fr, 9-16 Uhr, 4.150,55 € mit Hwk-Karte, 4.369 € ohne.

## Ausbildung zum Brandschutzhelfer &gt; VE

3.7.2017 | 8 U-Std., Mo, 9-16.15 Uhr, 251,75 € mit Hwk-Karte, 265 € ohne.

## Gebäudetechnik

## Elektrotechnisch unterwiesene Person (EUP) &gt; VZ

13.-14.7.2017 | 16 U-Std., Do-Fr, 8-15.15 Uhr, 304 € mit Hwk-Karte, 320 € ohne.

## Technische/r Hausmeister/in &gt; VZ

18.7.-12.1.2018 | 1.080 U-Std., Mo-Fr, 8-16 Uhr, 7.028,10 € mit Hwk-Karte, 7.398 € ohne.

## IT im Büro

## PC-Einstieg für den Büroalltag – Windows 7/8.1 und MS-Office 2010/2013 &gt; VZ

24.-28.7.2017 | 40 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, 691,60 € mit Hwk-Karte, 728 € ohne.

## Word – Textverarbeitung am PC &gt; VZ

25.-25.7.2017 | 16 U-Std., Mo-Di, 8-15.15 Uhr, 345 € mit Hwk-Karte, 364 € ohne.

## Excel – Kalkulieren am PC leicht gemacht &gt; VZ

26.-27.7.2017 | 16 U-Std., Mi-Do, 8-15.15 Uhr, 345 € mit Hwk-Karte, 364 € ohne.

## Outlook – Effektive Bürokommunikation &gt; VZ

28.7.2017 | 28.7.2017, 8 U-Std., Fr, 8-15.15 Uhr, 172,90 € mit Hwk-Karte, 182 € ohne.

## PowerPoint – Intensivkurs – überzeugend präsentieren &gt; VZ

31.7.-1.8.2017 | 16 U-Std., Mo-Di, 8-15.15 Uhr, 345 € mit Hwk-Karte, 364 € ohne.

## Kaufmännische Weiterbildung

## Life Work Planning – Ressourcenorientierte Managementmethoden &gt; VZ

12.7.-15.8.2017 | 225 U-Std., Mo-Fr, 9-17 Uhr, 4.165,75 € mit Hwk-Karte, 4.385 € ohne.

9-17 Uhr, 4.165,75 € mit Hwk-Karte, 4.385 € ohne.

## Geprüfte/r Betriebswirt/in (HWO) &gt; VZ

21.8.2017-19.1.2018 | 680 U-Std., Mo-Fr, 8-15.15 Uhr, zzgl. 3 Mon. Projektarbeit, 4.655 € mit Hwk-Karte, 4.900 € ohne.

## Erfolg durch Teamarbeit &gt; VZ

29.8.2017 | 8 U-Std., Di, 9-16 Uhr, 166,25 € mit Hwk-Karte, 175 € ohne.

## Meistervorbereitung

## Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik (IHK) &gt; TZ

1.8.2017-8.11.2019 | 976 U-Std., Di+Do, 17.30-20.45 Uhr, Sa, 2-wöchentlich, 8-13 Uhr, 5.415 € mit Hwk-Karte, 5.700 € ohne.

## Geprüfte/r Industriemeister/in Kunststoff und Kautschuk (IHK) &gt; TZ

1.8.2017-8.11.2019 | 976 U-Std., Di+Do, 17.30-20.45 Uhr, Sa, 2-wöchentlich, 8-13 Uhr, 5.415 € mit Hwk-Karte, 5.700 € ohne.

## Geprüfte/r Industriemeister/in Metall (IHK) &gt; TZ

1.8.2017-8.11.2019 | 976 U-Std., Di+Do, 17.30-20.45 Uhr, Sa, 2-wöchentlich, 8-13 Uhr, 5.415 € mit Hwk-Karte, 5.700 € ohne.

## Geprüfte/r Industriemeister/in Metall (IHK) &gt; TZ

1.8.2017-8.11.2019 | 976 U-Std., Di+Do, 17.30-20.45 Uhr, Sa, 2-wöchentlich, 8-13 Uhr, 5.415 € mit Hwk-Karte, 5.700 € ohne.

## ► BERATUNG UND INFORMATIONEN

Tel.: 040 35905-777

E-Mail: [weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de)

Internet: [www.elbcampus.de](http://www.elbcampus.de)

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT / WE = WOCHENENDE  
HWK-KARTE = HANDWERKSKARTE

## Angebot des Monats

## Ein Muss im Büro: Word, Excel, Outlook und Co.

Das Microsoft-Office-Paket beinhaltet die wichtigsten Programme für unseren Büroalltag. Sie erleichtern unsere Routinearbeiten am Arbeitsplatz erheblich. Für alle, die einen schnellen Einstieg in die EDV-Grundlagen suchen, sind die Kurzseminare im ELBCAMPUS ideal. Teilnehmer werden systematisch an das Thema Computer herangeführt. Kleine Lerngruppen und praktische Übungen garantieren eine schnelle und effektive Umsetzung im realen Büroalltag. Zusätzlich werden Schulungen für die Programme Powerpoint und MS Project angeboten. Die nächsten Seminare starten wie folgt: **Word: 24.07.2017, Excel: 26.07.2017, Outlook: 28.07.2017.**



## ► INFORMATION UND ANMELDUNG

Telefon: 040 35905-777

E-Mail: [weiterbildung@elbcampus.de](mailto:weiterbildung@elbcampus.de)

## 50 Jahre Ingo Meier

## Wenn der Vater mit dem Sohne ...

dieselbe Berufung verspürt, kann schon eine Tradition entstehen. Wie beim Friseurbetrieb Ingo Meier. 1967 gründete Vater Kurt Meier den Betrieb, den Sohn Ingo 2005 dann übernahm. Neben der Familien- gibt es auch eine Standorttradition. In 50 Jahren habe man höchsten die Straßenseite gewechselt, ist der Carl-Petersen-Straße aber treu geblieben. Treu sind auch die Kunden des Betriebes, der weder Schriil noch laut sein will. Meier überzeugt durch gute handwerkliche Arbeit. Daher weiß auch der langjährigste Kunde seinen Kopf seit 50 Jahren in guten Händen. ■ AK



Herzlichen Glückwunsch zum 50. Jubiläum. Ingo und Kurt Meier (v. li.).

## Termine im Sommer

Weitere Veranstaltungen:  
[www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen](http://www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen)

## Housewarming

## DIGITALISIERUNG UND ENERGIEWENDE

## – SCHON GUTE FREUNDE?

FACHTAGUNG HOUSEWARMING 2017,  
FREITAG, 15. SEPTEMBER 2017, 9-15:30 UHR  
ELBCAMPUS, HÖRSAAL IM 1. STOCK.

Erneuerbare Energien sind nicht konstant verfügbar. Eine wichtige Rolle bei der passgenauen Energienutzung dieses fluktuierenden Angebots wird zukünftig die Digitalisierung im Gebäudebereich einnehmen. Zurzeit überschlagen sich vielfältige technische Entwicklungen vom KNX-Standard bis zu den intelligenten Zählern. Im „Smart Home“ spielt das Fachhandwerk eine besondere Rolle, etwa zur Steuerung von Heizungs- und Lüftungstechnik sowie bei der Einbindung von Elektromobilität.

Die kostenfreie Fachtagungsreihe housewarming wird vom ZEWU, dem Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik der Handwerkskammer, und der HanseWerk AG bereits im sechsten Jahr angeboten. Handwerker, Planer, Architekten, Energieberater sowie Vertreter von Behörden und aus der Wohnungswirtschaft können sich 2017 über das Zusammenspiel der Digitalisierung und der Energiewende informieren.



Udo Bottländer, Thomas Brauer, Hjalmar Stemmann und Dr. Kai Hünemörder (v. li.).

sierung und der Energiewende informieren.

Nach der Begrüßung durch Hjalmar Stemmann, Vizepräsident der Handwerkskammer, und Udo Bottländer, Vorstand HanseWerk AG, diskutieren namhafte Experten über tragfähige Digitalisierungsoptionen für die Erreichung der Klimaziele im Gebäudebereich. Hier muss das Handwerk noch mehr in die Rolle des Machers der Energiewende hineinwachsen. Die Zukunft hat bereits begonnen!

Die Anmeldung ist bis zum 7. Sept. 2017 unter [www.elbcampus.de/housewarming](http://www.elbcampus.de/housewarming) möglich; mit der elektronischen Bestätigung ist Ihre Anmeldung wirksam. Die Teilnahme ist kostenlos, die Plätze sind aber limitiert. ■

Das Full Service Paket ab 1,- € netto!\*  
Viel Leistung für wenig Geld.

Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition ENERGY TcE 130  
ab 159,- €\*\* netto mtl.

\*1,- € netto ohne gesetzl. USt., Angebot enthält einen Renault Full Service Vertrag, bestehend aus der Abdeckung aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) inkl. Mobilitätsgarantie für die Vertragsdauer von 48 Monaten bzw. 40.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einem Leasingvertrag der Renault Leasing. Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition, und Renault Trafic Komfort L1H1 jeweils mit Sonderausstattung

Renault Trafic Basis L1H1 2,7t dCi 95  
ab 169,- €\*\* netto mtl.

Renault Mégane Grandtour ENERGY TcE 130: Gesamtverbrauch (l/100 km): Innerorts: 6,7; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,4; CO2-Emissionen kombiniert: 120 g/km. Renault Trafic Komfort L1H1: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,4 - 3,5; CO2-Emissionen kombiniert: 120 - 90 g/km (Werte nach EU-Messverfahren).

L&Z LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck Tel.: 0451-3050930 LÜDEMANN & SENS OHG • Hökertierte 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040-5288640 LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102-47420

www.lzautomobile.de

:: GLÜCKWUNSCH

**50-jähriges Bestehen**

- Glaserei in Horn, Herbert W. Möller GmbH, Am Schiffbeker Berg 10, 22111 Hamburg.
- Bestattungen Eggers, Poppenbüttel GmbH, Ohlendieck 10, 22399 Hamburg.

**30-jähriges Bestehen**

- Käfer Connection, Gerhard Hackbarth e.K. Ruhrstraße 158, 22761 Hamburg.

**25-jähriges Bestehen**

- Bauunternehmung Eggers u. Schümann GmbH, Brookdeich 396, 21029 Hamburg.
- Andreas Nitsch, Feinwerkmechaniker, Hufnerstr. 1 a, 22083 Hamburg.
- Matthias Mutz, Tischlerhandwerk, Haferkamp 2, 22081 Hamburg.

- Anke Denk, Kosmetikgewerbe, Griesstraße 60, 20535 Hamburg.
- Peter Marquart, Tischlerbetrieb, Nincoper Str. 103, 21129 Hamburg.
- Dirk Feicke, Maler- und Lackiererbetrieb, Sprützmoor 81, 22547 Hamburg.
- Mohamed Daoud und Stephan Wendt, Friseurbetrieb, Schanzenstraße 63, 20357 Hamburg.
- Doris Reinhardt, Maler- und Lackiererbetrieb, Fuhlsbüttler Str. 657, 22337 Hamburg.
- Hans-Jürgen Brumm, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerbetrieb, Altenhagener Weg 2b, 22147 Hamburg.

**Arbeitsjubiläum: 40 Jahre**

- Robert Bade, kfm. Angestellter, Torsten Krohn, Servicetechniker,

**beide:** Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchtallee 53, 20259 Hamburg.

- Michael Trommler, Niederlassung Bergedorf, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

- Manfred Hahn, Helmuth Neef, Joachim Stoffers,

**alle drei:** Niederlassung Eppendorf, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

- Dieter Baethge, DLZ-Reinbek, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

**Arbeitsjubiläum: 35 Jahre**

- Christian Grimm, Kfz-Meister, Autohaus Wegener GmbH & Co. KG, Striepenweg 29, 21147 Hamburg.

**Arbeitsjubiläum: 30 Jahre**

- Detlev Hinners, Kfz-Elektriker, Andreas Schulz, Servicemitarbeiter, Iris Higgelke, Serviceassistentin, Gerrit Kurz, Werkstattdisponent, Christian Mariacher, Werkstattmeister, Lillo Minacori, kfm. Angestellter, Carmen Nachtrab, kfm. Angestellte, Alexis Peltekis, Kfz-Mechaniker, Said Rafi Bakhsh, Teiledienstmitarbeiter;

**alle neun:** Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchtallee 53, 20259 Hamburg.

- Jörg Heidtmann, Heiko Baumeister,

**beide:** Friedrich E. Barthels Nachf. Glockzin KG (GmbH & Co.), Gerhard-Falk-Str. 1, 21035 Hamburg.

**Arbeitsjubiläum: 25 Jahre**

- Beyene Dinku, Kfz-Mechaniker, Benjamin Kock, Kfz-Mechaniker, Julia Strehmel, kfm. Angestellte;

**alle drei:** Volkswagen Automobile Hamburg GmbH, Fruchtallee 53, 20259 Hamburg.

- Andre Stein, Serviceberater, Tesmer GmbH & Co. KG, Großmoorbogen 23, 21079 Hamburg.

- Thorsten Wietfeld, Andreas Seywald, Norbert Hagn, Arne Uffelmann, Jan Blomendahl, Holger Ehlert, Mario Wesch, Rene Behr, Ralph Heinatz,

**alle neun:** BMW Group, Offakamp 10-20, 22529 Hamburg.

- Petra Will, Niederlassung Harburg, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

- Karen Hapke, Niederlassung DLZ Reinbek, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

- Jens Gerber, Niederlassung Bremen/Flughafen, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

- Stephan Ziemer, Niederlassung Nordstedt, Ernst Dello GmbH & Co. KG, Nedderfeld 91, 22529 Hamburg.

Die Handwerkskammer Hamburg gratuliert herzlich und wünscht allen Jubilaren für die Zukunft alles Gute. ■



**WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT.**

Wir von Gewerbebau Nord stehen für innovativen, energieeffizienten und schlüsselfertigen Gewerbebau. Mehr über uns und unsere Projekte auf [www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)  
Husum: 04841 / 96 88 0  
Rotenburg: 04261 / 85 10 0



Unsere Themen



22 **Bestens gewappnet für die Zukunft**  
Geprüfte Betriebswirte erhalten ihre Abschlusszeugnisse



30 **Erfolgreich im Ausland**  
Die Außenwirtschaftsberater blicken auf zehn ereignisreiche Jahre zurück

Weitere Themen

24 **Arbeitsmarktakteure wollen enger zusammenarbeiten**  
Start des Projektes „BOOST – Greater Mobility across Fernern Belt“

26 **Lübecker Unternehmer diskutierten in Brüssel**  
Druckguss Service Deutschland GmbH beteiligt sich am European Business Summit

29 **Ein Tag fürs Handwerk**  
Am 16. September ist Tag des Handwerks

32 **Existenzgründungsgeschäft stark gestiegen**  
Bilanzpressekonferenz der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein

[twitter.com/PR\\_hwk\\_luebeck](https://twitter.com/PR_hwk_luebeck)

[facebook.com/hwk\\_luebeck](https://facebook.com/hwk_luebeck)

# Berufliche Weiterbildung: jetzt investieren

Im August erscheint das neue Seminarprogramm der Handwerkskammer Lübeck. Es enthält für Betriebsinhaber und Beschäftigte im Handwerk mehr als 100 Bildungsangebote.

Für Jan David Prella hat sich die Fortbildung ausgezahlt. 2013 machte der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik seinen Meister. Dadurch hat sich für ihn bei seinem Arbeitgeber eine neue berufliche Position ergeben – finanzielle Verbesserung inklusive. Auch Wiebke van der Wall hat in die eigene berufliche Zukunft investiert und 2013 die Fortbildung zur Technischen Betriebswirtin (TBW) gemacht. „Durch die Fortbildung wurde ich für viele betriebliche Abläufe sensibilisiert. Am wichtigsten finde ich, dass ich dabei einen Weitblick entwickelt habe, der über die eigene Arbeit hinausgeht. Toll war auch der Austausch mit den anderen Teilnehmern. Wir haben viel voneinander gelernt“, erzählt die 28-Jährige rückblickend.

**Passgenaue Angebote**

Ob Meistervorbereitungskurs oder Schweißlehrgang, Technischer Betriebswirt oder ein Seminar über Mediationsverfahren – Fortbildung im Handwerk lohnt sich und ist heute wichtiger denn je. „Zum einen schreiten technische Entwicklungen immer schneller voran. Zum anderen herrscht in vielen Gewerken bereits ein deutlicher Fachkräftengpass. Es ist daher wichtig, sich selbst und die eigenen Mitarbeiter kontinuierlich fortzubilden“, sagt Simon

Hofmann, Leiter des Fortbildungszentrums der Handwerkskammer Lübeck. Ein breites Spektrum an attraktiven und praxisorientierten Angeboten bietet das neue Seminarprogramm der Kammer, so Hofmann weiter. „Alle Angebote der Berufsbildungsstätten Travemünde, Kiel und Elmshorn und des Fortbildungszentrums sind passgenau auf die betriebliche Praxis zugeschnitten. Sie richten sich an Gesellen, Meister, kaufmännische Mitarbeiter, Existenzgründer, Betriebsinhaber oder Unternehmensnachfolger.“

»Unser Anliegen ist es, die Qualität der Lehrgänge kontinuierlich zu verbessern.«

Martin Schroeder, stellv. Hauptgeschäftsführer

**Schwerpunkt Personal**  
Ausgebaut wurde im neuen Seminarprogramm der Bereich Personalmanagement. So bietet die Handwerkskammer unter anderem Seminare mit den Themen „Motivation von Mitarbeitern“ oder „Gemeinsam stark – Handeln als Team“ an. Diese aktuellen Themen sind auch ein Schwerpunkt im Lehrgang zum Geprüften Betriebswirt (HwO). Dabei handelt es sich um einen auf die Meisterausbildung aufbauenden Lehrgang, der die Teilnehmer in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen weiterqualifiziert. Aber auch Führungskräfte im Handwerk ohne Meisterbrief können unter bestimmten Voraussetzungen den Geprüften Betriebswirt absolvieren.

Auch die Bandbreite der Technischen Lehrgänge ist im neuen Seminarpro-



gramm wieder sehr hoch. Sie umfasst die Bereiche Energie- und Elektrotechnik, Bootsbau, Kraftfahrzeugtechnik sowie Schweiß- und Verbindungstechnik. „Dabei rückt das Thema Umweltmanagement immer mehr in den Fokus unserer Weiterbildungslehrgänge“, berichtet Simon Hofmann.

Wieder im Angebot sind außerdem Seminare für vereidigte Sachverständige. „Diese sind im vergangenen Jahr sehr gut angenommen worden, daher haben wir uns entschlossen, sie erneut ins Programm aufzunehmen“, so Hofmann.

Ganz wichtig ist dem Leiter des Fortbildungszentrums auch, auf individuelle Bedürfnisse von Betrieben einzugehen. „Aus diesem Grund bieten wir auch individuelle Inhouse-Schulungen an“, sagt Hofmann. Betriebe können so den Zeitpunkt eines Lehrgangs selbst bestimmen. Wer dieses Angebot nutzen möchte, lässt sich am besten von den Mitarbeitern des Fortbildungszentrums persönlich beraten.

**Beratung zu Fördermöglichkeiten**

Für die Teilnahme an den Seminaren der Handwerkskammer Lübeck gibt es grundsätzlich unterschiedliche Förder-

möglichkeiten. Dazu zählt zum Beispiel das Meister-BAföG, aber auch der Weiterbildungsbonus des Landes Schleswig-Holstein. Welche Förderungen es gibt und wer sie wie und wo beantragen kann, darüber berät das Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Lübeck.

Das Seminarprogramm 2017/2018 kann beim Fortbildungszentrum kostenlos angefordert werden. Alle Lehrgänge, auch kurzfristig geplante Angebote, sind online unter [www.hwk-luebeck.de](http://www.hwk-luebeck.de) unter dem Menüpunkt Weiterbildung zu finden. ■ SCH

**Neu eingeführt: die Bildungsgarantie**

Für fast alle Lehrgänge, die mit einer Abschlussprüfung enden und die ab dem 1. August 2017 beginnen, führt die Handwerkskammer Lübeck eine Bildungsgarantie ein.

Die Bildungsgarantie ermöglicht den Teilnehmern im Fall einer nicht bestandenen Abschlussprüfung, den entsprechenden Vorbereitungslehrgang oder einen Abschnitt davon kostenfrei ein zweites Mal zu besuchen. Dafür müssen jedoch folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Teilnehmer müssen bei mindestens 70 Prozent der Lehrgangsstunden anwesend gewesen sein und den Lehrgangspreis bezahlt haben.
- Sie müssen zur Prüfung angetreten sein und diese nicht bestanden haben.
- Der entsprechende Lehrgang muss bei der Handwerkskammer Lübeck wieder stattfinden und ein Teilnehmerplatz frei sein.
- Es darf sich nicht um ein Einzeltraining, eine firmeninterne Schulung oder eine Auftragsmaßnahme handeln.

In der Seminarbroschüre sind alle Lehrgänge, für die die Bildungsgarantie gilt, mit dem abgebildeten Logo gekennzeichnet.



FOTOS: ADOBE STOCK (2), SCHOMBURG



## Bestens gewappnet für die Zukunft

Sie wollen vorbereitet sein auf die Herausforderungen des Betriebsalltags und entschieden sich deshalb für den höchsten kaufmännischen Abschluss im Handwerk: den Betriebswirt. Zwei Frauen und fünf Männer erhielten nun in feierlichem Rahmen ihre Abschlusszeugnisse.

Knapp zwei Jahre lang hieß es für die frischgebackenen „Geprüften Betriebswirte“ freitagsabends und samstags – neben Beruf und Freizeit – zusätzlich lernen. Ihr Ansporn dahinter war der Wunsch, sich weiterzubilden und den vielschichtigen Anforderungen, die an die Geschäftsleitung von kleinen und mittelständischen Handwerksunternehmen gestellt werden, künftig gerecht zu werden.

So ging es auch Nina Schulenburg. Die gelernte Speditionskauffrau ist froh, sich für den Lehrgang des Fortbildungszentrums (FBZ) der Handwerkskammer Lübeck entschieden zu haben: „Mein Mann wird im Sommer das Baugeschäft seines Vaters, die ProVerm Bau GmbH, übernehmen und ich möchte ebenfalls dort mit einsteigen. Doch dazu fehlte mir der unternehmerische Überblick. Das hat

sich dank der Weiterbildung geändert.“ In rund 740 Unterrichtsstunden eignete sie sich, gemeinsam mit den anderen sechs Teilnehmern, praxisbezogene Kenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Personalwirtschaft und Recht an.

Dafür nahm die 41-Jährige sogar die Anreise aus Barsbüttel in Kauf. „Ich hätte den Betriebswirt auch in Hamburg machen können. Aber die Termine lagen für mich in Lübeck günstiger. Und im Nach-

Mit 86,1 Prozent der Gesamtpunkte Lehrgangsbester: Alexander Reimers (li.) mit Simon Hofmann, Leiter des Fortbildungszentrums.

Die frischgebackenen „Geprüften Betriebswirte“: Andreas Fentroß, Nikolas Krause, Miriam Knoop, Nina Schulenburg, Alexander Reimers und Fabian Glaeser (v. li.).

hinein war auch die kleine Gruppengröße genau das Richtige für mich“, erklärt sie. Die Gruppe sei fast familiär und sehr vertraut miteinander gewesen.

### Feierlicher Abschluss

Simon Hofmann, Leiter des FBZ, überreichte den sieben im Lübecker Ristorante Seaside ihre Zeugnisse und gratulierte: „Sie können stolz auf sich sein. Es benötigt viel Engagement und Ehrgeiz, sich neben der Arbeit und dem alltäglichen Stress fortzubilden. Durch Ihr zusätzliches Wissen, kombiniert mit Ihrer Ausbildung sowie Ihren beruflichen Erfahrungen, sind Sie nun in der Lage, unternehmerische Entscheidungen im Betrieb zu treffen und Betriebsabläufe in ihrer Komplexität zu beurteilen.“

Handwerksmeister, Führungskräfte in Handwerksbetrieben, Mitarbeitende Unternehmerfrauen sowie angehende Führungskräfte mit kaufmännischem Hintergrund haben in Lübeck ab 8. SEPTEMBER wieder die Gelegenheit, einen solchen Teilzeitlehrgang zu beginnen. ■ ALS

### WEITERE INFORMATIONEN

Petra Fischer,  
Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Lübeck, Tel.: 0451 38887-757,  
E-Mail: pfischer@hwk-luebeck.de.



### IT-Sicherheit

## Sicher im Netz

Ein Ausfall der IT durch einen Hackerangriff oder der Verlust von Daten durch mangelnde Schutzmaßnahmen können für einen Betrieb schnell teuer oder gar existenzbedrohend werden. Vielen Unternehmen sind die Gefahren, die im Internet lauern, nicht oder noch zu wenig bewusst.

Um dem gegenzusteuern, gibt es bei den Handwerkskammern immer mehr zertifizierte Sicherheitsbotschafter des Handwerks sowie die Beauftragten für Innovation und Technologie. Auf Informationsveranstaltungen stellen sie beispielsweise die Wichtigkeit eines Datenschutz- und Datensicherheitskonzeptes dar. Darüber hinaus kommen sie kostenfrei direkt in den Betrieb, um vor Ort zu erörtern, wie es dort mit dem Datenschutz und der Datensicherheit bestellt ist. Derzeit lässt sich auch Wolfram Kroker, Beauftragter für

Hackerangriffe, Datendiebstähle oder Manipulation der IT bergen große Gefahren für Unternehmen. Sicherheitsbotschafter der Handwerkskammern beraten umfassend über mögliche Gegenmaßnahmen.

Innovation und Technologie der Handwerkskammer Lübeck, zum Sicherheitsbotschafter zertifizieren, um Betriebe noch gezielter beraten zu können.

Im Vorfeld einer Beratung durch die Sicherheitsbotschafter oder die Beauftragten für Innovation und Technologie können Betriebe ab sofort auch selbst tätig werden und über einen Online-Check erfahren, was im ersten Schritt in der eigenen Firma

zu tun ist. Einen solchen Check bietet zum Beispiel die Seite [WWW.SICHER-IM-NETZ.DE/DSIN-SICHERHEITSCHECK-O](http://WWW.SICHER-IM-NETZ.DE/DSIN-SICHERHEITSCHECK-O).

Die Auswertung kann dann als Grundlage für die anschließende Beratung genutzt werden. ■ WK

### WEITERE INFORMATIONEN

Wolfram Kroker, Tel.: 0451 38887-727,  
E-Mail: [wkroker@hwk-luebeck.de](mailto:wkroker@hwk-luebeck.de).



## DER FIAT TALENTO. KOMPAKTES FORMAT FÜR GROSSE AUFGABEN.



JETZT FÜR  
**15.990 €<sup>1</sup>**  
— INKL. 4 JAHRE FIAT PROFESSIONAL GARANTIE<sup>2</sup> —

DER GENIALE TRANSPORTER |  
[www.fiatprofessional.de](http://www.fiatprofessional.de)



<sup>1</sup> UPE des Herstellers i.H.v. 23.430,- € abzgl. Fiat Professional- und Händlerbonus i.H.v. 7.440,- €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Talento Easy (Version 296.10A.0). Nachlass, keine Barauszahlung. <sup>2</sup> 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex 150“ oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar. Angebote nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, gültig bis 30.09.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur für gewerbliche Kunden und bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.

Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei Ihren teilnehmenden Fiat Professional Partnern:

**Th. Meyne GmbH**, Ratzeburger Str. 43, 23879 Mölln, Tel.: 04542 80020

**Albert Bauer GmbH**, Schleswiger Str. 65-67, 24941 Flensburg, Tel.: 0461 9990-46

**Fahrzeug Dienst Dithmarschen Bauer GmbH**, Industriestr. 1, 25795 Weddingstedt-Heide, Tel.: 0481 85012-13

**Albert Bauer Husum GmbH**, Robert Koch Str. 40, 25813 Husum, Tel.: 04841 7767-131



Initiatoren des Projektes BOOST (v. li.): Per Bech Grønning (Jobcenter Lolland), Michael Gülck (Berufliche Schule des Kreises Ostholstein), Dr. Ulrich Hoffmeister (IHK zu Lübeck); Markus Dusch (Agentur für Arbeit Lübeck), Stefanie Brunn (HWK Lübeck), Svend Erik Jessen (CELF), Margit Kienitz (Grone), Kirsten Axelsen (Jobcenter Guldborgsund), Ellen Larsen (SOSU Nykøbing F).

# Arbeitsmarktakteure wollen enger zusammenarbeiten

Bewohner der Fehmarnbelt-Region sollen zukünftig verstärkt dafür sensibilisiert werden, welche Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten es auf deutscher und dänischer Seite gibt.

In der Fehmarnbelt-Region rücken die Institutionen, die sich mit dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt beschäftigen, jetzt noch näher zusammen. Die dänische Berufsschule CELF, die Jobcenter Guldborgsund und Lolland, die berufliche Schule für Gesundheits- und Sozialberufe SOSU Nykøbing F, die Agentur für Arbeit Lübeck, die Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg, das Grone Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe in Lübeck sowie die IHK zu Lübeck und die Handwerkskammer Lübeck haben im Mai das Projekt „BOOST – Greater Mobility across Femern Belt“ gestartet.

Die gemeinsamen Ziele: Abbau von Barrieren eines grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes und Steigerung der Mobilität in der Fehmarnbelt-Region. „Der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt der Fehmarnbelt-Region endet künftig nicht mehr an der Landesgrenze. Die Menschen können die gesamte Fehmarnbelt-Region nutzen, um einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu finden“, erklärt dazu Handwerkskammerpräsident Günther Stapelfeldt. Über das Projekt sollen unter anderem Lehrlingsaustausche, Jobmessen sowie Workshops

für Berufsschüler gefördert werden. Auch ein Arbeitsplatztausch für Mitarbeiter der Arbeitsagenturen sowie Lehrer der beteiligten Berufsschulen ist geplant.

„Schon bei früheren Projekten haben wir erlebt, welche guten Möglichkeiten es für eine Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Dänemark gibt“, sagt Svend Erik Jessen, Projektleiter der CELF.

## BOOST

„Um den gemeinsamen Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu stärken, müssen wir die Menschen in der Fehmarnbelt-Region über die bestehenden Möglichkeiten informieren. Diejenigen, die sich eine Arbeit oder Ausbildung im Nachbarland vorstellen können, sollen aktiv unterstützt werden“, so Jessen.

Friederike C. Kühn, Präses der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, erwartet spätestens mit der Fertigstellung des Fehmarnbelt-Tunnels eine noch stärkere Kooperation mit den dänischen Nachbarn.

„Der Schlüssel dazu sind Mitarbeiter, die in den jeweiligen Unternehmensstrukturen zu Hause sind. Diese wollen wir bereits heute ausbilden und anstellen“, so Kühn.

Auch der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Lübeck, Markus Dusch, wünscht sich, dass die Grenzen für Jugendliche, Arbeitnehmer und Arbeitgeber noch durchlässiger werden. „Bereits in der Vergangenheit haben wir intensiv mit unseren dänischen Partnern zusammengearbeitet. Durch das neue Projekt werden diese etablierten Modelle verstetigt und weiter ausgebaut. Wir möchten zusätzliche Fachkräftepotenziale für die Betriebe in Grenznähe erschließen und Defizite auf den lokalen Arbeitsmärkten ausgleichen.“ ■ SCH

Das Projekt wird gefördert durch Interreg Deutschland-Danmark mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie der Region Seeland.

### KONTAKT

Nina Bahlo,  
Tel.: 0451 1506-265,  
E-Mail: [nbahlo@hwk-luebeck.de](mailto:nbahlo@hwk-luebeck.de).

### Drei Fragen an Nina Bahlo

**NordHandwerk: Wofür steht der Projektname BOOST?**

**Bahlo** Der englische Begriff boost bedeutet so viel wie stärken oder fördern. Das ist ja auch das übergeordnete Ziel des Projektes: die Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes in der Fehmarnbelt-Region.

**Der Auftakt für die engere Zusammenarbeit ist gemacht. Wie geht es nun weiter?**

**Bahlo** Das Projekt setzt unterschiedliche Aktivitäten in Gang: Die Handwerkskammer bietet im September eine einwöchige, begleitete Fahrt für Lehrlinge nach Nakskov in Dänemark an. Die im Projekt beteiligten Berufsschulen organisieren grenzüberschreitende Workshops und ebenfalls Praktika für ihre Schüler. Und die Arbeitsagenturen bieten für interessierte Arbeitssuchende aus der Fehmarnbelt-Region Jobmessen mit „Jobdating“ im Nachbarland an. Derzeit bereiten sie sich außerdem auf den ersten „Arbeitsplatztausch“ mit der Arbeitsagentur in Dänemark im Herbst vor. Diesen Tausch vollziehen auch die Lehrer der Berufsschulen.

**Wie profitiert das Handwerk vom Projekt?**

**Bahlo** Betriebe können ihre Lehrlinge mit Hilfe des Projektes eine Woche nach Dänemark schicken. So ein Auslandspraktikum ist eine tolle Möglichkeit, um die Lehre aufzuwerten, um leistungsstarke Lehrlinge zu werben und an sich zu binden oder um Lehrlinge neu zu motivieren und sie in ihrer persönlichen Reife zu fördern. Außerdem erhalten die Betriebe auf diese Weise Kontakt zu dänischen Betrieben und Einblicke in die Arbeitsweise im Nachbarland. Kosten für die Praktikumswoche entstehen dank der Förderung übrigens weder dem Betrieb noch dem Lehrling. ■ SCH



NINA BAHLO,  
PROJEKT-  
KOORDINATORIN  
BOOST

FOTOS: HFR, SCHOMBURG

Sucht neue Herausforderungen.



### Der neue Amarok.

Macht sich an die Arbeit: Dank dem 150 kW starken V6-Motor und der breitesten Ladefläche seiner Klasse packt der neue Amarok kräftig an. Und bietet mit permanentem Allradantrieb 4MOTION und 8-Gang-Automatikgetriebe Sicherheit und Komfort auf nahezu jedem Untergrund.

### Mtl. Leasingrate: 329,- €\*

Gilt für den Amarok Comfortline mit 3,0-l-TDI-Motor 150 kW 4Motion 8-Gang-Automatik. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Leasing-Sonderzahlung:	Ohne
Jährliche Fahrleistung:	15.000 km
Vertragslaufzeit:	48 Monate

**48 monatliche Leasingraten à 329,- €\***

\* Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) sowie eine Laufzeit von 48 Monaten und 15.000 km Laufleistung pro Jahr, in Zusammenarbeit mit Volkswagen Nutzfahrzeuge. Bonität vorausgesetzt, zzgl. MwSt. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge

## SENGER

Senger Nutzfahrzeuge GmbH  
Volkswagen Nutzfahrzeugzentrum Lübeck

Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck  
Tel.: 0451/88001-0, Fax: 0451/88001-6709

[www.auto-senger.de](http://www.auto-senger.de)

## European Business Summit

## Lübecker Unternehmer diskutierten in Brüssel

Über ihre Erfahrungen mit der Ausbildung junger Flüchtlinge berichteten Florian Zimmermann und André Dylong von der Druckguss Service Deutschland GmbH.

Einmal im Jahr treffen beim European Business Summit in Brüssel mehr als 1.500 Vertreter aus Wirtschaft und Politik aufeinander, um sich über aktuelle europäische Themen und Herausforderungen auszutauschen. In diesem Jahr stand auch das Thema Integration von Flüchtlingen in die Arbeitsmärkte der europäischen Mitgliedsstaaten auf der Tagesordnung des Kongresses, der Ende Mai stattfand. Unternehmensvertreter verschiedener Branchen berichteten auf dem Podium darüber, welche Erfahrungen sie damit als Arbeitgeber in den vergangenen Monaten gemacht haben und welche Schlüsse die Politik ihrer Ansicht nach daraus ziehen sollte.

Einen Einblick in die Sichtweise von Handwerksunternehmen gaben dabei Florian Zimmermann und André Dy-

**Florian Zimmermann und André Dylong (v. li.) auf großer Bühne in Brüssel.**



long. Der Betriebsleiter und der Leiter Vertrieb und Marketing der Druckguss Service Deutschland GmbH mit Sitz in Lübeck stellten in Brüssel ihr Unternehmen und ihre bisherigen Erfahrungen mit zwei jungen Flüchtlingen vor, denen sie eine Ausbildung zum Feinwerkmechaniker ermöglichten. „Sprachkenntnisse sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration.“ – So lautete eine ihrer Schlüsse. Kostenfreie Sprachkurse für Flüchtlinge unabhängig von ihrem Herkunftsland sollten daher ermöglicht werden, war daher eine

ihrer Forderungen an die Politik. Als große Schwierigkeit bezeichneten die beiden die Unterschiede zwischen den Kulturen. Darüber hinaus verfügten Flüchtlinge über wenige oder gar keine Kenntnisse über den deutschen Arbeitsmarkt, was den Eintritt in eben diesen zusätzlich erschwere. Hier helfen Projekte wie das von der Handwerkskammer Lübeck initiierte „Handwerk ist interkulturell“ Betrieben nachhaltig.

Das Fazit der Lübecker: „Der Kongress war für uns eine außergewöhnliche Erfahrung.“ ■ SCH

## Estland-Austausch

## Sechs lehrreiche Wochen

2014 stellten die Lübecker Unternehmerfrauen im Handwerk in Kooperation mit der Handwerkskammer erstmals einen Lehrlingsaustausch mit Estland auf die Beine. Dieser verlief so erfolgreich, dass er in den Folgejahren regelmäßig durchgeführt wurde. So auch in diesem Jahr. Vier junge Lehrlinge aus Estland waren von Ende April bis Anfang Juni als Praktikanten zu Gast bei verschiedenen Handwerksbetrieben.

Einer der beteiligten Betriebe, die Fliesenverlegung Eberlien in Stockelsdorf, ist bereits von Anfang an beim Austausch dabei. Unternehmerfrau Monika Eberlien nimmt nicht nur Praktikanten aus Estland auf, sie ermöglicht auch eigenen Auszubildenden den Gegenbesuch in Estland. „Gerade im

Handwerk müssen wir alle Möglichkeiten nutzen, die Ausbildung für Lehrlinge so attraktiv wie möglich zu gestalten. Dazu



**Monika und Günter Eberlien mit ihrem Praktikanten Hallar Okas.**

gehört auch die Chance, während der Ausbildung ein Auslandspraktikum durchführen zu können“, erklärt Eberlien ihr Engagement. Besonders gut findet sie, dass der Austausch für alle Beteiligten – die Lehrlinge genauso wie die Mitarbeiter – immer sehr lehrreich ist. „Er ist für alle eine echte Horizonterweiterung“, so Eberlien.

Im Oktober haben Lehrlinge aus dem Kammerbezirk Lübeck wieder die Chance, ein dreiwöchiges Praktikum in Estland durchzuführen.

## INFORMATIONEN UND BEWERBUNGEN

Marie-Christin Starck,  
Tel.: 0451 1506-267,  
E-Mail: mstarck@hwk-luebeck.de.

FOTO: FLICKR - EBS2017 - © MF, ANJA HÖTZSCH

## Lehrlingsaustausch

## Franzosen zu Gast

Im Juni begrüßte die Handwerkskammer Lübeck 17 junge Lehrlinge aus dem Bezirk ihrer französischen Partnerkammer – der Handwerkskammer der Vienne in Westfrankreich – in der Hansestadt. Die drei angehenden Bäcker, zwei Fleischer, vier Konditoren, drei Friseure und je ein Elektroniker, Dachdecker, Maurer, Zimmerer und Bodenleger absolvierten zwei Wochen Praktika in Handwerksbetrieben und lernten bei einem umfangreichen Rahmenprogramm auch die Region näher kennen.

Der Besuch ist Teil des 1976 von beiden Kammern ins Leben gerufenen deutsch-französischen Lehrlingsaustauschs. Seitdem besuchen im jährlichen Wechsel französische und deutsche Lehrlinge die jeweilige Partnerkammer. Fast 1.000 Lehrlinge konnten so in den vergangenen vier Jahrzehnten Praxiserfahrung im Nachbarland sammeln.

Über den diesjährigen Lehrlingsaustausch berichtet NordHandwerk in der September-Ausgabe. ■ SCH

## AMTLICHES

## Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

## Schleswig-Holstein

- Landesinnung des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks Schleswig-Holstein – Neuwahl Gesellenausschuss (1.7.2017)

## Mittelholstein

- Metallgewerbe-Innung Mittelholstein – Änderung der Gebührensatzung (19.5.2017)

## Herzogtum Lauenburg

- Maler- und Lackierer-Innung für den Kreis Herzogtum Lauenburg – Änderung der Gebührenordnung (1.6.2017)

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen von Rechtsvorschriften finden Sie unter [www.hwk-luebeck.de/amtliches](http://www.hwk-luebeck.de/amtliches).

**IKK**  
**WILL DAT**  
**EENFACH.**

Um die Leute hier im Norden zu versichern, muss man sie verstehen. Gut, dass es eine Krankenkasse gibt, die ihre Sprache spricht. Schließlich sind wir selbst von hier.



**IKK Nord**  
Wir verstehen den Norden

:: FORTBILDUNG

**Fortbildungszentrum Lübeck**

**Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)** >TZ  
**8.9.17-31.8.2019** | Fr 15-20 Uhr+Sa  
 8.30-15.30 Uhr, 740 U-Std., 4.400 €  
 zzgl. Prüfung

**Meistervorbereitungslehrgänge**

**Elektrotechniker-Handwerk Teil I+II** >TZ  
**8.9.17-23.8.2019** | Fr 15.30-20.30 Uhr,  
 Sa 8-15 Uhr, 900 U-Std., 7.100 € \*

**Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk Teil I+II** >TZ  
**12.10.17-28.9.2019** | Do 18-21.15 Uhr, Sa  
 8-15 Uhr, 960 U-Std., 7.400 € \*

**Metallbauer- und Feinwerkmechaniker-Handwerk Teil I+II** >VZ  
**4.9.17-30.6.18** | Mo-Sa 8 U-Std./Tag, Fr 5  
 U-Std., Sa 7 U-Std., 850 U-Std., 8.800 € \*

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Fortbildungszentrum Lübeck,  
 Juliane Wiesenhütter, Tel.: 0451 38887-710,  
 E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de.

**Berufsbildungsstätte Travemünde**

**Meistervorbereitungslehrgänge**

**Kfz Teil I** >VZ  
**ab 20.11.17** | Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-12  
 Uhr, ggf. Sa 8-16 Uhr, 180 U-Std.,  
 FR Systemtechnik 1.600 € \*,  
 FR Karosserietechnik 2.000 € \*

**Kraftfahrzeugtechniker Teil II** >VZ  
**ab 8.1.18** | Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr,  
 ggf. Sa 8-16 Uhr, 540 U-Std., 3.350 € \*

**Segelmacher Teil I+II** >VZ  
**6.10.-3.11.17** | Mo-Fr 8-15.30 Uhr,  
 184 U-Std., 1.990 € \*

**CAN-BUS Kompakt** >TZ  
**Termin auf Anfrage** | 2-tägig,  
 Mo-Do 8-16 Uhr, 290 €

**Datenkommunikation und Diagnose** VZ  
**Termin auf Anfrage** | Mo-Do 8-16 Uhr,  
 30 U-Std., 465 €

**Karosserietechnik Reparaturmethode „Von der Delle bis zur Richtbank“** VZ  
**4.9.-8.9.17** | Mo-Do 8-16 Uhr, Fr  
 8-12.30 Uhr, 850 €

**Abgasuntersuchung (AU) monatlich laufend**  
 Klima: 18.7.17, AUK: 25.7.17

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Travemünde,  
 Tel.: 04502 887-360 oder -306,  
 E-Mail: info@kfz-komzet.de,  
 www.kfz-komzet.de.

**Berufsbildungsstätte Elmshorn**

**(AU) Prüflerlehrgang PKW**  
**laufend auf Anfrage** | 1-2 Tage, 169 €/338 €  
 Nicole Klopp, Tel.: 04121 4739-611

**Meistervorbereitungslehrgänge**

**Maler und Lackierer-Handwerk Teil I+II** >TZ  
**Oktober 2017** | Mo, Di, Fr 18-21.15 Uhr,  
 800 U-Std., 6.500 € \*

**Friseur-Handwerk Teil I+II** >VZ  
**Oktober 2017** | Di-Sa 8-16.30 bzw. 15 Uhr,

>VZ 400 U-Std., 2.900 € \*

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**  
 Berufsbildungsstätte Elmshorn,  
 Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612, Fax: -617,  
 E-Mail: hhester@hwk-luebeck.de.

**Berufsbildungsstätte Kiel**

**Meistervorbereitungslehrgänge**

**Friseur Teil I+II** >TZ  
**Termin auf Anfrage** | 400 U-Std., 3.250 € \*

**Elektrotechniker-Handwerk Teil I+II** >TZ  
**Herbst 2018** | Fr 16-20.15 Uhr,  
 Sa 8-15 Uhr, 900 U-Std., 7.100 € \*  
 (eigenes Laptop, VDE-Vorschriften &  
 Lizenzgebühren)

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Berufsbildungsstätte Kiel,  
 Tel.: 0431 53332-593,  
 E-Mail: fortbildung@hwk-luebeck.de.

**Kreishandwerkerschaft Lübeck**

**Meistervorbereitungslehrgang Teil III+IV**  
**04.09.-17.11.17** | Mo-Fr 8-15 Uhr, 330  
 U-Std., 1.570 € \*

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**  
 Kreishandwerkerschaft Lübeck,  
 Michael Starbusch, Tel.: 0451 38959-15,  
 E-Mail: info@khs-luebeck.de.

VZ = VOLLZEIT / TZ = TEILZEIT  
 \*ZZGL. KOSTEN FÜR LERN- UND ARBEITSMITTEL UND  
 PRÜFUNGS- GEBÜHREN



► **INFORMATION UND ANMELDUNG**

Manuela Melz,  
 Tel.: 04502 887-360,  
 E-Mail: mmelz@hwk-luebeck.de.

FOTO: MELZ

16. September 2017

**365 Tage für alle. Ein Tag fürs Handwerk**

Zum nunmehr siebten Mal wird Deutschland in diesem Jahr den „Tag des Handwerks“ feiern. Am 16. September 2017 richtet sich die öffentliche und mediale Aufmerksamkeit bundesweit erneut auf die Leistung, Größe und Bedeutung des Handwerks. Handwerksorganisationen und Betriebe bekommen dann die Möglichkeit, mit einfachen Mitteln zu zeigen, dass sie ein Teil der „Wirtschaftsmacht. Von nebenan!“ sind.

Auch im Lübecker Kammerbezirk sind wieder verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktionen geplant. So lädt die Kreishandwerkerschaft des Kreises Herzogtum Lauenburg nach Ratzeburg auf den Markt ein. Von 10 bis 15 Uhr präsentieren dort Handwerksunternehmen der Region die ganze Bandbreite ihrer handwerklichen Schaffenskraft, begleitet von einem bunten Rahmenprogramm.

Nachdem die im letzten Jahr von der Handwerkskammer ins Leben gerufene Konzertparty „Handwerk meets Music“ in Lübeck hohen Anklang fand, geht sie nun unter dem neuen Namen „CRAFT – LIVE“ in die nächste Runde: Ab 19 Uhr wird das Handwerk im Werkhof in der Lübecker Kanalstraße 70, mit einem Konzert junger Lübecker Bands gefeiert – angefangen bei Rap, über Breakdance, bis hin zu aktuellem Pop.



Mehr zu den einzelnen Aktionen in den Regionen und zum Tag des Handwerks finden Sie im Internet unter [WWW.HWK-LUEBECK.DE/PRESSE-MEDIEN/IMAGEKAMPAGNE/TAG-DES-HANDWERKS.HTML](http://WWW.HWK-LUEBECK.DE/PRESSE-MEDIEN/IMAGEKAMPAGNE/TAG-DES-HANDWERKS.HTML). ■ ALS

**Tipp des Monats**

**Karosserietechnik „Von der Delle bis zur Richtbank“**

Die Berufsbildungsstätte Travemünde führt dieses interessante Fortbildungsangebot aufgrund zahlreicher Nachfragen vom 4. bis 9. September 2017 erneut durch. Es werden Kenntnisse über moderne Werkstoffe und Fügetechniken sowie die richtige Auswahl von Techniken, Maschinen und Geräten vermittelt. Thematisch geht es unter anderem um MIG-Löten, MAG-Schweißen, Ausbeul- und Hebelssysteme, Klebetechniken sowie Richtbankarbeiten einschl. Vermessen. Unterricht ist Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12.30 Uhr. Die Lehrgangsg Gebühr beträgt 850 Euro (inklusive Mittagessen). Die Teilnehmer erhalten ein ausführliches Zertifikat. Lehrgangleiter ist Marco Stanscheit.

**SDH®**  
 SERVICEGESELLSCHAFT  
 DEUTSCHES HANDWERK GmbH

**GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK**

Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf [www.sdh-online.de](http://www.sdh-online.de)  
 Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

**Nilfisk CENTER KOCER** Wap Nilfisk ALTO KEW  
**20 Jahre Erfahrung**  
 Vertrieb & Service

**Hochdruckreiniger - Sauger - Bodenreiniger**

**Hochdruckreiniger**  
 Mobil / Stationär  
 Heiß- / Kaltwasser  
**20%**

**Sauger**  
 Industrie / Gewerbe  
 Sicherheitssauger  
 Nass- / Trockensauger

**Bodenreiniger**  
 Indoor / Outdoor  
 Aufsitz- / Nachläufer  
 Scheuersaug- / Kehrsaug-  
 Maschinen  
**20%**

**Zubehör**

\* Auf Bodenreiniger, Sauger, Hochdruckreiniger und Zubehör aus unserem Sortiment. Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung den Rabattcode mit an. Angebotsgültigkeit bis 31.07.2017

**RABATTCODE: NOHA717**

Hamburg-Braak | Röthbargweg 2a | 22145 Braak | Tel: 040 / 67 102 800 | E-Mail: info@nilfisk-center.de  
 Lübeck | Rapsacker 1 | 23556 Lübeck | Tel: 0451 / 59 74 72 | Internet: www.nilfisk-center.de





# Erfolgreich im Ausland

Ob Dänemark, Schweden oder die USA – seit zehn Jahren beraten die Experten der Außenwirtschaftsberatung der Kammern Lübeck und Flensburg schleswig-holsteinische Handwerker zu weltweiten Montagetätigkeiten und zum Warenexport.

In der ersten Zeit wurden wir mit Anfragen von Betrieben überschüttet, die händeringend an Aufträge in Skandinavien kommen wollten. Nun melden sich Unternehmen, die bereits einen Auslandsauftrag haben und Informationen über Löhne, Zulassungspflichten oder Steuern im Zielland benötigen“, erzählt Sybille Kujath. Seit zehn Jahren berät sie mit ihrer Flensburger Kollegin Anna Griet Wessels, die noch bis Oktober in Elternzeit ist, Handwerksbetriebe, bei deren Auslandsgeschäften. Rund 5.500 Beratungen haben sie bisher durchgeführt.

Dabei sind die Auslandseinsätze mit den Jahren nicht einfacher geworden. Nahezu alle EU-Länder haben zwischenzeitlich

ihre Vorschriften verschärft. Jetzt müssen Betriebe ihre Tätigkeiten den ausländischen Behörden melden, bevor sie dort überhaupt tätig werden. Andernfalls drohen empfindliche Strafen, in Dänemark beispielsweise 1.344 Euro oder in Schweden bis zu 2.000 Euro. Bei Problemen mit ausländischen Behörden oder Gewerkschaften unterstützen die Beraterinnen übrigens gerne.

Mittlerweile ist auch die Auftragslage in Deutschland sehr gut und die Betriebe benötigen zur Durchführung ausländische Unterstützung. Mit Hilfestellungen für Hauptunternehmer zum Einsatz ausländischer Subunternehmer in Deutschland ist daher seit circa fünf Jahren ein weiteres Beratungsthema hinzugekommen.

Die zweimalige Betreuung schleswig-holsteinischer Gemeinschaftsmessestände in Oslo, eine Unternehmerreise mit Zahntechnikern nach Kopenhagen und die Organisation von knapp 50 Veranstaltungen mit insgesamt 2.000 Zuhörern gehörten zu den Höhepunkten der vergangenen zehn Jahre. Über 40 Mal referierten die Beraterinnen außerdem bei externen Fachveranstaltungen und betreuten über fünf Jahre lang ein Norwegen-Portal für deutsche Handwerker, die dort Aufträge abwickeln wollten. Ein monatlicher Newsletter und regelmäßige Kolumnen im NordHandwerk zu aktuellen Themen (siehe Kasten) runden das Angebot ab.

## Lust aufs Auslandsgeschäft

„Man muss Lust aufs Auslandsgeschäft haben, denn es ist – auch wegen der zusätzlichen Bürokratie – anstrengend. Es bringt aber ein weiteres Standbein für schlechte Zeiten im Inland. Am besten informiert man sich vor Abgabe des Auslandsangebots bei der Handwerkskammer, welche Zusatzkosten zu erwarten sind. Dann gibt es nach dem Zuschlag auch kein böses Erwachen wegen zu geringer Kalkulation“, appelliert Sybille Kujath. „Viele Länderinformationen und einen Selbsttest stellen wir auch auf den Websites der Kammern zur Verfügung“, ergänzt Elternzeitvertretung Nils Roll aus Flensburg.

Hat man aber erst einmal in einem Land Fuß gefasst, kommen durch Mund-zu-Mund-Propaganda häufig Aufträge aus weiteren Ländern hinzu, wissen die Außenwirtschaftsberater aus Erfahrung. ■ sk

## INFO ZU AUSLANDSGESCHÄFTEN

Handwerkskammer Lübeck,  
Sybille Kujath,  
Tel.: 0451 1506-278,  
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de.



Handwerkskammer Flensburg,  
Nils Roll,  
Tel.: 0461 866-197,  
E-Mail: n.roll@hwk-flensburg.de.



## WELTWEIT

### Schleswig-Holstein fördert Messeteilnahmen

Kleine und mittlere Unternehmen aus Schleswig-Holstein können sich ihre Messestände auf internationalen Messen im In- und Ausland fördern lassen.

Förderfähig sind Standbau und -miete, Transport und Versicherung der Exponate, Dolmetscher sowie Gemeinschaftskosten am Gemeinschaftsstand. Die Förderung einer ersten Messeteilnahme in Höhe von 50 Prozent der zuzahlungsfähigen Ausgaben wurde zum 2. Mai 2017 von 6.000 Euro auf maximal 10.000 Euro erhöht. ■

Antrag Messeförderung: [www.wtsh.de](http://www.wtsh.de)

## SCHWEDEN

### Neues Entsendegesetz stärkt die Gewerkschaften

In Schweden tritt ab dem 1. Juni 2017 eine geänderte Fassung des Entsendegesetzes in Kraft. Das neue Entsendegesetz sieht insbesondere vor, dass schwedische Gewerkschaften gegen ausländische Unternehmen Arbeitskampfmaßnahmen ergreifen können, wenn die lokalen und branchenüblichen Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen nicht eingehalten werden.

Ziel dieser Arbeitskampfmaßnahmen ist der Abschluss eines Entsende-Tarifvertrages, der das ausländische Unternehmen zur Einhaltung der Mindestbe-

dingungen verpflichtet. Zukünftig sollen die geforderten Mindestbedingungen auf der Website der schwedischen Arbeitsschutzbehörde Arbetsmiljöverket online abrufbar sein. ■

Quelle: Regeringskansliet

## WEITERE INFOS ZU ALLEN AUSLANDSGESCHÄFTEN:

Handwerkskammer Lübeck,  
Sybille Kujath,  
Tel.: 0451 1506-278,  
E-Mail: [skujath@hwk-luebeck.de](mailto:skujath@hwk-luebeck.de).  
Handwerkskammer Flensburg,  
Nils Roll,  
Tel.: 0461 866-197,  
E-Mail: [n.roll@hwk-flensburg.de](mailto:n.roll@hwk-flensburg.de).

## Jetzt attraktive Angebote sichern!

Und mit dem Transporter, Caddy oder Crafter durchstarten.

Andere Motorisierungen, Farben und Ausstattungen sind gegen Aufpreis möglich!

### Transporter Kastenwagen „Eco Profi“ 2,0 TDI BMT 75 kW, 5-Gang

Ausstattung: Candy-Weiß, Airbags für Fahrer und Beifahrer, Berganfahrassistent, Tagfahrlicht, Fensterheber elektr., Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Radstand 3000 mm u. v. m.

Inzahlungnahme: VW Nutzfahrzeug, VW PKW oder Fremdmärke (Einkaufswert mind. 500,- €)

Geschäftskunden-Leasingangebot:

Sonderzahlung: 0,- €  
Laufzeit: 60 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

60 mtl. Raten à ab **169,- €<sup>1</sup>**

Wartung & Verschleiß optional für nur **42,78 €**

### Caddy Kastenwagen „Eco Profi“ 2,0 TDI BMT 55 kW, 5-Gang

Ausstattung: Candy-Weiß, Airbag für Fahrer u. Beifahrer, Berganfahrassistent, Multikollisionsbremse, Tagfahrlicht, Trennwand, Fensterheber elektr., ZV mit FB, Radstand 2681 mm u. v. m.

Inzahlungnahme: VW Nutzfahrzeug, VW PKW oder Fremdmärke (Einkaufswert mind. 500,- €)

Geschäftskunden-Leasingangebot:

Sonderzahlung: 0,- €  
Laufzeit: 60 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

60 mtl. Raten à ab **99,- €<sup>1</sup>**

Wartung & Verschleiß optional für nur **27,78 €**

### Crafter Kastenwagen 2,0 TDI BMT 75 kW, 6-Gang

Ausstattung: Candy-Weiß, Berganfahrassistent, Tagfahrlicht, Fensterheber elektrisch, Trennwand, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Radstand 3640 mm u. v. m.

Inzahlungnahme: VW Nutzfahrzeug, VW PKW oder Fremdmärke (Einkaufswert mind. 500,- €)

Geschäftskunden-Leasingangebot:

Sonderzahlung: 0,- €  
Laufzeit: 60 Monate  
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

60 mtl. Raten à ab **199,- €<sup>1</sup>**

Wartung & Verschleiß optional für nur **39,31 €**

Alle Preise zzgl. MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2017. <sup>1</sup> zzgl. Überführung und Zulassung in Höhe von einmalig 740,00€. Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, die das Gewerbe mindestens 1 Jahr betreiben. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, SKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen.

### Nutzfahrzeugzentrum Kiel

Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel  
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · [vw-nfzkiel.de](http://vw-nfzkiel.de)

### Schmidt & Hoffmann

Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster  
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · [vw-nms.de](http://vw-nms.de)



Nutzfahrzeuge

schmidt&hoffmann  
mobilität

# Existenzgründungsgeschäft stark gestiegen

Positive Zahlen gab es bei der Bilanzpressekonferenz der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein zu hören. Ein Neugeschäfts-Volumen auf Sechsjahreshoch und die erfreuliche Entwicklung des Existenzgründungsgeschäfts machten das Jahr 2016 zu einem besonderen.



Ein Ergebnis, das sich an der Mimik ablesen ließ: Die Geschäftsführer Hans-Peter Petersen (li.) und Holger Zervas präsentierten sehr gute Zahlen auf der Bilanzpressekonferenz.

Dass das Ergebnis der Bürgschaftsbank insgesamt so gut ausfiel, hatte auch mit der guten Konjunktur zu tun. Daher verzeichnete die Bürgschaftsbank 30 Prozent weniger Ausfälle als noch im Jahr zuvor. Generell sei zudem festzustellen, so Petersen, dass die Unternehmenswerte stark gestiegen seien – aufgrund guter Geschäfte, aber auch eines anhaltend niedrigen Zinssatzes, und gleichsam fehlender Anlagemöglichkeiten. „Dadurch sind auch die Bürgschaften für Betriebsmittel zurückgegangen“, betonte Holger Zervas. In den Vorjahren lag deren Quote am Bürgschaftsgeschäft stets über 30 Prozent, im Jahr 2016 nur noch bei 23 Prozent.

## Handwerk bleibt stabile Größe

In Bezug auf das Neukundengeschäft im Jahr 2016 wurde das Handwerk vom Groß- und Einzelhandel vom ersten Platz verdrängt. Im Bereich der Bestandskunden, zu denen aktuell 3.165 Betriebe zählen, rangiert das Handwerk mit 951 geförderten Betrieben weiterhin an der Spitze. Das bedeutet aber nicht automatisch, dass das Handwerk notleidend ist.

„Wir als Bürgschaftsbank freuen uns über den hohen Handwerksanteil. Es gibt gerade in diesem sehr stabilen Wirtschaftsbereich eine unterdurchschnittliche Ausfallquote“, betont Petersen. Und zur hohen Zahl der Bestandskunden aus dem Handwerk sagte er: „Den Kreditinstituten fehlen bei der Finanzierung von Handwerksbetrieben häufig bewertbare Sicherheiten. Für solche Finanzierungsvorhaben werden wir dann häufig eingeschaltet.“ ■ AH

Die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein schrieb auch im letzten Jahr erfreuliche Zahlen. Mit einer Kreditbeziehungsweise Beteiligungssumme von 109 Millionen Euro wurde das Vorjahresgeschäft um 15 Prozent übertroffen. Damit erreichte das Spezialkreditinstitut im Neugeschäftsvolumen ein Ergebnis, das auf dem höchsten Stand seit 2010 lag, wie Geschäftsführer Hans-Peter Petersen berichtete.

## Bürgschafts- und Garantieneugeschäft gestiegen

Während die Anzahl der unterstützten Betriebe 2016 gegenüber dem Jahr 2015 leicht zurückging (465 zu 476), so konnte das Bürgschafts- und Garantieneugeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 14 Prozent auf 72,6 Millionen Euro erhöht werden. Unter den 465 unterstützten Betrieben befanden sich auch 103 Handwerksbetriebe.

Hans-Peter Petersen, der gemeinsam mit seinem Geschäftsführerkollegen Holger

Zervas die Zahlen vorstellte, sprach insgesamt von einem Jahr, das nicht nur gut, sondern auch besonders war. Das Besondere am Geschäftsjahr 2016: Erstmals in der Geschichte der Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein lag das Gros des Eigengeschäfts beim Bürgschaftsvolumen im Bereich der Existenzgründungen und Unternehmensfortführungen. Diese Förderung betraf insgesamt 180 Betriebe – 83 Neugründungen und 97 Firmenübernahmen.

„Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger bereitet nicht selten Probleme. Und derjenige, der ein Unternehmen übernehmen möchte, benötigt dafür das entsprechende Kapital“, so Petersen. „Generell verfügen kleine Unternehmen und Existenzgründer auf dem Kapitalmarkt nur über eingeschränkte Finanzierungsmöglichkeiten. Damit sind sie gegenüber größeren Unternehmen klar im Nachteil. Unsere Aufgabe ist es, diesen Nachteil auszugleichen.“

## Landesberufsschule für Informationstechnik

# Mehr Lehrlinge, mehr Übungsmaterial

Sie hat einen guten Ruf: die Rendsburger Landesberufsschule für Informationstechnik. Dies hat auch das Unternehmen Triumph-Adler bewogen, seit dem letzten Jahr seine Lehrlinge bundesweit in die Landesberufsschule (LBS) zur Beschulung zu schicken. Weil am Standort der LBS auch die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung untergebracht ist, kann das Unter-

nehmen so quasi gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass Triumph-Adler diesen Schritt gegangen ist. Dadurch erhöhen sich die Lehrlingszahlen in den verschiedenen Lehrgängen“, sagt dazu Lehrwerkmeister Volker Raabe.

Die Entscheidung von Triumph-Adler hat aber nicht nur für gestiegene Lehrlingszahlen gesorgt: Auch die Zahl der Gerätespenden ist dadurch gestiegen. „Wir freuen uns immer über Spenden. In der Vergangenheit haben wir auch immer wieder welche erhalten“, betont Lehrwerkmeister Matthias Heesch. So erhielt die Ausbildungswerkstatt auch vom Systemhaus Witt aus Wesseln bei Heide und der Firma KDS aus Schleswig gutes Ausbildungsmaterial. Der Versuch, direkt über andere Hersteller ebenfalls an Ausbildungsgeräte zu gelangen, sei dagegen meist fehlgeschlagen, so Raabe.

Die Neustrukturierung der Ausbildung bei Triumph-Adler mit der Konzentration auf den Standort Rendsburg spiegelt

sich deutlich in den Lehrlingszahlen wieder. Allein 16 der 20 Lehrlinge, die ihre Ausbildung 2016 in der Fachrichtung Bürosystemtechnik begannen, kommen aus dem Unternehmen. Aktuell absolviert diese Klasse ihren ersten Berufsschulblock. Anschließend geht es für zwei weitere Wochen in die überbetrieblichen Lehrwerkstätten.

„Die Entscheidung für den Standort Rendsburg hat klare Gründe“, erklärt dazu Holger Rabe, Verantwortlicher für das Thema Ausbildung bei Triumph-Adler. „Es bestand immer schon ein sehr guter Kontakt zu den Lehrwerkmeistern. Und in Rendsburg wird konsequent nach Fachrichtung getrennt unterrichtet. Damit schaffen wir einen bundesweit einheitlichen Ausbildungsstand bei unseren Nachwuchskräften.“

Und so füllt das Unternehmen nicht nur die Schulbanken. Dank der üppigen Spenden auch zusätzlich die Werkstatträume. Allein sechs aktuelle große Kopierer und etliche Kleinkopierer zählen zu den neuesten Errungenschaften. Nachteile für Lehrlinge aus Betrieben, die mit anderen Fabrikaten arbeiten, seien aber nicht zu befürchten. „Im Prinzip sind alle Geräte vom Grundaufbau gleich“, so Lehrwerkmeister Raabe. ■ AH



Lehrwerkmeister Matthias Heesch erklärt dem Triumph-Adler-Lehrling Leon Schaufdie Funktionsweise eines Großkopierers.

Das Full Service Paket ab 1,- € netto!\*  
Viel Leistung für wenig Geld.



Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition ENERGY TCe 130  
ab 159,- €\*\* netto mtl.

\*\*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 159,- €, Leasingsonderzahlung netto 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km. \*Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.07.2017.  
Renault Mégane Grandtour ENERGY TCe 130: Gesamtverbrauch (l/100 km): Innerorts: 6,7; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,4; CO2-Emissionen kombiniert: 120 g/km. Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,4 – 3,5; CO2-Emissionen kombiniert: 120 – 90 g/km (Werte nach EU-Messverfahren).

Renault Traffic Basis L1H1 2,7t dCi 95  
ab 169,- €\*\* netto mtl.

\*\*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 169,- €, Leasingsonderzahlung netto 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km.

L&Z LÜDEMANN & ZANKEL BUSINESS CENTER GMBH • Posener Straße 7a • 23554 Lübeck Tel.: 0451 - 3050930 LÜDEMANN & SENS OHG • Hökerwiete 9-11 • 22848 Norderstedt • Tel.: 040 - 5288640  
LÜDEMANN & ZANKEL GMBH • Rosenstraße 12 • 23795 Bad Segeberg Tel.: 04551 - 96690 LÜDEMANN & SENS OHG • An der Strusbek 4c • 22926 Ahrensburg • Tel.: 04102 - 47420

\*1,- € netto ohne gesetzl. USt., Angebot enthält einen Renault Full Service Vertrag, bestehend aus der Abdeckung aller Kosten der vorgeschriebenen Wartungs- und Verschleißarbeiten sowie Hauptuntersuchung (HU) inkl. Mobilitätsgarantie für die Vertragsdauer von 48 Monaten bzw. 40.000 km ab Erstzulassung gemäß Vertragsbedingungen, nur in Verbindung mit einem Leasingvertrag der Renault Leasing. Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition, und Renault Traffic Komfort L1H1 jeweils mit Sonderausstattung.

perfakta.SH e. V.

## Jan-Philipp Kusnierz neu im Team

perfakta.SH e.V. – Handwerk in Zahlen, die ehemalige Rationalisierungsgemeinschaft Handwerk (RGH), hat einen neuen Mitarbeiter. Jan-Philipp Kusnierz tritt an die Stelle von Stephan Köbsch. Dieser hat nach 15 Jahren Tätigkeit die Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks zur betriebswirtschaftlichen Unterstützung der Betriebe in Schleswig-Holstein verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen.

Kusnierz durchlief in seinem beruflichen Werdegang zunächst die Ausbildung zum Elektroniker, studierte nachfolgend Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Kiel und arbeitete danach für die Controlling-Abteilung einer Autohaus-Holding. Damit verbindet Kusnierz idealerweise Erfahrungen aus dem Handwerk mit dem für die Betriebsvergleiche notwendigen betriebswirtschaftlichen Fachwissen.

### Betriebsvergleiche 2017

Bereits in diesem Jahr wird Jan-Philipp Kusnierz gemeinsam mit den Kollegen von perfakta bei den Betriebsvergleichen 2017 mitwirken. Hier werden auch noch



Verstärkt das perfakta-Team:  
Jan-Philipp Kusnierz.

mitmachende Betriebe gesucht. In folgenden Gewerken werden in diesem Jahr Betriebsvergleiche erstellt:

- Boots- und Schiffbau
- Elektrotechniker
- Fahrzeuglackierer/Karosseriebauer
- Fleischer
- Informationstechniker
- Kfz-Gewerbe
- Land- und Baumaschinentechnik
- Metallbau
- Raumausstatter
- Schornsteinfeger
- Tischler

Betriebe, die sich für den Betriebsvergleich oder weitere Dienstleistungen von perfakta interessieren, können sich hierzu unter [WWW.PERFAKTA.DE](http://WWW.PERFAKTA.DE) informieren, beziehungsweise sich direkt unter **TEL. 0431-523460** oder per Mail unter **KONTAKT@PERFAKTA.DE** melden. ■ TATKA/AH

**WIR  
REALISIEREN  
NACHHALTIGKEIT.**

Wir von Gewerbebau Nord stehen für innovativen, energieeffizienten und schlüsselfertigen Gewerbebau. Mehr über uns und unsere Projekte auf [www.gewerbebaunord.de](http://www.gewerbebaunord.de)  
Husum: 04841 / 96 88 0  
Rotenburg: 04261 / 85 10 0

**GEWERBEBAU  
NORD**

### Termin

## Sachverständigentag 2017 in Lübeck

Der landesweite Sachverständigentag für die öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen findet in diesem Jahr am 21. September 2017 in Lübeck statt. Schwerpunkt ist das Thema „Der Sachverständige vor Gericht“. Die Vorsitzende Richterin am Landgericht Kiel, Dr. Katrin Seidel, wird den Themenschwerpunkt aus Sicht der Richterschaft beleuchten.

Im Anschluss berichten dann zwei Sachverständige der Handwerkskammer Lübeck aus ihrem Alltag vor Gericht. Komplettiert wird der Sachverständigentag durch den Rechtsanwalt Lennart Moebus, der die Erwartungen und Anforderungen der Anwaltschaft an die Sachverständigen formulieren wird.

Der Sachverständigentag gilt als Fortbildungsveranstaltung gemäß Paragraph 17 der Sachverständigenordnung und wird mit acht Fortbildungspunkten bewertet. ■ GRÜ



### ► INFORMATIONEN ZUR VERANSTALTUNG

Marion Huth, Tel.: 0451 1506-203, E-Mail: [mhuth@hwk-lubeck.de](mailto:mhuth@hwk-lubeck.de).

Unsere Themen



22 **Meisterlich auf großer Bühne**  
133 Meisterinnen und Meister haben erfolgreich ihre Prüfungen absolviert.



24 **Mehrwert für die Ausbildung**  
Innungsbetriebe des Tischlerhandwerks ermöglichen CNC-Kurs für Azubis.

Weitere Themen

25 **Begabter Nachwuchs**  
Landeswettbewerb der Schweißerjugend wurde im BTZ ausgetragen.

29 **Angekommen**  
Flüchtling aus Eritrea hat Ausbildungsbetrieb in Schwerin gefunden.

31 **Aktionstag für die Bildung**  
BTZ lädt am 8. September zum Weiterbildungstag ein.

34 **Tag des Handwerks**  
Auf der MeLa 2017 wird der Tag des Handwerks gefeiert.

[www.facebook.com/hwkschwerin](http://www.facebook.com/hwkschwerin)  
 [twitter.com/HWK\\_Schwerin](https://twitter.com/HWK_Schwerin)

# Das neue Parlament hat gewählt

Auf ihrer ersten Sitzung wählte die neue Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin den Präsidenten, die Stellvertreter, Vorstandsmitglieder sowie die Mitglieder der Ausschüsse.

Auf der konstituierenden Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin standen Mitte Juni keine Beschlüsse zur Berufsausbildung oder zu Satzungsfragen, sondern ausschließlich Wahlhandlungen auf der Tagesordnung. Zur Wahl standen die Ämter des Präsidenten und der Vizepräsidenten der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite, die weiteren Positionen im Kammervorstand, die Besetzung

des Rechnungsprüfungs- und des Berufsbildungsausschusses sowie des Bau- und des Energieausschusses. Vor den Wahlhandlungen hatte sich die Vollversammlung durch Zuwahl um drei Mitglieder ergänzt. Für die Arbeitgeberseite wurden Kfz-Meister Dr. Jürgen Röwe aus Bützow sowie Friseurmeisterin Ulrike Naß aus Jördenstorf zugewählt. Die Arbeitnehmerseite wurde verstärkt durch Augenoptikerin Sandra Finze aus Schwerin.

**Der Vorstand: Arbeitgeber**



Präsident  
Peter Günther



Vizepräsident  
Uwe Lange



Christian Jessel



Heiko Karmoll



Heike Nörenberg



Winfried Preuss

**Arbeitnehmer**



Vizepräsident  
Thomas Bolbeth



Axel Müller



Yvonne Pleiß

FOTOS: GANSEN, PRIVAT

**Der Vorstand: Arbeitgeber, Arbeitnehmer**

Zum **PRÄSIDENTEN** wählten die Mitglieder der Vollversammlung den bisherigen Amtsinhaber Peter Günther, Bauingenieur aus Bad Kleinen. Als Arbeitgeber-Stellvertreter wurde erneut der Schweriner Steinbildhauermeister Uwe Lange gewählt. Auf der Arbeitnehmerseite komplettiert wieder Zimmerer Thomas Bolbeth aus Wismar das neu gewählte Präsidium der Handwerkskammer.

Als weitere **VORSTANDSMITGLIEDER** der Arbeitgeberseite wurden Hörgeräteakustikermeisterin Heike Nörenberg aus Hagenow, Schornsteinfegermeister Heiko Karmoll aus Güstrow, Elektroinstallateurmeister Christian Jessel aus Hagenow und der VE-Meister der Fachrichtung Kfz-Instandhaltung Winfried Preuss aus Metelsdorf gewählt. Die Arbeitnehmer sind im neuen Vorstand mit Friseurin Yvonne Pleiß aus Garlin und Kfz-Mechaniker Axel Müller aus Güstrow vertreten.

Als Mitglieder des **RECHNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES** bekamen Tischlermeister Hendrik Satow aus Wismar, Maler- und Lackierermeister Bodo Neß aus Slate und Augenoptikerin Sandra Finze aus Schwerin die Stimmen der Vollversammlung. Im **BERUFSBILDUNGS-AUSSCHUSS** wirken für die Arbeitgeberseite Kfz-Meister Dr. Jürgen Röwe aus Bützow, Winfried Preuss, der Ingenieur für Fahrzeugtechnik Josef Zimmermann aus Ludwigslust, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Peter Bockholt aus Wismar, Tischlermeister Markus Boeck aus Schwerin und Kauffrau Anne Zander mit. Als Arbeitnehmervertreter wurden Thomas Fröde aus Schwerin, Klas-Henning Gartz aus Zickhusen, Heinz Kirchsclager aus Schwerin, Christian Porbadnik aus Schwerin, Axel Müller aus Güstrow sowie Dominik Sonder aus Schwerin gewählt.

Für den **BAUAUSSCHUSS** wurden der Ingenieur Hochbau Thomas Grimmer aus Ludwigslust, Maurer- und Betonbauermeister Dirk Rogmann aus Parchim, Peter Günther, VE-Meister Anlagenbau Holger Hille aus Picher sowie als Arbeitnehmer Kfz-Technikermeister Enrico Sokolowsky aus Wahlsmühlen und Thomas Bolbeth gewählt. Den **ENERGIEAUSSCHUSS** besetzen nun Christian Jessel, VE-Meister Elektrotechnik Jens-Peter Eickhoff aus Güstrow sowie Christian Brodöhl aus Schwerin. ■ PG

**Die weiteren Mitglieder: Arbeitgeber**



Jens-Peter Eickhoff



Thomas Grimmer



Holger Hille



Olaf Jaretzke



Armin Kremer



Ines Löper



Ulrike Naß



Bodo Neß



Dr. Jürgen Röwe



Dirk Rogmann



Hendrik Satow



Ralf Schröder

**Arbeitnehmer**



Christian Brodöhl



Sandra Finze



Uwe Gradlowski



Martin Kolacny



Gerhard Schneider



Enrico Sokolowsky



Die Meisterinnen, Meister und Ehrengäste trafen sich zum großen Abschlussfoto auf der Treppe des Museums am Alten Garten.

## Meisterlich auf großer Bühne

133 Meisterinnen und Meister haben ihre Prüfungen erfolgreich abgelegt und konnten ihre Schmuckbriefe im Mecklenburgischen Staatstheater auf der Großen Bühne entgegennehmen.

Die Bühne war bis auf den letzten Platz gefüllt zeigte sich das Große Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters, und das außerhalb des offiziellen Spielplans. Denn es stand weder Oper noch Drama noch Tanztheater an, sondern die große Meisterfeier der Handwerkskammer

Schwerin.

Kammerpräsident Peter Günther konnte nicht nur den aktuellen Meisterjahrgang sowie deren Angehörige begrüßen, sondern bedankte sich auch bei einer Vielzahl von Ehrengästen für ihr Kommen. Mit besonderer Freude wandte er sich dabei an das Mitglied des Europäischen Parlaments, Werner Kuhn, der sich im Vorfeld bereit erklärt hatte, die Festrede zu halten.

### Im Einsatz für das Handwerk

Dies tat er mit viel Witz und einer sehr persönlichen Ansprache an die jungen Meisterinnen und Meister. Solange er in Brüssel und Straßburg die Interessen von Mecklenburg-Vorpommern vertritt, so Kuhn, werde er auch weiterhin alles dafür tun, gegen die Interessen des Handwerks gerichtete politische Maßnahmen zu verhindern. Als gelungene Beispiele für den gemeinsamen Einsatz nannte er den Schutz des Meisterbriefes und den Einsatz gegen das sogenannte Dienstleistungspaket, das es Betrieben aus dem EU-Ausland ermöglicht hätte, gemäß den Standards

ihrer Herkunftsländer in Deutschland tätig zu werden. De facto wäre dies auf eine Unterwanderung der deutschen Kriterien für die Ausübung eines Handwerks hinausgelaufen. Dies, so Kuhn, habe man in gemeinsamer Arbeit verhindern können.

### Starke Gewerke

Die drei Meisterinnen und 130 Meister des aktuellen Jahrgangs hatten ihre Prüfungen erfolgreich abgeschlossen in den elf Gewerken: Elektrotechnik, Friseur, Installateur und Heizungsbauer, Kfz-Techniker, Maler und Lackierer, Maurer und Betonbauer, Metallbauer, Ofenbauer, Straßenbauer, Zahntechniker und Zimmerer.

Seit der Wende haben damit jetzt 4.734 Handwerkerinnen und Handwerker im Kammerbezirk Schwerin die Meisterprüfung abgelegt. Die stärksten Gewerke des aktuellen Jahrgangs sind die Kraftfahrzeugtechniker mit 38 Prüflingen, die Elektrotechniker mit 23, die Installateure und Heizungsbauer mit 21 sowie die Straßenbauer mit 17 Meistern.

Das Durchschnittsalter der Meiste-

rinnen und Meister betrug beim aktuellen Jahrgang 34 Jahre. Jüngster Meister war der Kraftfahrzeugtechniker Tilman Beth aus Banzkow, der erst 22 Jahre alt ist. Als ältester Meister hatte sich Andreas Franck aus Klein Trebbow mit 51 Jahren noch zum Elektrotechnikermeister weiterqualifiziert. Kammerpräsident Peter Günther kommentierte dies in seiner Begrüßung mit den Worten: „Respekt. Während sich andere in diesem Alter merkwürdigerweise schon auf das Rentenalter freuen, starten Sie jetzt noch mal richtig durch. Von motivierten Handwerkern wie Sie bräuchte unser Land noch viele mehr.“

Zum Abschluss der Feier konnten die Jungmeisterinnen und -Meister mit ihren Meister-Schals, die vom Versorgungswerk des Handwerks gestiftet worden waren, an einer Fotoaktion der Signal Iduna teilnehmen. Fotografenmeisterin Sina Teschner setzte die Meister mit ihren Urkunden gekonnt ins Bild. Weitere Unterstützung der Meisterfeier kam zudem von der Inter Versicherung und der Innungskrankenkasse (IKK) Nord. ■ PG



Kammerpräsident Peter Günther (li.) überreichte die Meisterbriefe an die erfolgreichen Prüflinge, darunter auch an Installateur- und Heizungsbauermeister Klaus Heinke (re.).



EU-Parlamentarier Werner Kuhn erwies sich als unterhaltsamer Festredner.

## DER FIAT TALENTO. KOMPAKTES FORMAT FÜR GROSSE AUFGABEN.

4 JAHRE GARANTIE

JETZT FÜR  
**15.990 €**  
— INKL. 4 JAHRE FIAT PROFESSIONAL GARANTIE —

DER GENIALE TRANSPORTER | [www.fiatprofessional.de](http://www.fiatprofessional.de)

**FIAT PROFESSIONAL PROFIS WIE SIE**

<sup>1</sup> UPE des Herstellers i.H.v. 23.430,- € abzgl. Fiat Professional- und Händlerbonus i.H.v. 7.440,- €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Talento Easy (Version 296.10A.0). Nachlass, keine Barauszahlung. <sup>2</sup> 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex 150“ oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar. Angebote nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, gültig bis 30.09.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur für gewerbliche Kunden und bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.**

Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Fiat Professional Partner:  
**Autohaus Michael GmbH, Am Margaretenhof 2, 19057 Schwerin, Tel.: 0385 762000**



## Mehrwert für die Ausbildung

Innungsbetriebe des Tischlerhandwerks haben Auszubildenden jetzt eine Kurswoche im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer an modernen CNC-Maschinen ermöglicht.

Im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin wurden kürzlich 14 Tischlerlehrlinge aus dem Landkreis Nordwestmecklenburg und aus Schwerin im Bereich CNC-Technik geschult. Möglich wurde dies im Rahmen eines gemeinsamen Modellprojektes der Tischler-Innung Nordwestmecklenburg-Wismar, des Berufsschulzentrums Nord in Wismar und der Handwerkskammer Schwerin.

Die vier weiblichen und zehn männlichen Auszubildenden absolvieren gerade ihr zweites Lehrjahr im Beruf Tischler. Sie werden praktisch in Betrieben in der Region ausgebildet und erwerben ihr theoretisches Wissen in der Berufsschule. Die dreijährige Ausbildung wird regelmäßig ergänzt durch Pflichtkurse, die im Bildungszentrum der Handwerkskammer stattfinden.

„Bestandteil dieser bundesweit festgelegten Kurse ist aber bisher leider nicht die CNC-Technik“, erläutert Wolfgang Schlüter, der für den Tischlerbereich zuständige Ausbilder im Kammerbildungszentrum.

Jan Voß, Tischlermeister und seit rund 20 Jahren Lehrer am Berufsschulzentrum Nord, hat dies dazu bewogen, in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum ein Modellprojekt auf die Beine zu stellen. Als Finanzierungspartner holte er die Tischlerinnung Nordwestmecklenburg-Wismar ins Boot.

„Unsere Innung arbeitet intensiv und gut mit der Berufsschule zusammen und auch über das Prüfungswesen gibt es viele Kontakte. Die Idee hat uns überzeugt, so dass wir gerne den Anschlag für das Projekt geleistet haben“, sagt Hendrik Satow, der Obermeister der Innung. Unterstützung in Form von Plattenmaterial und Beschlägen

kam vom Schweriner Tischlermeister Markus Boeck, der Tischlerei Roland Schröder aus Hageböök und der Objekteinrichtung Hengelhaupt GmbH aus Grevesmühlen.

„Wir stärken damit die praktische Komponente unseres Berufsschulunterrichts“, sagt Jan Voß. Die Auszubildenden könnten erstmals von der Programmierung bis zur Ausführung an der CNC-Maschine den kompletten Arbeitsvorgang unter fachkundiger Anleitung selbstständig gestalten und durchführen. „Dies erzeugt das Verständnis dafür, was im CNC-gesteuerten Bearbeitungsprozess genau passiert und wo mögliche Fehlerquellen liegen.“

Und was sagen die Teilnehmer? Henrik Koch, der seine Ausbildung zum Tischler bei der Innenausbau „Greve“ GmbH in Grevesmühlen absolviert, findet den Lehrgang „ziemlich spannend. Ich weiß jetzt, wie das mit den Koordinaten läuft und wenn man das Programm versteht, macht das richtig Spaß“, sagt er.

Ähnlich äußern sich auch Lucie Heyne und Tim Dannenberg, beide in Ausbildung bei der Derstappen GmbH in Lützwow. „Mir gefällt der Lehrgang sehr gut, weil man sonst diese Technik nicht so intensiv ausprobieren und kennenlernen kann“, sagt Lucie. „Es ist toll, dass wir hier so vieles selbst machen dürfen.“ Und Tim ergänzt: „Das läuft wirklich gut, das sollte man im nächsten Jahr auch anderen ermöglichen. Ich verstehe jetzt die Zusammenhänge besser und was hinter den Programmen und der Technik steckt.“

Nach dem Willen der Projektpartner soll die CNC-Technik zukünftig fester Bestandteil der überbetrieblichen Ausbildung werden, zunächst als freiwilliges Angebot, im Idealfall als geförderte Pflichtmaßnahme. Dafür werde man sich gemeinsam einsetzen. ■ PG



## Wettbewerb „Jugend schweißt“ Begabter Nachwuchs

Mit dem Brenner in der Hand starteten die Nachwuchsschweißer aus Handwerk und Industrie unter Leitung des DVS (Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.) in ein wettbewerbsreiches Jahr 2017. Bereits im Frühjahr hatten auf regionaler Ebene die DVS-Betriebswettbewerbe stattgefunden.

Am 23. Mai führte der DVS-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern den mittlerweile zehnten Landeswettbewerb „Jugend schweißt“ im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin durch. 25 junge Teilnehmer im Alter von 16 bis 23 Jahren aus den Regionen Neubrandenburg, Rostock, Schwerin



Teilnehmer nach dem „Warming-up“ in der Wettbewerbsphase.

und Vorpommern nahmen an diesem Wettbewerb teil, der praktisch in vier Schweißverfahren ausgetragen wurde. Zuvor musste auch eine Theorieprüfung mit Fachfragen erfolgreich bestanden werden.

Die vier Erst- bis Drittplatzierten der verschiedenen Verfahren wurden im Rahmen einer Siegerehrung mit Sachpreisen prämiert. Auf den ersten Rängen landeten Ruben Siems aus Rostock, Tim Nitsche aus Rostock, Erik Kretschmer aus Vorpommern und Paul Ondrusch aus Neubrandenburg. Sie und die Nächstplatzierten werden Mecklenburg-Vorpommern im

Bundeswettbewerb „Jugend schweißt“ des DVS vertreten, der vom 25. bis 29. September in der Messe Düsseldorf ausgetragen wird. Direkt im Anschluss an den Bundeswettbewerb ist der WELDCUP geplant, bei dem Nachwuchsschweißer aus ganz Europa aufeinandertreffen. Dr. Wilfried Koch, der Vorsitzende des Prüfungs- und Zertifizierungsausschusses MV, machte aber auch den betrieblichen Nutzen des Wettbewerbs deutlich. Schließlich würde eines der Prüfstücke zertifiziert und die Teilnehmer kostenfrei mit einer Prüfbescheinigung versehen. ■ PG



Juroren bei der Arbeit (v. li.): Herbert Lembcke, der Vorsitzende Dr. Wilfried Koch und Werner Loetz.

## FORTSCHRITT IST DIE GRUNDLAGE FÜR EIN GESUNDES WACHSTUM.

### Finanzierungen für neue Produkte in der Ernährungs- und Landwirtschaft.

Haben Ihre Ideen gefruchtet? Dann wird es jetzt Zeit, erfolgreich zu ernten! Mit einem ErLa-Darlehen für neue Produkte in der Ernährungs- und Landwirtschaft bieten wir das perfekte Finanzierungsprogramm. Für Investitionen und Betriebsmittel zur Realisierung einer erfolgreichen Markteinführung.

Wir beraten Sie gern:

☎ 0385 39 555-0

Weitere Informationen unter  
[www.bbm-v.de](http://www.bbm-v.de)

Besser mit uns.





Katrin Brück und Kuno Karls.

### Unternehmensnachfolge

## Mit Herz und Weitblick

Der diesjährige Handwerkskalender des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit setzt erfolgreiche Unternehmensübergaben in Szene. Im Monat Juli ist es Mien Brill Augenoptik aus Hagenow.

Kuno Karls ist eine Hagenower Berühmtheit: Stadtchronist, Ehrenbürger und Augenoptiker-Meister mit Herz und Weitblick. Letzteres bewies der heute 78-Jährige schon vor fast 40 Jahren. „Meine Mutter arbeitete damals neben Kuno Karls' Geschäft. In Pausen schob sie mich im Kinderwagen in den gemeinsamen Flur“, erzählt Katrin Brück. Mutter und Meister scherzten: Vielleicht würde die Kleine ja eines Tages im Optiker-Geschäft arbeiten? Tatsächlich: 1992 begann Katrin Brück ihre Ausbildung bei Kuno Karls und lernte bei ihm ihr Handwerk und ihre Liebe zum Menschen. „Brillen sind Maßanzüge für die Augen. Ein guter Optiker hat deshalb den Menschen im Blick“, sagt Katrin Brück. 1995 beendete sie ihre Lehre, vier Jahre später die Meisterschule. 2003 zog sich Karls zurück, Brück übernahm den Traditionsbetrieb. Doch bis heute hat Kuno Karls „Mien Brill“ nicht aus den Augen verloren. Gelegentlich bringt er dem Team, zu dem neben Meisterin und drei Gesellen auch zwei Auszubildende gehören, Kirschen aus dem eigenen Garten. ■ PM

### Pendleraktionstag

## Fachkräfte zurückholen

Am 22. September haben Unternehmen beim Pendleraktionstag Gelegenheit, direkt mit Pendlern und Jobsuchenden ins Gespräch zu kommen. Auf dem Bahnhofsvorplatz in Schwerin präsentieren Arbeitgeber ihre Jobangebote. Bereits im Vorfeld wird auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht. So laufen in Zügen und im Nahverkehr vorher Ankündigungen über die Monitore, es werden Flyer und Plakate verteilt und es wird in den sozialen Netzwerken sowie in der Presse berichtet. Organisiert wird der Pendleraktionstag von der UdW GmbH in Kooperation mit der Agentur mv4you und dem Regionalmarketing Mecklenburg-Schwerin e.V. Interessierte Unternehmen können sich noch bis zum 31. Juli 2017 einen Platz im Messezelt sichern. Kontakt: holter@udw.de, Telefon: 0385 7605018,

WWW.PENDLERAKTIONSTAG-SN.DE. ■ PM



### Obermeistertag in Güstrow

## Die neue Arbeitswelt des Handwerks

Wie neue Techniken, Digitalisierung und Automatisierung die Arbeitswelt im Handwerk verändern, steht im Mittelpunkt des diesjährigen landesweiten Obermeistertages in Güstrow. Dieser wird am 26. September von 13.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr im Bürgerhaus der Barlach-Stadt stattfinden.

Als Gastredner wird Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph die aus der aktuellen Entwicklung resultierenden Herausforderungen für das Handwerk aufzeigen. Die IT-Berater der Handwerkskammern

liefern eine Analyse des derzeitigen Stands der Digitalisierung im Handwerk von MV. Mit Beispielen aus der unternehmerischen Praxis werden Konzepte vorgestellt, wie neue Technologien im betrieblichen Alltag genutzt werden und die Produktivität bzw. Qualität der Dienstleistungen erhöhen können.

Die Teilnahme am Obermeistertag setzt eine persönliche Einladung voraus, da sich der Kreis der Teilnehmer aus den führenden Vertretern der Handwerksorganisation im Land zusammensetzt. ■ PG



V. li.: IHK-Präsident Hans Thon, Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier, Handwerkskammer-Vizepräsident Uwe Lange und der Schweriner Kreis-handwerksmeister Jürgen Rupnow.

### Unternehmerforum

## Ins Gespräch gekommen

Auf gemeinsame Einladung von Handwerkskammer Schwerin, IHK zu Schwerin und der Schweriner Kreis-handwerkerschaft konnten rund 30 Unternehmerinnen und Unternehmer kürzlich mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Dr. Rico Badenschier, ins Gespräch kommen. Er ist seit dem 1. November 2016 im Amt.

Die beiden Kammern hatten im Vorfeld der Veranstaltung durch Befragungen von Mitgliedsunternehmen ein Stimmungsbild der Wirtschaft eingeholt. Daraus wurde in einigen Aspekten deutliche Unzufriedenheit mit den Standortbedingungen in der Landeshauptstadt ersichtlich, vor allem mit Blick auf die aktuelle Baustellensituation in Schwerin. Weitere Themen, die Anlass zur Unternehmerkritik boten, waren die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes, ein zunehmender Mangel an bezahlbarem Wohnraum und an Kita-Plätzen für Mitarbeiter, mangelhafter Service der Stadtverwaltung sowie in Teilen auch die Ausschreibungspraxis.

Badenschier machte angesichts der bekannten Finanzschwäche der Stadt seinen Anspruch deutlich, kein Insolvenzverwalter, sondern aktiver Gestalter sein zu wollen. Er setze dabei auch auf die Rückendeckung der Landesregierung, trotz des Rückzugs bei der Unterstützung der zweiten Buga-Bewerbung oder des archaischen Landesmuseums. ■ PG

FOTOS: JÖRN LEHMANN, FOTOLIA, GANSEN

# IKK WILL DAT EENFACH.

Um die Leute hier im Norden zu versichern, muss man sie verstehen. Gut, dass es eine Krankenkasse gibt, die ihre Sprache spricht. Schließlich sind wir selbst von hier.



**IKK Nord**  
Wir verstehen den Norden

## Qualifizierung mit WeGebAU Heute schon für morgen aufstellen

Finden Unternehmen immer schwieriger Fachkräfte für ihre freien Arbeitsstellen, dann kann die Qualifizierung der vorhandenen Arbeitskräfte ein guter Lösungsansatz sein. Denn diese Beschäftigten brauchen nicht erst umständlich gesucht werden – sie arbeiten bereits im Betrieb und können durch gezielte Schulungen weiterqualifiziert werden. Die Arbeitsagentur unterstützt hier mit dem Programm „WeGebAU“.

Das Kürzel „WeGebAU“ steht für „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen“. Die Agentur für Arbeit Schwerin fördert hierüber die Weiterbildung geringqualifizierter Mitarbeiter ohne Berufsabschluss oder von Arbeitnehmern, die zwar über einen Berufsabschluss verfügen, aber mehr als vier Jahre lediglich für Helfertätigkeiten und nicht in ihrem erlernten Beruf eingesetzt wurden.

Die Unterstützung umfasst beispielsweise die Weiterbildungskosten für Bildungsmaßnahmen bei Dritten. Daneben können das



Arbeitsentgelt und anteilig der Sozialversicherungsbeitrag des Arbeitgebers unter bestimmten Voraussetzungen übernommen werden. Insbesondere für den Zeitraum, in dem Arbeitnehmer wegen der Teilnahme an der Weiterbildung die Arbeitsleistung nicht erbringen, wenn die Qualifizierung zu einem Berufsabschluss führt. Dies ist auch modular über mehrere Jahre verteilt möglich.

„Zusätzlich zur Förderung von geringqualifizierten Mitarbeitern kann speziell bei Klein- und mittelständischen Betrieben auch die Weiterbildung von Fachkräften anteilig – je nach Altersgruppe – gefördert werden. Seit dem 1. Januar 2017 ist bei

(Kleinst-)Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten sogar eine Förderung der Lehrgangskosten in voller Höhe – auch bei Teilnahme außerhalb der Arbeitszeit – möglich“, erläutert Guntram Sydow, Chef der Schweriner Arbeitsagentur, das Förderprogramm.

„Die Qualifizierungsmöglichkeiten reichen von Teil- und Anpassungsweiterbildungen (z. B. IT-Kurse, Schulungen im kaufmännischen oder gewerblich-technischen Bereich, Angebote in Pflegeberufen, im Tourismus etc.) bis hin zum Erwerb eines anerkannten Berufsabschlusses“, ergänzt der Agenturchef.

Bislang hätten seit 2007 Betriebe aus Westmecklenburg das Förderprogramm „WeGebAU“ genutzt, um insgesamt rund 3.000 ihrer Mitarbeiter beruflich weiterzubilden.

**TIPP:** Unternehmen, die sich für eine Weiterbildung ihrer Beschäftigten im Rahmen einer WeGebAU-Förderung interessieren, können sich direkt an die folgende Expertin bei der Agentur für Arbeit wenden: Elke Grube, Tel.: 0385 450-1517 bzw. E-Mail: Elke.Grube@arbeitsagentur.de, oder an ihren persönlichen Ansprechpartner bzw. an die Service-Rufnummer des Westmecklenburger Arbeitgeber-Services (0800 4 5555 20). ■ PM

## Bildungspartnerschaft mit China Zusammengeschweißt

Die Handwerkskammer Schwerin und das Changzhou Vocational Institute of Engineering haben am 18. Mai 2017 in der Stadt Changzhou ein „chinesisch-deutsches International Welding Technology Training Test Center“ gegründet. Der symbolische Gründungsakt erfolgte im Hörsaal der Bildungseinrichtung. Ziel dieses Zentrums soll sein, die internationalen Normen und Regelwerke auch in China einzusetzen. Die Ausbildung wird nach internationalen Lehrunterlagen durch deutsche Lehrkräfte erfolgen. Die Prüfungen der Schweißer werden von einer deutsch-chinesischen Prüfungskommission abgenommen. ■ PM



V. r.: Leela Zhang (Direktor), Yang Hongyan (Sekretär), Lu Bing (Vizepräsident), Zhang Longing (Bezirksdirektor), Roland Pfeiffer (BTZ der Handwerkskammer Schwerin).



Habtezi Gebrekurstos, Edgar Hummelsheim, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin, Diana Warnk, Leiterin des Bildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer Schwerin, Maik Schultz, Geschäftsführer der Aust Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik Anlagenbau GmbH & Co. KG, und Guntram Sydow, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schwerin (v. li.).

## Gut angekommen im neuen Leben

Ein 28-jähriger Flüchtling aus Eritrea hat eine neue Heimat in Schwerin gefunden und einen Ausbildungsbetrieb, der glücklich ist, ihn zu haben. Die Geschichte von Habtezi Gebrekurstos und der Schweriner Firma Aust zeigt, wie gut berufliche Integration funktionieren kann.

Da sein Name für deutsche Zungen nur schwer zu artikulieren ist, rufen seine Kollegen und der Chef Habtezi Gebrekurstos aus Eritrea mit einem Spitznamen in seiner Heimatsprache. Das klingt dann wie „Kuanta“ – und lautet übersetzt in etwa „dürres, trockenes Fleisch“. Drei Jahre war der junge Mann vor Krieg und Diktatur in seinem Heimatland auf der Flucht, bis er in Deutschland ankam.

Sein erstes Ziel, schnell Deutsch zu lernen, ging er mit so viel Ehrgeiz und Fleiß an, dass sich der Erfolg heute hören lassen kann. „Aber er spricht nicht nur gut Deutsch, er hat auch die deutsche Pünktlichkeit“, sagt Maik Schultz, der die Aust Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik Anlagenbau GmbH & Co. KG in Schwerin leitet. Überhaupt, so Schultz, sei „Kuanta“ kaum zu bremsen und wolle am liebsten alles auf einmal wissen und lernen.

Anfangs, so der Geschäftsführer, sei er durchaus skeptisch gewesen, ob der Flüchtling in den Betrieb passe. Schließ-

lich kenne man die Vorurteile mancher Kollegen und deren Haltung zum Flüchtlingsthema. Kuanta allerdings sei es durch seine liebenswürdige Art und seinen Fleiß sehr schnell gelungen, die Kollegen für sich zu gewinnen. „Wir haben ihn alle hier ins Herz geschlossen und wollen ihn auch nicht mehr hergeben“, sagt der Chef. Er hofft, dass ihm die Politik keinen Strich durch die Rechnung macht und das Bleiberecht in Frage stellt. „Wir wollen ihn nicht nur ausbilden, sondern dauerhaft als Fachkraft für unseren Betrieb gewinnen“, sagt Schultz.

Habtezi Gebrekurstos ist gut auf seinen neuen Arbeitgeber vorbereitet worden, denn er hat vorab zwei Maßnahmen im BTZ der Handwerkskammer Schwerin absolviert. In den Projekten „Perspektiven für junge Flüchtlinge“ (gefördert durch die Agentur für Arbeit) und „Berufsorientierung für Flüchtlinge“ (Teil

der gemeinsamen Qualifizierungsinitiative „Wege in Ausbildung für Flüchtlinge“ des BMBF, der Bundesagentur für Arbeit und ZDH) konnte er sich über verschiedene Ausbildungsberufe im Handwerk orientieren und sich dann auf einen davon konzentrieren. Begleitend konnte er

seine Deutschkenntnisse immer weiter verbessern. Das von der Handwerkskammer vermittelte Betriebspraktikum hat ihn dann mit der Firma Aust zusammengeführt.

Vor kurzem hat er seinen Ausbildungsvertrag unterzeichnet und wird bald mit seiner Lehre beginnen. Alle hoffen nun, dass er auch die hohe Hür-

de der Berufsschule schaffen kann. Aber auch hierbei wollen Betrieb, Handwerkskammer und die Agentur für Arbeit an einem Strang ziehen und ihn unterstützen, damit die tragische Geschichte eines jungen Flüchtlings ein berufliches „Happy End“ im Handwerk findet. ■ PG





## :: FORTBILDUNG

**Kaufmännisch-rechtliche Fortbildung**

Praxisseminar zur Geldwäscheprävention

20.9.2017

Grundlagen der Mitarbeiterführung

21.9./22.9.2017

Zeitplanung fürs Handwerk

25.9.2017

Neue Kunden in 30 Sekunden

26.9.2017

Telefonmarketing

16.10.2017

Kommunikationstraining für Auszubildende

17.10.2017

„Tatort“ Büro/Sekretariat

18.10.2017

**Aufstiegsfortbildung mit Prüfung**

Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)

11.10.2017-ca. April 2019

Geprüfte/r Betriebswirt/in (IHK)

12.10.2017-ca. November 2019

Geprüfte/r Handelsfachwirt (IHK)

11.10.2017-ca. April 2019

Geprüfte/r Fachwirt/in nach HWO

11.10.2017-ca. April 2019

Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in (IHK)“

9.10.2017-ca. 2.10.2019

Geprüfter Betriebswirt nach HWO

ab Mai 2018-ca. Januar 2020

„Geprüfte/r Technischer Betriebswirt (IHK)

Oktober 2017-ca. Mai 2019

**Sprachlehrgänge**

Englisch

für Anfänger

&gt; 100 Stunden

14.9.2017-8.3.2018

Englisch

für Fortgeschrittene

&gt; 100 Stunden

6.9.2017-28.2.2018

Verhandlungssicheres Englisch

&gt; 100 Stunden

12.9.2017-20.3.2017

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Diana Warnk, Tel.: 0385 6435-147,

d.warnk@hwk-schwerin.de.

**Existenzgründer**

Grundkurs für Existenzgründer (Vollzeit)

4.-9.9.2017/11.12.2017-16.12.2017

**Meisterausbildung Teile III und IV**

Teil III in Schwerin

&gt; Teilzeit Fr./Sa.

22.9.2017-6.4.2018

Teil III in Wismar

&gt; Teilzeit Fr./Sa.

13.10.2017-1.6.2018

Teil III in Schwerin

&gt; Vollzeit

6.9.2017-27.10.2017

Teil III in Schwerin

&gt; Teilzeit Mo./Mi.

9.10.2017-20.6.2018

Teil IV in Schwerin

&gt; Teilzeit Fr./Sa.

3.11.2017-15.12.2017

Teil IV in Schwerin

&gt; Vollzeit

7.11.2017-20.11.2017

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Bärbel Jahnke, Tel.: 0385 6435-128,

b.jahnke@hwk-schwerin.de.

**Meisterausbildung Teile I und II**

Maler und Lackierer

&gt; Teilzeit

3.11.2017-25.5.2019

Tischler

&gt; Teilzeit

1.9.2017-1.11.2019

Ofen- und Luftheizungsbauer &gt; Blockunterricht

4.2.2019-29.1.2021

Kfz-Techniker

&gt; Teilzeit

8.9.2017-8.6.2019

Kfz-Techniker

&gt; Vollzeit

4.9.2017-31.3.2018

Elektrotechniker

&gt; Vollzeit

11.1.2018-31.1.2019

Elektrotechniker

&gt; Teilzeit

15.9.2017-31.1.2020

Installateur- und Heizungsbauer

&gt; Vollzeit

6.11.2017-31.1.2019

Installateur- und Heizungsbauer

&gt; Teilzeit

13.10.2017-31.12.2019

Friseur

&gt; Vollzeit

28.8.2017-9.2.2018

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Silvia Grunert, Tel.: 0385 6435-251,

s.grunert@hwk-schwerin.de.

**Technische Fortbildung**

CNC-Lehrgänge Metall und Holz

laufender Einstieg möglich

AU-Lehrgang

1.8.-2.8.2017/5.9.-6.9.2017/7.9.-8.9.2017

Hybrid-Lehrgang

5.9.2017

Airbag-Lehrgang

19.9.2017

TREI

15.9.-2.12.2017

Geprüfter Gebäudeenergieberater/in (HWK)

24.11.2017-26.5.2018

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Annegret Ziemann, Tel.: 0385 6435-132

**Schweißkursstätte**

Metallaktivschweißen

Lichtbogenhandschweißen

Gasschweißen

WIG-Schweißen

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Roland Pfeiffer, Tel.: 0385 6435-165,

r.pfeiffer@hwk-schwerin.de.

**abc-Bau M-V GmbH****Meisterausbildung Teile I und II in Schwerin:**

Maurer- und Betonbauer

Termine auf Nachfrage

Zimmerer

Termine auf Nachfrage

Straßenbauer

Termine auf Nachfrage

Fliesenleger-Handwerk

17.11.2017 - ca. November 2018

Geprüfter Immobilienfachwirt (IHK)

Termine auf Nachfrage

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

abc Bau M-V GmbH, Tel.: 0381

809 45 28, s.schoknecht@abc-bau.de.



## Der Tag für die Weiterbildung

Am 8. September bietet das Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer erstmals einen Tag der Weiterbildung an. Mit interessanten Angeboten für sie und ihn.

Fort- und Weiterbildung sind zwar für die persönliche und für die betriebliche Weiterentwicklung existentiell notwendig, kommen jedoch gerade in Zeiten der brummenden Konjunktur und des Fachkräftemangels vielfach zu kurz.

Um einen unterhaltsamen und informativen Einblick in die Möglichkeiten und Chancen verschiedener Bildungswege und Karrierestufen zu bieten, veranstaltet das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Schwerin am 8. September von 13 bis 18 Uhr einen Aktionstag zur Weiterbildung.

Rund um das komplette Spektrum der Meisterausbildung, der Aufstiegsfortbildungen sowie der kaufmännischen und technischen Angebote wird ein Programm zur Erkundung persönlicher Stärken und Vorlieben angeboten, bis hin zu einem individuellen Coaching.

Diplom-Psychologe Jörg Klingohr wird den Weiterbildungstag mit einem Vortrag zum Thema „Talent und berufliche Orientierung“ eröffnen. Im Anschluss steht er interessierten Teilnehmern für eine individuelle Analyse persönlicher Vorlieben und Stärken zur

Verfügung. Neben den klassischen Karriereperspektiven im Angestelltenverhältnis spielen aber auch die Themen

Existenzgründung und Betriebsnachfolge eine Rolle. Letztlich geht es um eine persönliche „Standortbestimmung“ und um die Frage, was noch in einem selbst steckt und welche eigenen Potenziale für das optimale Berufsleben es noch zu entwickeln gilt. ■ PG

► **INFORMATION UND ANMELDUNG:**

Jakob Gelz, Tel. 0385 6435-175,

E-Mail: j.gelz@hwk-schwerin.de.



## WACHSTUMSIMPULS FÜR INNOVATIONSTRÄGER

Mit den Förderprogrammen **MBMV innoSTART\*** und **MBMV innoPRO**

Die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern unterstützt innovative und technologieorientierte Unternehmen in unserem Land mit soliden Finanzierungen.

**Ihre Vorteile:** Innovatives Kapital. Voller Spielraum.

Unverbindliche  
Beratung

0385 39 555-0

Weitere Informationen unter [www.mbm-v.de](http://www.mbm-v.de)

**MITTELSTÄNDISCHE  
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT  
MECKLENBURG-VORPOMMERN**

Besser mit uns.

## Metallinnung Güstrow Vorstand gewählt

Bei der diesjährigen Frühjahrs-Mitglieder-versammlung der Metallinnung Güstrow stand unter anderem die Vorstandswahl auf der Tagesordnung. Nach mehreren vorbereitenden Beratungen im Ehrenamt zu Personen und Aufgaben wurde der Landesinnungs- und Obermeister Uwe Stieblich aus Güstrow einstimmig von den Mitgliedern im Amt bestätigt.

Als stellvertretender Obermeister der Innung steht ab sofort Jörg Zirzow (Metallbau Zirzow) aus Krakow am See zur Verfügung. Lehrlingswart Rainer Schmidt (ELSTA GmbH) aus Güstrow wurde ebenso im Amt bestätigt wie Steffen Schröder (Stahl- und Metallbau Schröder, Thürkow) und Andreas Schäwel (Metallbau und Kunstschmiede Güstrow).

Unmittelbar nach der Wahl konnte Obermeister Uwe Stieblich verkünden, dass Thomas Lührmann (Metallbau Lührmann, Laage), Matthias Nickel (Metallbau Nickel, Sarmstorf) und Stefan Freudenfeld (Metallbau Freudenfeld, Altkalen) dem neuen Vorstand als Beisitzer zur Verfügung stehen. Damit sind die Weichen gestellt, auch den jungen Betriebsnachfolgern die wichtige Ehrenamtsarbeit nahezubringen.



Von links: Jörg Zirzow, Stefan Freudenfeld, Steffen Schröder, Obermeister Uwe Stieblich, Matthias Nickel, Peter Müller, Thomas Lührmann (nicht im Bild: Rainer Schmidt, Andreas Schäwel und Geschäftsführer Ulf Gudacker).

Mit Peter Müller (BBV Steinhagen) konnte ein langjähriger und wichtiger Wegbegleiter des Handwerks als Beisitzer für den Vorstand gewonnen werden.

Obermeister Uwe Stieblich zeigte sich optimistisch, dass mit dem neu strukturierten Vorstand die Innungsarbeit entscheidend belebt werden kann. Besonderes Augenmerk liege in den kommenden Monaten beim Organisationsgrad. Trotz der guten wirtschaftlichen Entwicklung sei eine starke Inte-

ressenvertretung für das Metallhandwerk unumgänglich.

„Ob bei der Unterstützung für die Lehrlings- und Fachkräftesuche, der politischen Würdigung der Meisterausbildung oder dem Mitwirken bei der Ausbildungsordnung im Metallgewerk, gerade im Zusammenhang mit den europäischen Novellierungsbemühungen – die Innungsarbeit ist notwendig und unabdingbar an vielen wichtigen Fronten“ ergänzte Geschäftsführer Ulf Gudacker. ■ PM

### :: GLÜCKWUNSCH

#### Meisterjubiläen Juli/August 2017

##### Güstrow 40

- Schornsteinfegermeister Werner Nack, Boitin (29.7.)

##### Ludwigslust/Hagenow/Parchim 65

- Tischlermeister Hans Bollow, Kuhstorf (27.8.)

- 50 Elektroinstallateurmeister Siegfried Goerke, Neu-Jabel (19.7.)

- 40 Schlossermeister Hans-Herbert Vollbrecht, Dömitz (1.7.)

- Kraftfahrzeugmechanikermeister Claus Stritzel, Kölzin (15.7.)

- Schornsteinfegermeister Helmut Weinert, Neustadt-Glewe (29.7.)

- Schornsteinfegermeister Reinhard Schönfeldt, Wittenförden (29.7.)

- Schornsteinfegermeister Dieter Dreyer, Banzkow (29.7.)

- Schornsteinfegermeister Udo Krull, Lübz (2.8.)

- Schornsteinfegermeister Egon Krull, Plau (2.8.)

- Malermeister Eckhardt Thiede, Parchim (16.8.)

- 25 Friseurmeisterin Bärbel Cords, Parchim (7.8.)

- Maler- und Lackierermeister Michael Beutell, Ludwigslust (29.8.)

##### Nordwestmecklenburg/Wismar 60

- Augenoptikermeister Hans-Dieter Schön, Grevesmühlen (26.7.)

- 25 Radio- und Fernsehtechnikermeister Uwe Stern, Gadebusch (14.7.)

- Maler- und Lackierermeister Günter Stickel, Schönberg (7.8.)

##### Schwerin

- 25 Friseurmeisterin Doris Günther, Schwerin (10.8.) ■

## VR-Innovationspreis 2017

### Neue Ideen lohnen sich

Viele Menschen haben gute Ideen, aber machen nichts daraus. Wer seine Innovation auch über die Grenzen Mecklenburg-Vorpommerns hinaus bekannt machen will, für den ist der VR-Innovationspreis das perfekte Sprungbrett.

Als Partner des Mittelstandes fördern die Volksbanken Raiffeisenbanken in Kooperation mit der Handwerkskammer Schwerin und den Kreishandwerkerschaften innovative Handwerksbetriebe. Zur



Preisträger 2016: Andreas Kuhlmann für die Entwicklung eines Verfahrens zur Fertigung von Waschtischen aus Mineralwerkstoff.

Würdigung hervorragender Leistungen stiften die Volks- und Raiffeisenbanken den mit 5.000 Euro dotierten VR-Innovationspreis Handwerk. Schirmherr dieses Förderpreises ist der Wirtschaftsminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Vier Unternehmen einschließlich der Preisträger erhalten zusätzlich ein exklusives dreiminütiges Filmporträt von TV Schwerin. In diesem stellen wir Sie mit Ihrer Innovation und Ihrem Unternehmen in den Mittelpunkt. Die Ausstrahlung erfolgt auf Landesebene und kann zur eigenen Werbung verwendet werden.

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Schwerin können sich bis zum 30. September bewerben, auch mit Kooperationsprojekten. **KONTAKT, INFORMATION UND BERATUNG:** Matthias Markewitz, Telefon 0385 6435-184 oder E-Mail: [m.markewitz@hwk-schwerin.de](mailto:m.markewitz@hwk-schwerin.de). ■ PG

FOTOS: KH GÜSTROW, GHM



„Gibt mir bei jedem Job den Raum,  
den ich brauche.“

Der Citan. Erhältlich als Kastenwagen, Tourer oder Mixto. Sie brauchen viel Stauraum, viele Sitzplätze oder eine Kombination aus beidem? Mit dem Citan liegen Sie immer richtig: denn ihn gibt es in drei flexiblen Varianten. Fahren Sie Ihr Wunschmodell doch gleich mal Probe: bei Ihrem Mercedes-Benz Autohaus Brinkmann. Mehr auch auf [vans.mercedes-benz.com](http://vans.mercedes-benz.com)

Mercedes-Benz  
Vans. Born to run.



★★★★★  
**Brinkmann**  
DAS AUTOHAUS

Anbieter:  
Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

**Partner vor Ort: Brinkmann GmbH**  
Güstrow Verbindungschaussee 8C  
Tel.: 03843-2345-0

Grabow Berliner Straße 29  
Tel.: 038756-522-0

Parchim Neuhofer Weiche 43-44  
Tel.: 03871-6290-0

<http://www.AutoBrinkmann.de>



## Meister-Cup des Handwerks

# Die Drachen starten wieder

Am **26. AUGUST** geht es wieder hoch her auf dem Schweriner Pfaffenteich inmitten der Innenstadt. Denn beim populären Drachenbootfestival in Schwerin, das jährlich mehrere zehntausend Besucher anzieht, wird auch wieder der Meister-Cup des Handwerks ausgerichtet.

Teams aus der Handwerksorganisation und aus Unternehmen messen sich hier in zwei Zeitläufen auf einer Distanz von 200 Metern auf sechs Bahnen. Der Cup wird organisiert

von der Handwerkskampagne des Landes „Besser ein Meister“. Am Schluss gibt es eine offizielle Siegerehrung auf der Bühne am Südufer des Pfaffenteichs. Die gemischten Teams bestehen aus 20 Paddlern, Trommler und Steuermann werden gestellt. Interessierte Unternehmen, Innungen und Fachverbände können sich kurzfristig noch melden. **INFORMATION:** Petra Gansen, Telefon 0385 7417-152, E-Mail: [p.gansen@hwk-schwerin.de](mailto:p.gansen@hwk-schwerin.de). ■ PG

## Wettbewerb für Auszubildende

# MV sucht den Top-Azubi 2017

Welcher Handwerksbetrieb hat den besten Lehrling im Land? Mit der Teilnahme am Top-Azubi-Wettbewerb können Betriebe viel öffentliche Aufmerksamkeit, ein gutes Arbeitgeber-Image und die Lehrlinge darüber hinaus noch bares Geld gewinnen.

Eine neue Runde im bekannten Top-Azubi-Wettbewerb des Handwerks in Mecklenburg-Vorpommern wurde eingeläutet. Gemeinsam mit ihren Medienpartnern und Sponsoren suchen die beiden Handwerkskammern im Land die besten Lehrlinge des Jahres 2017.

Seinen hohen Bekanntheitsgrad erhält der Wettbewerb, der erstmals 2006 ausgerichtet wurde, durch die breite Unterstützung durch reichweitenstarke und populäre Medien im Land.

An der Spitze steht der Radiosender **ANTENNE MV**, der den Wettbewerb als Gründungspartner mit aus der Taufe gehoben hat und ihn von Beginn an begleitet und inhaltlich durch viele Anregungen und Ideen stark geprägt hat.

Darüber hinaus wirken auch der private TV-Sender MV1 sowie die Tageszeitungen Schweriner Volkszeitung, Ostsee-Zeitung und Nordkurier als Partner mit. Vertreter aller Medien engagieren sich in der Jury und berichten mehrfach und ausführlich

über die Betriebe und ihre Azubis sowie den Wettbewerb und die Sieger.

Der Wettbewerb „Top-Azubi“ bewertet nicht wie in einer Prüfung in erster Linie das fachliche Können, sondern ist vor allem auf Schlagfertigkeit, Reaktionsvermögen und die Fähigkeit zur Problemlösung ausgerichtet. Zwölf Finalisten, die aus allen Bewerbungen ausgewählt werden, messen sich live auf der Bühne vor einer Jury im Finale.

Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird mit einem Pokal, einer Urkunde und 1.000 Euro in bar ausgezeichnet. Für den zweiten Platz gibt es 750 Euro, für den dritten Platz 500 Euro. Die Preise werden von der Innungskassensicherung (IKK) Nord, den Volks- und Raiffeisenbanken und der Inter-Versicherungsgruppe zur Verfügung gestellt. ■ PG

Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum **30. SEPTEMBER**. Bewerbungsunterlagen gibt es unter [WWW.HWK-SCHWERIN.DE](http://WWW.HWK-SCHWERIN.DE) oder von Karin Klehr, Tel.: 0385 7417-131, E-Mail: [k.klehr@hwk-schwerin.de](mailto:k.klehr@hwk-schwerin.de).

## MeLa 2017

# Mit Tag des Handwerks

Organisiert von der Handwerkskammer Schwerin wird es auch in diesem Jahr wieder eine große Präsentation des Handwerks auf der landesweit größten Messe MeLa geben. Unterstützt vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus MV zeigt sich das Handwerk auf großer Fläche mit einem einheitlichen Auftritt unter dem Dach der bundesweiten Imagekampagne.

Höhepunkt wird der in die Messe eingebettete **TAG DES HANDWERKS AM 16. SEPTEMBER** sein, der bundesweit überall an diesem Tag mit zahlreichen Aktionen gefeiert wird. Die MeLa findet vom 14. bis zum 17. September in Mühlengiez statt. Sie ist die mit Abstand besucherstärkste Publikumsmesse des gesamten Landes. Sie eignet sich sowohl für die Bewerbung von Dienst- und Serviceleistungen als auch für den direkten Produktverkauf. Auf einer Jobbörse können Ausbildungsplatz- und Stellenangebote kostenfrei beworben werden. Die MeLa öffnet täglich von 9 bis 18 Uhr. Anmeldungen für den geförderten Landesgemeinschaftsstand sind ab sofort bei der Handwerkskammer Schwerin möglich. **KONTAKT:** Christina Neubüser, Tel.: 0385 7417-153, [c.neubueser@hwk-schwerin.de](mailto:c.neubueser@hwk-schwerin.de) ■ PG



**TOP 2017  
AZUBI**

# Raus aus der Preisspirale

Weil der Regensburger Malermeister Alexander Baumer die Zukunft des Handwerks in Gefahr sieht, verfasste er einen viel beachteten Blogbeitrag. Ein Gespräch über hohen Preisdruck, sinkende Qualität und den Beginn einer Revolution.

*Herr Baumer, Sie stellen in Ihrem Blog-Beitrag die These auf, dass das Handwerk sich durch seine Preispolitik selbst abschaffen wird. Wie haben Sie die Reaktionen seit der Veröffentlichung erlebt?*

**Alexander Baumer** Eines habe ich gemerkt – dieses Thema beschäftigt nicht nur mich. Das große Echo ist unfassbar und auch etwas gespenstisch. Keine drei Stunden nach der Veröffentlichung stand das Telefon nicht mehr still. Fast zwei Wochen habe ich nur damit verbracht, Kommentare und E-Mails zu lesen, zu beantworten und nach Themen zu sortieren. Über 800.000 erreichte Personen, 800 Teilungen, dutzende Kommentare und Likes sind für einen Post eines kleinen Betriebes unvorstellbar viel.

*Kritiker werfen Ihnen vor, es sei eine PR-Aktion. Haben Sie es tatsächlich geplant?*

**Baumer** Nein, das hätte ich überhaupt nicht planen können. Dieser Beitrag entstand rund sechs Wochen zuvor. Nach einem Kundengespräch ärgerte ich mich mal wieder über die Kollegen, die die Preisspirale existenzgefährdend nach unten drehen, und Kunden, die Handwerker nicht als Spezialisten anerkennen. Für Letztere sind wir austauschbare Erfüllungsgehilfen. Mit uns kann man über den Preis diskutieren. Meine Gedanken musste ich spontan aufschreiben. Weil der Ton aber sehr scharf war, habe ich gezögert, den Text überarbeitet und erst nach dem nächsten Erlebnis veröffentlicht.

*Die Reaktionen zeigen, dass Sie offensichtlich einen Nerv getroffen haben. Sind Handwerker zu vorsichtig, ihre Meinung zu äußern?*

**Baumer** Diesen Eindruck habe ich gewonnen. Branchenübergreifend berichteten mir Firmen auch über die Folgen weggefallener Meisterpflichten, die zu viel ausgebildeten Meister und ausländische Mitbewerber. Ich glaube, dass viele sich nicht trauen, ihren Unmut zu äußern. Ganz oft höre ich, dass wir nur Handwerker sind. Dann muss ich eingreifen. Wir müssen uns ganz anders positionieren. Jeder sollte sich dessen bewusst werden, welchen Wert wir in der Gesellschaft haben. Das müssen wir nach vorne bringen.

*Wie fühlt es sich an, wenn in den sozialen Netzwerken der Hashtag #RevolutionHandwerk entsteht, Kollegen einen gleichnamigen Podcast gründen und Medien Sie als*



Auf seinem Blog [www.malermeister-baumer.de](http://www.malermeister-baumer.de) veröffentlichte Alexander Baumer einen vielbeachteten Beitrag.

*das Gesicht der Revolution bezeichnen?*

**Baumer** Im ersten Moment war es schmeichelhaft. Jetzt habe ich die Rolle angenommen und bin bereit, das Gesicht der Revolution zu sein. Mittlerweile habe ich keine Befürchtungen mehr, dass das Echo verhallt. Ich will dafür sorgen, dass die vielen Themen in der Diskussion bleiben. Nach einigen Zeitungsberichten, und ersten Einladungen in regionale Fernsehsendungen ist das ZDF aufmerksam geworden und prüft, ob ich bald bei Markus Lanz vor einem Millionen-Publikum über Sorgen und Lösungsvorschläge des Handwerks berichten darf. ■

*Die Fragen stellte Jens Seemann*

## LESERDIALOG: SCHREIBEN SIE UNS IHRE MEINUNG

*Verkauft sich das Handwerk unter Preis?*

E-Mail: [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de)

Facebook: [facebook.com/magazinnordhandwerk](https://facebook.com/magazinnordhandwerk)

Twitter: [#nhdialog](https://twitter.com/nordhandwerk)



# Der Zwei-Sterne-Ausbilder

Jungunternehmer Jochen Sierck aus Nübbefeld bildet sich seine Fachkräfte selbst aus. Mit Erfolg. In den vergangenen zwei Jahren kamen die Bundessieger jeweils aus seinem Betrieb.

Weiße Felder, eine lange Straße und ein Autohaus – unweit der Ostsee zwischen Kappeln und Flensburg gelegen, gäbe es über das Dorf Nübbefeld nichts weiter zu berichten. Wäre da nicht dieses eine weiße Haus mit dem blauen Plakat und dem Schriftzug „Wir bilden Sieger aus.“

Ein Mann, mittelgroß, Brille und Telefon am Ohr, läuft über den Hof. Geduldig scheint er Fragen zu beantworten. Er legt auf und geht in die Werkstatt. Seine Kollegen sitzen vor aufgeschraubten Computern. Im Hintergrund laufen Fernseher. Trägt Jochen Sierck zwei goldene Sterne auf seinem blauen Shirt, weil er hier der Chef ist?

Nein – sie zieren die Arbeitskleidung jedes Mitarbeiters der Firma Sierck Multimedia. Der Meister erklärt deren Bedeutung: „Was die Fußballer machen,

können wir schon lange. Nach dem zweiten Bundessiebertitel haben wir uns die Sterne aufnähen lassen. Jeder soll erkennen, dass wir hier qualifizierten Nachwuchs ausbilden.“

## Zwei Jahre – zwei Bundessieger

Zweimal in Folge ist es dem 33-jährigen in den Jahren 2015 und 2016 gelungen, Deutschlands besten Informationselektroniker für Geräte- und Systemtechnik auszubilden. Ob seiner Firma im Herbst der Hat-trick gelingt, bleibt abzuwarten. Wichtiger ist dem jungen Unternehmer und Meister, dass er aktuell drei Lehrlinge hat und zwei weitere hinzukommen. Denn Fachkräfte für seinen stets wachsenden Betrieb zu finden und einzuarbeiten, erscheint ihm zunehmend komplizierter. Lieber nutzt er die dreieinhalb Lehrjahre und bildet sie selbst aus.

Aber was macht die Firma des Schleswig-Holsteiners zu einem der besten

handwerklichen Ausbildungsbetriebe in Deutschland? Ganz sicher sind es die Jugendlichen selbst. Kevin Grein ist einer von ihnen. In wenigen Monaten wird er seine Gesellenprüfung absolvieren.

Gerade schraubt der 22-jährige Auszubildende einen Laptop auf und überprüft die Platinen. Weil er schon als Kind an Elektroautos gebastelt hat, habe er in Nübbefeld in einem familiären Umfeld einen vielseitigen Job gefunden. Denn wenn Kevin Grein nicht in der Werkstatt sitzt, baut er in Gebäuden komplexe Netzwerke auf und überprüft sie. Oder er ist im Kundendienst unterwegs. Besonders reizen ihn neue Technologien wie Smarthome. Sie verändern die Arbeit und stellen ihn und seine Kollegen vor immer neue Herausforderungen.

## Eine Kindheit in der Werkstatt

Genau solche Typen begeistern Jochen



Jochen Sierck ist stolz auf seine zwei Bundessieger.



Zwei goldene Sterne würdigen die Ausbildungsleistung des Betriebes.

## BETRIEB UND BRANCHEN

Das seit 2010 jeder Lehrling auch zum Mitarbeiter wurde, freut ihn besonders.

Wer grundsätzlich Interesse an der Arbeit mitbringt, dem bietet Sierck die Möglichkeit eines Praktikums. „Schulnoten und Abschlüsse sagen mir zu wenig darüber aus, ob jemand wirklich Lust hat und ob er in der Lage ist, Lösungen für komplexe technische Anforderungen zu entwickeln“, sagt Jochen Sierck. Ob jemand ins Team passt, entscheiden die Mitarbeiter. Denn die fachliche Eignung sei das eine. Es muss auch menschlich passen. Deshalb befragt der Chef im Laufe eines Praktikums die Kollegen. Nur selten seien die Probleme unlösbar. Dann sucht er das Gespräch, verlängert eventuell das Praktikum und beobachtet ganz häufig schnelle Erfolge. Das bestätigt ihn dann in seinem Handeln, die Menschen als wichtig zu betrachten, deren Stärken zu fördern und sie andererseits zu unterstützen.

## Frühe Eigenverantwortung

Wer schließlich den Ausbildungsvertrag unterschreibt, wird vom ersten Tag an voll mit eingebunden. Die Nachwuchskräfte müssen in der Werkstatt so lange Geräte reparieren und prüfen, bis sie an den Kunden übergeben werden können. In Telefonseminaren lernen sie, wie sie professionelle Kundengespräche führen und Informationen innerhalb des Teams weitergeben. Selbst die Besten machen Fehler – wie der spätere Bundessieger Pawel Bächtle. Weil er häufiger falsche Druckerpatronen verkaufte, spielte der Chef eine Zeit lang den Kunden. Und plötzlich klappte es reibungslos. „Auch Fragen sollen jederzeit gestellt werden“, sagt Jochen Sierck, der großen Wert auf frühe Eigenverantwortung legt. So früh wie möglich dürfen seine Auszubildenden alleine oder in Begleitung in den Außendienst. „Wie soll jemand sonst wissen, ob er etwas kann, wenn er es nie alleine darf. Im direkten Kontakt mit den Kunden werden die Jugendlichen immer sicherer“, sagt der Meister. Und wer weiß, wer sich noch als nächster Stern auf dem Shirt des Teams verewigen wird. ■ JENS SEEMANN

## Wissen muss weitergegeben werden

Auszubilden ist für den Jungunternehmer weit mehr als nur ein Selbstzweck. Weil in der landesweiten Berufsschulklasse zwei der nur 14 Lehrlinge aus seinem Betrieb stammen, fühlt er sich umso mehr aufgefordert, Wissen weiterzugeben und Jugendlichen eine Perspektive zu vermitteln.

## DIE HOMEPAGE DER FIRMA:

[www.sierck-multimedia.com](http://www.sierck-multimedia.com)

## Klimageräte mieten

Raumklimageräte und Spotcooler zur Kühlung von Arbeitsplätzen, Zelten, Maschinen, DV-Anlagen und verderblichen Waren.

Hinsch & Co. Wärmetechnische Geräte GmbH & Co. KG  
Lademannbogen 11 · 22339 Hamburg

Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 60 95  
[www.hinsch-info.de](http://www.hinsch-info.de)

**hinsch**  
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

## Baustellenprofi

Baustelleneinrichtungen  
alles aus einer Hand

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen  
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



**hb** 40 Jahre  
HANSABAUSTAHL  
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgersring 12 · 22113 Hamburg  
Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22  
[www.hansabaustahl.de](http://www.hansabaustahl.de)

**54.000**  
norddeutsche Entscheider  
erreichen Sie mit einer Anzeige im

**Nord Handwerk**  
JETZT BUCHEN:  
frach medien  
Tel. 040 6008839-70  
mail@frach-medien.de



Die duale Ausbildung sichert die Unabhängigkeit des Friseurhandwerks, betont der Zentralverband.

### Das Handwerk fordert

## Keine Sonderwege in der Friseurausbildung

Der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks beurteilt die sogenannte „PRIVATE AUSBILDUNG“, wie sie derzeit von dem Unternehmen La Biosthétique beworben wird, kritisch. Bei dem Modell findet der praktische Teil der Ausbildung in einem Partner-Salon des Unternehmens statt, der schulische Teil in einer „privaten Berufsschule für Friseur“. Konkret beanstandet der Verband eine Sonderausbildung nach den Vorgaben einer

Kosmetikfirma. Die „private Ausbildung“ sei eine Umgehungs-konstruktion zur dualen Ausbildung, die nicht in dauerhaftem öffentlichen und besonderem pädagogischen Interesse stehe.

„Die gesetzlichen Vorgaben setzen enge Grenzen, die auch für Modelle dieser Art gelten“, sagte ZV-Präsident Harald Esser. Unterstützung erhält der Zentralverband unter anderem vom ZDH, den Gewerkschaften und den Kultusministerien der Länder. ■ TM

### Erfolgreiche Lobbyarbeit

## Autogas wird länger gefördert

Die **STEUERBEGÜNSTIGUNG** für Autogas wird bis 2022 abschmelzend fortgesetzt. Das hat der Bundestag Anfang Juni beschlossen. Außerdem wird die Begünstigung für Erdgas (CNG/LNG) über das Jahr 2018 hinaus bis 2026, abschmelzend ab 2024 verlängert. Ursprünglich sollte die Subventionierung von Autogas 2019 gestoppt werden.

Der Zentralverband Deutsches Kfz-Gewerbe hat gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks die Abgeordneten der zuständigen Ausschüsse immer wieder auf die negativen Folgen für die Umwelt, die Kfz-Werkstätten und die Autohäuser hingewiesen. Derzeit sind auf Deutschlands Straßen ungefähr 450.000 gasbetriebene Pkw unterwegs. ■ TM



Flüssiggas hat eine große Bedeutung für die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

### Bundesfernstraßen Baugewerbe zufrieden

Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) hat den Beschluss von Bund und Ländern zur Einrichtung einer **VERKEHRINFRASTRUKTURGESELLSCHAFT** begrüßt. Die zentralen Forderungen des ZDB seien erfüllt worden, so ZDB-Präsident Hans-Hartwig Loewenstein. Hierzu gehöre, dass die Möglichkeit der Privatisierung von baulichen Anlagen und der Gesellschaft sowie die funktionale Privatisierung in Form von „Netz-ÖPPs“, also öffentlich-privaten Partnerschaften, grundsätzlich ausgeschlossen wurden. ■ TM

FOTOS: ADOBE STOCK (2), PRIVAT

### Gesundheitshandwerke

## Parlamentarischer Abend mit Gröhe

Ihren inzwischen vierten Parlamentarischen Abend in Berlin nutzten die fünf Gesundheitshandwerke, um den Gästen aus Politik und Verwaltung ihre Erwartungen an die Entwicklung des Gesundheitswesens vorzustellen.

Ganz oben auf der Wunschliste steht die bessere Beteiligung der fünf Gewerke in der Selbstverwaltung. Wenn wesentliche Elemente des Leistungsrechts – etwa die Festlegung von Festbeträgen und Zuschüssen – geändert werden, müssten die Gesundheitshandwerke **ECHTE MITBESTIMMUNGSRECHTE** erhalten.

Der Ehrengast des Abends, Gesundheitsminister Hermann Gröhe, bekannte sich in seiner Rede zum Meisterbrief und zur dualen Ausbildung. Am Beispiel der Augenoptiker lobte er deren Durchlässigkeit bis hin zum Masterabschluss. ■ TM



Bis zu 100 Stunden investierte der Berufsnachwuchs in die ausgefallenen Kreationen.

### Azubi-Wettbewerb »Kreativ durch die Mitte«

## Catwalk der jungen Kreativen in Kiel

22 Lehrlinge und Junggesellen des **BEKLEIDUNGSGEWERBES** präsentierten in Kiel ihre für den Ausbildungswettbewerb „Kreativ durch die Mitte“ kreierten Modelle. Der von der Landesinnung Mode schaffendes Handwerk Schleswig-Holstein veranstaltete Contest erlebte in diesem Jahr seine 13. Auflage. Die Qualität der Roben begeisterte die Gäste, machte den Juroren die Arbeit aber nicht leichter. Es gab vier erste Plätze: Hannah Wölfel (1. Lehrjahr), Xezal Cosman (2. Lj.), Freya Ruschke (3. Lj.) und Lilian Faye Adam (Gesellin). ■ TM

## UNSER TOPANGEBOT FÜR DAS HANDWERK IM NORDEN

### Brother MFC-L9570CDW – WLAN 4-in-1 Farblaser-Multifunktionsdrucker

- ⚙️ Drucken, Scannen, Kopieren, Faxen
- ⚙️ 17,6 cm Touchscreen-Farbdisplay
- ⚙️ Direktdruck per App oder USB-Stick
- ⚙️ Direktscan zum Handy /USB-Stick

- 📄 Inkl. Toner für bis zu 6.500 Seiten
- 📄 Inkl. Print AirBag für 400.000 Seiten
- 📄 Inkl. 3 Jahre Vor-Ort-Garantie

# 649,00 €

zzgl. 19% MwSt.  
Statt: 1.109,00€

### Bestellung und Beratung

Tel.: 040 36 96 95-60  
Mail: [order@buerotec.de](mailto:order@buerotec.de)



# büroTec

- 📄 **Druckermiete**  
Drucker und Kopiersysteme einfach mieten und sparen – bereits ab 6 Monaten Laufzeit.
- 📄 **Materiallieferung**  
Lassen Sie sich automatisch mit Toner und Verbrauchsmaterialien für Ihren Drucker beliefern – ab 1ct. pro Seite.
- 📄 **Garantie-Reparaturen**  
Reparaturen für Garantiefälle durch unsere zertifizierten Servicetechniker.

**büroTec M. Giese GmbH**  
Mörkenstraße 7  
22767 Hamburg

Folgt uns auf Facebook:  
📄 [buerotec.hh](https://www.facebook.com/buerotec.hh)

# Energetische Schwachstellen alter Gebäude



Es gibt gute Gründe, sich für eine gebrauchte Immobilie zu entscheiden. Oft sind Lage und Größe schlagende Argumente. Allerdings sollte vor dem Kauf der Sanierungsbedarf gut kalkuliert sein. Insbesondere energetische Schwachpunkte sind dabei zu beachten.

**W**er eine gebrauchte Immobilie kauft, nimmt damit häufig auch einen erheblichen Sanierungsbedarf in Kauf. Dies gilt nicht nur für Strom- oder Wasserleitungen, sondern betrifft auch die energetischen Baustandards. Denn diese haben sich in den letzten Jahrzehnten enorm weiterentwickelt. „Die Energieeinsparverordnung sieht hier diverse Nachrüstverpflichtungen für ältere Gebäude vor“, erklärt Nicola Beck. Beck ist Leiterin des EnergieBauZentrums (EBZ) im Hamburger Elbcampus, das aus einer Kooperation der Handwerkskammer Hamburg mit der Hamburger Behörde für Umwelt und Energie entstanden ist. Beck und ihr Team beraten im Auftrag der Hansestadt Handwerker und Bauherren über energieeffizientes Bauen und Sanieren und entsprechende Fördermittel.

Welche energetischen Mindeststandards Gebäude heutzutage erfüllen müssen, regelt der Paragraph 10 der Energieeinsparverordnung (EnEV). „Es gibt viele mögliche Maßnahmen, wie ein Gebäude energetisch saniert werden kann. In jedem Fall müssen aber die gesetzlichen Vorgaben umgesetzt werden und eine Förderung immer im Vorwege beantragt werden“, sagt Beck. So dürfen etwa Standardheizkessel, die vor dem 1. Januar 1985 eingebaut wurden oder älter als 30 Jahre alt sind, nicht mehr betrieben werden. Doch auch, wenn der Eigentümer von dieser Jahresfrist nicht betroffen ist, mag der Austausch oder die Verbesserung eines Heizsystems sinnvoll sein.

## Heizsystem sinnvoll sanieren

Zur Optimierung des Heizsystems zählt beispielsweise der hydraulische Abgleich, der für eine gleichmäßige Druckverteilung im Heizsystem sorgt. Hiermit lässt sich Energie sparen und Wohnkomfort gewinnen. „Der hydraulische Abgleich gehört zu den anerkannten Regeln der Technik und sollte daher bei Verträgen, egal ob nach VOB oder BGB, immer im Leistungsumfang enthalten sein“, rät die Expertin. Dennoch sieht es in der Praxis so aus, dass in Deutschland nur bei circa 10 Prozent aller Wohngebäude der hydraulische Abgleich durchgeführt ist.

Zu weiteren sinnvollen Maßnahmen zur Optimierung des Heizsystems gehören der Einbau von Hocheffizienzpumpen, bedarfsgesteuerte Warmwasserzirkulation und natürlich die auch gemäß der EnEV geforderte Dämmung von warmwasserführenden Leitungen. Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche weitere Maßnahmen, die aber jeweils für den individuellen Einzelfall, geplant werden sollten, erklärt Nicola Beck.

## Anlage austauschen

Beim Austausch der kompletten Heizungsanlage sind die Kosten deutlich höher. Sie liegen mindestens im mittleren vierstelligen Bereich. Daher kommt diese Maßnahme häufig nur zum Tragen, wenn die Heizungsanlage bereits Störungen zeigt oder aufgrund ihres Alters, zum Beispiel von über 15 oder 20 Jahren, die Gefahr droht, dass die Heizungsanlage ausgerechnet in der kalten Jahreszeit nicht mehr einwandfrei läuft.

Ansonsten verlassen sich viele auf das Schornsteinfeger-Protokoll. Wurde darin nichts beanstandet, wird auch nicht die Notwendigkeit zum Heizungsaustausch gesehen. Allerdings sollte man dabei beachten, dass

sich auch der teurere Heizungsaustausch gegebenenfalls schon nach einigen Jahren amortisieren kann, je nachdem wie effizient die alte Heizung war. „Obwohl sich der Austausch der Heizungsanlage schnell amortisiert, empfehlen wir, dies nicht sofort zu tun. Es ist oft sinnvoller, erst Maßnahmen an der Gebäudehülle vorzunehmen, da dann eine neue Heizungsanlage deutlich kleiner dimensioniert werden kann.“

„Mit der Brennwerttechnik kann im Vergleich zu älterer Technik noch einmal eine deutliche Energieeinsparung erreicht werden“, empfiehlt die EBZ-Leiterin außerdem. Einen weiteren Aspekt neben der Wirtschaftlichkeit solcher Maßnahmen, stellt die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern dar. Mit der Nutzung von Umweltwärme und Biomasse bieten sich hier alternative Möglichkeiten. Interessant wird auch zunehmend die Kombination der Produktion von Strom und Wärme, etwa mit Hilfe eines Blockheizkraftwerks (BHKW) oder der am Markt noch relativ neuen Brennstoffzelle. Auch Photovoltaik kann für Besitzer von Elektro-Fahrzeugen eine interessante Alternative sein. „Doch müsste man dann gleichzeitig über einen Stromspeicher nachdenken und die sind derzeit noch sehr teuer. Dann kommt es auf die finanzielle Situation und die Einstellung des Bauherren an“, ergänzt Beck.

## Richtig dämmen

Eine weitere Vorgabe, die sich aus Paragraph 10 der EnEV ergibt, ist die Dämmung von zugänglichen Wärmeverteilungs- und Warmwasserleitungen sowie Armaturen, die sich nicht in beheizten Räumen befinden. Dabei handelt es sich um eine Maßnahme mit vergleichsweise geringem Aufwand, aber hohem Nutzen.

Die Dämmung der obersten Geschossdecke zwischen beheizten und unbeheizten Räumen ist ebenfalls eine Vorgabe aus dem Paragraph 10. Da warme Luft nach oben steigt, führt die Dämmung oberster Geschossdecken zu vergleichsweise hohen Energieeinsparungen. Bei gebrauchten Immobilien macht es Sinn, auch bei anderen Bauteilen zu schauen, ob eine nachträgliche oder zusätzliche Dämmung erforderlich ist. „Weil es dabei viele Kriterien zu beachten gibt, sollte man sich am besten dazu beraten lassen“, rät die Diplom-Ingenieurin.

Über die Kellerdecke geht zwar relativ wenig Wärme verloren, allerdings kann eine Dämmung zu deutlich mehr Behaglichkeit in den Wohnräumen führen. Wände machen oftmals einen hohen Anteil an der Gebäudehülle aus, so dass auch hier eine Dämmmaßnahme zur Erhöhung des Wohnkomforts beiträgt und gleichzeitig zu deutlicher Energieeinsparung führen kann. „Bei Bauteilen im oberen Gebäudebereich und großen Flächen, raten wir immer dazu, diese zu dämmen.“ Eine Dachdämmung sollte unbedingt dann in Betracht gezogen werden, so Nicola Beck, wenn die Dämmung der obersten Geschossdecke nicht möglich ist.

Die Qualität der Fenster hat sich in den letzten Jahrzehnten ebenfalls sehr verbessert. Da Fenster in der Anschaffung recht teuer sind, sind die Amortisationszeiten durch die Energieeinsparung zwar meist sehr hoch, aber auch hier ist der Wohnkomfort durch weniger Zugerscheinungen von Bedeutung.

Zu beachten ist, dass jede energetische Sanierungsmaßnahme zu einer dichter werdenden Gebäudehülle führt. Während ein Gebäude früher automatisch über Undichtigkeiten belüftet wurde, macht es nach einer Sanierung Sinn, über lüftungstechnische Maßnahmen zur Unterstützung der Frischluftzufuhr nachzudenken und ein Lüftungskonzept erstellen zu lassen.

„Sanierte Bauteile machen das Gebäude dichter. Dies ist sinnvoll, um Wärmebrücken zu vermeiden, da sich sonst beispielsweise Schimmel bilden könnte. Gleichzeitig ist es wichtig, ein Gebäude regelmäßig zu lüften“, betont die Expertin, „weil Feuchtigkeit auch dann entsteht, wenn niemand im Haus ist.“ Die Möglichkeiten dazu reichen von einfachen, kostengünstigen Systemen zum reinen Feuchteschutz bis hin zu technisch hochwertigen Systemen mit Wärmerückgewinnung. ■ NB/KL

## WEITERE INFOS ZUM THEMA

EnergieBauZentrum,  
Tel.: 040 35905-822,  
E-Mail: energiebauzentrum@elbcampus.de,  
www.energiebauzentrum.de.  
Schleswig-Holstein Energieeffizienz-Zentrum e.V., Tel.: 04321 6022-982,  
E-Mail: info@sheff-z.de,  
www.sheffz.de.



Birgit Wienck  
Horizon GmbH Quickborn

## Wachstumsfläche gesucht. Perfektes Drehkreuz gefunden.

„Druckunternehmer kommen aus ganz Deutschland und Europa, um die Systeme in unserem Showroom live zu sehen. Gleichzeitig sind wir europäisches Zentrum für die Ersatzteil-Logistik. Deshalb ist Quickborn mit der direkten Anbindung an den Hamburger Flughafen der ideale Standort für die Horizon Europazentrale.“

www.nordgate.de



NEUMÜNSTER  
BAD BRAMSTEDT  
KALTENKIRCHEN  
HENSTEDT-ULZBURG  
QUICKBORN  
NORDERSTEDT

Nicola Beck leitet  
das EnergieBauZentrum  
in Hamburg.

Darauf sollten Vermieter achten

## Stolperfalle Mietvertrag

Wer Immobilien vermietet, sollte auf der Hut sein. Wer bei den schriftlichen Vereinbarungen schlampft, riskiert Ärger.

Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern landen immer häufiger vor dem Richter. Einer der Gründe: Der Mietvertrag regelt die Rechte und Pflichten des Mieters nicht exakt. Dann kann es passieren, dass ein Streit um die Reparatur eines Wasserhahns vor Gericht landet. „Vermie-

absolut notwendig. Findet sich keine entsprechende Klausel im Vertrag, so würde dies bedeuten, dass die Kosten bereits in der Grundmiete enthalten sind. Laut Gesetz ist der Vermieter dazu verpflichtet, die Betriebskosten zu zahlen, wenn er diese nicht durch eine entsprechende



ter, die beim Aufsetzen des Mietvertrages nicht genau aufpassen, riskieren, mögliche Forderungen an den Mieter nicht durchsetzen zu können“, warnt Robert Litwak, Geschäftsführer der plusForta GmbH, die auf Immobilienwertschutz spezialisiert ist.

Um sich als Vermieter davor zu schützen, sollte man bei der Erstellung des Vertrages ganz genau aufpassen. „Sollten Sie ohne rechtliche Grundlage dennoch darauf drängen, laufen Sie selbst Gefahr, verklagt zu werden. Aus diesem Grund sollte man den Mustervertrag bestenfalls regelmäßig von einem versierten Fachanwalt prüfen lassen“, rät Litwak. Seine Immobilienexperten haben fünf wichtige Punkte analysiert, auf die Vermieter beim Vertragsabschluss achten sollten.

### Betriebskosten

Für einen Mietvertrag ist eine Vereinbarung über die Zahlung der Betriebskosten

Verpflichtung auf die Mieter überträgt (§ 535 Abs. 1 S. 3 BGB). Übernimmt der Vermieter selbst Aufgaben, wie zum Beispiel die Gartenpflege, so kann er außerdem seinen Arbeitsaufwand einschließlich der Kosten für Sachmittel auf Grundlage der sonst üblicherweise angefallenen Kosten berechnen (BGH, Urteil v. 14.11.12, Az. VIII ZR 41/12).

### Schönheitsreparaturen

Auch die Übernahme von Schönheitsreparaturen kann vom Vermieter nur verlangt werden, wenn dies explizit im Mietvertrag steht. Allerdings ist die Verpflichtung zum Streichen und Tapezieren nur dann zulässig, wenn die Wohnung beim Bezug auch im renovierten Zustand übergeben wurde (BGH, Urteil v. 18.03.15, Az. VIII ZR 185/14). Bis vor kurzem war außerdem die Kostenquotenklausel beliebt, wonach der Mieter bei kurzer Mietdauer fiktive

Renovierungskosten auf Grundlage eines Kostenvoranschlages zeitanteilig zu tragen hatte. Dies ist nicht mehr erlaubt, weshalb der Vermieter bei seinen Verträgen darauf achten sollte, dass diese Klausel gestrichen wird (BGH, Urteil v. 18.3.15, Az. VIII ZR 21/13).

### Kleinreparaturklausel

Für Vermieter ist es ratsam, eine entsprechende Klausel in den Mietvertrag aufzunehmen. So haftet der Mieter in Grenzen für kleinere – auch unverschuldete – Schäden an Teilen der Wohnung, die seinem häufigen Zugriff ausgesetzt sind. Hierzu zählen zum Beispiel kaputte Lichtschalter oder Duschköpfe. Die Gerichte begrenzen dabei den Betrag auf maximal 75 bis 110 Euro (AG Würzburg, Urteil v. 17.05.10, Az. 13 C 670/10). Pro Jahr dürfen die Kosten für die Kleinreparaturen in der Summe außerdem die Höhe von sieben bis zehn Prozent der jährlichen Nettokaltmiete nicht übersteigen. Als Vermieter ist man auf der sicheren Seite, wenn man die Klausel für die Kostenübernahme auf 100 Euro (zuzüglich Mehrwertsteuer) im Einzelfall und auf acht Prozent als Jahresobergrenze festsetzt.

### Unterschriften und Anlagen

Vermieter müssen darauf achten, dass alle Mietparteien den Vertrag unterschreiben, die in diesem aufgeführt sind, damit diese alle wirksam als Schuldner gelten. Auch die Anlagen – auf die man im Vertrag explizit hinweisen sollte – müssen unterschrieben werden. Nur so wahrt man bei langfristigen Mietverträgen rechtssicher die Schriftform. Zu den Anlagen zählen üblicherweise die Hausordnung, Reinigungsdienste, Stellplatznutzung, Plan der Wohnung und ein Plan zur Gartenutzung.

### Fälligkeit der Miete

Dass die Höhe der Miete einer der wesentlichen Bestandteile des Mietvertrages ist, ist selbstverständlich. Allerdings ist es auch wichtig, die Fälligkeit zu vereinbaren. Wenn man dies nicht macht, tritt automatisch die gesetzliche Regelung in Kraft, nach der der Mieter bis zum Ablauf des dritten Werktags eines jeden Monats im Voraus die Miete zu entrichten hat (§ 556b BGB). **WEITERE INFOS:** www.vermietersicher.de. ■ KI/PM

### Initiative

## Bezahlbarer Wohnraum mit IQ

Bauen wird immer teurer und dadurch bezahlbarer Wohnraum für Investoren immer unattraktiver. Diesem Trend will die bundesweit einmalige Plattform „Schneller Wohnraum - Wohnen mit IQ“ entgegenwirken. Die Plattform richtet sich an öffentliche und private Auftraggeber, Projektgemeinschaften, Architekten und Betriebe. Sie beinhaltet Planungen für Wohngebäude und zeigt bereits umgesetzte Gebäude. Der Clou: Es handelt sich um Serienbauten, die einmal genehmigt, schnell an verschiedenen Standorten umgesetzt werden können. Lange und teure Genehmigungen entfallen so. Dabei sind keine Billigbauten, sondern nachhaltige und den aktuellen Anforderungen entsprechende Gebäude. **LINK:** www.baush.de/schneller-wohnraum-bauen-mit-iq. ■ KI

### Nachhaltiger Bürobau

## Ökologisch sinnvolle Planung

Von Kletterwänden im Foyer, Barküchen mitten im Großraumbüro oder Fitness-Parcours auf begrünten Dächern sind die meisten Unternehmen sicherlich noch weit entfernt. Aber Fakt ist, das immer mehr Firmen in Deutschland mehr für das Wohlbefinden und die Gesundheit ihrer Mitarbeiter tun wollen und deshalb auch verstärkt auf nachhaltigen Bürobau setzen. „Um den Bedürfnissen ihrer Angestellten gerecht zu werden, achten Unternehmer bei der Suche nach Büroimmobilien immer häufiger auf ökologisch durchdachte Konzepte“, erklärt Dr. Dewi Schönbeck aus Erfahrung. „Darauf müssen Entwickler und Eigentümer von Gewerbegebäuden eingehen“, sagt die Architektin, von Modal M und conceptsued, zwei Beratungsunternehmen aus München.

Die 38-jährige weiß aus Erfahrung, dass beim Innenausbau und der Einrich-

tung von Gewerbeimmobilien viele Mieter heute auf natürliche Rohstoffe sowie lokale Materialien und Hersteller setzen. Schönbeck rät Unternehmen zudem, auf anerkannte ökologische Standards und Zertifizierungen zu achten. ■ KI



Ein vom Beratungsunternehmen Modal M und conceptsued\* nachhaltig gestaltetes Büro.

**Zukunft Trockenbau Ausbau**  
im ehemaligen Kino Kosmos in Berlin  
[www.zukunft-trockenbau.de](http://www.zukunft-trockenbau.de)

**28. und 29. September 2017**

**Einladung zu einem Kinobesuch der besonderen Art**

**Treffen Sie im September 2017 die Stars der Trockenbaubranche:**

Ob beim „Frühstück bei Tiffany“ oder „In 80 Tagen um die Welt“ – Wir laden ein zum Info-Highlight für Geschäftsführer, Inhaber, Projekt- und Bauleiter, Obermonteure, Vorarbeiter und für alle weiteren Berufsgruppen rund um das Thema Trockenbau und Ausbau.

Informieren Sie sich in unserer exklusiven Vortragsreihe zu aktuellen Themen wie BIM, Bauschäden und ihre Vermeidbarkeit, Lochdecken, sowie zu innovativen Produkten und Möglichkeiten.

In unserer großen Ausstellung des Fachhandels und der Baustoffindustrie profitieren Sie in angenehmer Atmosphäre von Netzwerk und Austausch bei Popcorn im legendären Ambiente des Kosmos, Berlin.

**SPECIAL GUEST:**  
Eckart von Hirschhausen

Alle Informationen zur Veranstaltung und Ihrer Anmeldung sowie Ihre „Kinokarten“ erhalten Sie unter [www.zukunft-trockenbau.de](http://www.zukunft-trockenbau.de)

**DAS FORUM**  
Zukunft Trockenbau Ausbau  
**2017**

BIG - Bundesverband in den Gewerken Trockenbau und Ausbau e.V.  
Olivaer Platz 16 - 10707 Berlin

VHT - Versuchsanstalt für Holz- und Trockenbau GmbH  
Annastraße 18 - 64285 Darmstadt





**Bereit für Ihren Einsatz!**

**Gewerblich nutzbare Hallen**

auf ehemaligen Bundeswehrliegenschaften warten auf Ihren Handwerks-, Produktions- oder Logistikbetrieb – wie hier in Seeth. Nehmen Sie Kontakt auf!

Wir fördern Wirtschaft

**EU.SH**

Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Geschäftlicher Fonds für regionale Entwicklung (ERDF), dem Bund und der Land Schleswig-Holstein

**Konversionsmanagement Nord**  
Steffen Volk · [s.volk@wfg-nf.de](mailto:s.volk@wfg-nf.de)  
T 04841 6685-14 · [www.wfg-nf.de](http://www.wfg-nf.de)



# Bau- und Abbruchabfälle trennen, was das Zeug hält

Am 1. August tritt die novellierte Gewerbeabfallverordnung in Kraft. Sie mutet dem Baugewerbe einiges zu. Künftig müssen auch mineralische Abfälle getrennt werden. Außerdem gelten neue Dokumentationspflichten. Bei Nichtbeachten drohen hohe Bußgelder.

Die Bundesregierung will die Kreislaufwirtschaft vorantreiben. Umwelt- und Ressourcenschutz sollen in sachgerechten Ausgleich gebracht werden mit den Belangen der Wirtschaft. Jüngster Ausdruck dieses Strebens ist die am 1. August in Kraft tretende neue Gewerbeabfallverordnung. Für Umwelt- und Bauministerin Barbara Hendricks ist sie ein „Meilenstein auf dem Weg zur Schließung von Stoffkreisläufen“, für das Handwerk ein „lebensfremdes Bürokratiemonster“. Monster oder Meilenstein: Bau- und Ausbaubetriebe sollten sich unbedingt mit dem Regelwerk beschäftigen.

Paragraph 8 der novellierten Gewerbeabfallverordnung verpflichtet die Betriebe zukünftig, anfallende Bau- und Abbruchabfälle in folgenden zehn Fraktionen getrennt zu sammeln: 1. Glas, 2. Kunststoff, 3. Metalle einschließlich Legierungen, 4. Holz, 5. Dämmmaterial, 6. Bitumengemische, 7. Baustoffe auf Gipsbasis, 8. Beton, 9. Ziegel sowie 10. Fliesen und Keramik. Neu für das Baugewerbe ist die vom

Mit etwa 202 Millionen Tonnen jährlich sind mineralische Bau- und Abbruchabfälle der größte Abfallstrom in Deutschland. 90 Prozent davon werden heute bereits verwertet.

Gesetzgeber geforderte Trennung der mineralischen Abfälle Beton, Ziegel/Fliesen und Keramik. Diese Stoffe konnten bislang in einer Fraktion gesammelt und der weiteren Verwertung zugeführt werden.

## Ausnahmen von der Getrenntsammlungspflicht

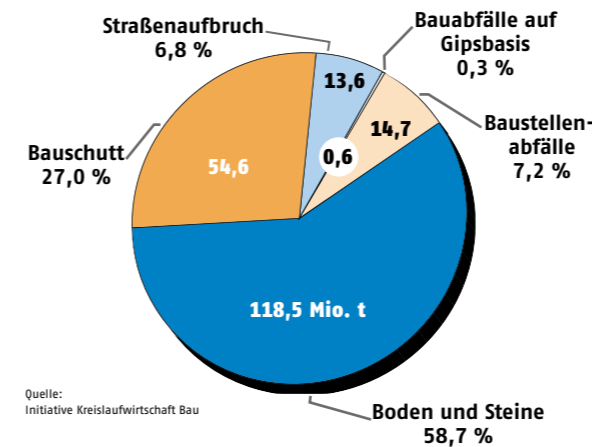
Allerdings gibt es Ausnahmen. Die Pflicht zur getrennten Sammlung einzelner Stoffgruppen entfällt, wenn sie für den Betrieb technisch nicht möglich oder wirtschaftlich unzumutbar ist. Als technisch nicht möglich gilt, wenn vor Ort für die Abfallbehälter nicht ausreichend Platz zur Verfügung steht. Bei den mineralischen Abfällen wird die Trennung insbesondere dann als technisch nicht möglich angesehen, wenn sie aus rückbaustatischen oder rückbautechnischen Gründen nicht in Betracht kommt.

Wirtschaftlich nicht zumutbar ist die getrennte Sammlung laut Gewerbeabfallverordnung dann, wenn die Kosten hierfür in keinem Verhältnis zu den Kosten für eine gemischte Sammlung stehen. Gründe sind vor allem eine hohe Verschmutzung oder eine sehr geringe Menge der Abfallfraktion.

## Umfangreiche Dokumentationspflichten

Ihren Umgang mit Bau- und Abbruchabfällen müssen die Betriebe umfangreich dokumentieren, egal ob sie trennen oder die technische, wirtschaft-

202 MILLIONEN TONNEN  
Erfasste Mengen mineralischer Bauabfälle 2014



Quelle: Initiative Kreislaufwirtschaft Bau

liche Unzumutbarkeit in Anspruch nehmen. Eine ordnungsgemäße Dokumentation umfasst:

- Für die Sammlung: Lagepläne, Fotos und Praxisbelege wie Liefer- oder Wiegescheine.
- Für die Zuführung der getrennten Abfälle zur Wiederverwendung oder zum Recycling: eine Erklärung desjenigen, der die Abfälle abnimmt; neben Name/Anschrift des Abnehmers und der Menge muss die Erklärung auch Angaben zum beabsichtigten Verbleib des Abfalls enthalten.
- Für das Abweichen von der Pflicht zur getrennten Sammlung: eine Darlegung der technischen Unmöglichkeit oder der wirtschaftlichen Unzumutbarkeit.

Ausgenommen von den Pflichten zur Dokumentation sind Bau- und Abbruchmaßnahmen, bei denen das Volumen der anfallenden Abfälle zehn Kubikmeter nicht überschreitet. „Kleinstmengen“ dürfen Gewerbetreibende außerdem nach wie vor über den Hausmüll entsorgen. ■ TM

## Bußgeld und Abmahnung drohen Jede Homepage braucht eine Datenschutzerklärung

Beinahe jeder Handwerksbetrieb unterhält heute eine eigene Homepage. Auf jeder muss neben dem Impressum auch eine Datenschutzerklärung vorhanden sein. Soweit die Theorie. Die Praxis sieht anders aus.

Unternehmer, die die Besucher ihrer Internetpräsenz nicht vollständig, richtig und rechtzeitig informieren, begehen einen Verstoß gegen Paragraph 13 des Telemediengesetzes. Diese Ordnungswidrigkeit kann im schlimmsten Fall ein Bußgeld von 50.000 Euro nach sich ziehen. Außerdem läuft der Betreiber Gefahr, von einem Mitbewerber abgemahnt zu werden, wie dies kürzlich einem Tischlermeister aus Norddeutschland passierte.

**Inhalt der Erklärung**  
Der Inhalt der Datenschutzerklärung leitet sich vom Inhalt der Homepage ab. Informiert werden muss über die Verwendung der über die allgemeine Datenerhebung gewonnenen Daten sowie über besondere Features, die in die Seite integriert sind. Unter die all-

gemeine Datenerhebung fallen die IP-Adressen, ohne die sich die Homepage gar nicht aufrufen ließ. Außerdem die vom Browser gelieferten Daten wie zum Beispiel der Browsertyp, verwendetes Betriebssystem und die besuchten Webseiten. Darüber hinaus muss über die Verwendung aller Daten Auskunft gegeben werden, die über besondere Kategorien wie Gewinnspiele, Newsletter, Kontaktformulare oder etwa Webanalysetools erhoben werden.

**WICHTIG:** Die Datenschutzerklärung muss jederzeit aufrufbar sein. Deshalb gehört sie – wie auch das Impressum – in einen eigenen Reiter.

**GRUNDSÄTZLICH:** Absolut jede Homepage, auch die langweiligste statische Me-too-Online-Visitenkarte, greift Nutzerdaten (zum Beispiel IP-Adressen) ab. Deshalb brauchen ausnahmslos alle Webseiten eine Datenschutzerklärung. ■ TM



FOTO/ILLUSTRATION: ADOBE STOCK

## TEPE SYSTEMHALLEN

### Satteldachhalle Typ SD11 (Breite: 11,01m, Länge: 14,10m)

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 5,90m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- komplett geschlossen
- incl. Schiebetor ca. 4,50m x 3,50m  
Tor auf Wunsch auch im Giebel möglich
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik ausgelegt für das norddeutsche Tiefland - Schneelastzone 2, Windzone 3



**Aktionspreis**  
**€ 16.990,-**  
ab Werk Buldern; excl. MwSt.



Eine von vielen!

Rechtstipp

## Offene Rechnungen – keine Angst vor dem Mahnverfahren

Außenstände und nicht bezahlte Rechnungen sind ärgerlich. Bleiben die Mahnungen ohne Reaktion, benötigt man einen Titel, um die Forderungen in der Zwangsvollstreckung eintreiben zu können.

Ein schneller Weg zu einem solchen Titel kann ein gerichtliches Mahnverfahren sein. Dieses Verfahren gemäß § 699 ff. Zivilprozessordnung (ZPO) führt nach Antragstellung regelmäßig innerhalb weniger Tage zu einem Mahnbescheid. Dieser wird dem säumigen Schuldner zugestellt. Legt dieser Widerspruch ein, etwa weil er die Forderung wegen Mängeln der Leistung für unberechtigt hält, wird das Verfahren als „normaler“ Rechtsstreit vor den Gerichten fortgesetzt.

Reagiert der Schuldner nicht, kann anschließend der Vollstreckungsbescheid beantragt werden. Auch dieser wird regelmäßig in kurzer Frist erlassen. Nach Zustellung kann der Schuldner sich mit



dem Einspruch gegen den Vollstreckungsbescheid wehren. In dem Fall geht es dann auch als „normaler“ Rechtsstreit weiter. Wenn kein Einspruch eingelegt wird, kann der Vollstreckungsbescheid anschließend vollstreckt und zum Beispiel ein Konto gepfändet werden.

Bei Forderungen, die vom Schuldner voraussichtlich nicht beanstandet werden,

kann somit im Mahnverfahren in kurzer Zeit eine Titulierung erfolgen. Geht es um streitige Forderungen, ist die Klageerhebung häufig die schnellere Lösung zur Klärung der Situation. ■

*Victoria-Luise Vollstedt, Rechtsanwältin, ZENK, Hamburg, E-Mail: vollstedt@zenk.com.*

Steuertipp

## Arbeitgeberdarlehen – worauf Sie unbedingt achten sollten

Wenn Sie Ihren Mitarbeitern etwas Gutes tun wollen, besteht zum Beispiel die Möglichkeit, diesen ein Darlehen zu gewähren.

Es empfiehlt sich unbedingt, den Darlehensvertrag schriftlich abzuschließen. Vereinbart werden sollten die Darlehenssumme, ein eventuell anzusetzender Zinssatz, die Möglichkeit einer Kündigung des Vertrages sowie die Rückzahlung.

Da Ihr Arbeitnehmer als Verbraucher gilt, sollten Sie darauf achten, dass überraschende, unverständliche oder den Arbeitnehmer benachteiligende Klauseln nicht im Vertrag enthalten sind. Diese wären ansonsten unwirksam.

Besonderes Augenmerk sollte auf die Abfassung der Rückzahlungsklausel verwandt werden. In aller Regel wird ein Darlehen nicht sofort fällig, wenn das Arbeitsverhältnis endet. Eine entsprechende



Klausel ist unangemessen und damit unwirksam.

Ein Arbeitgeberdarlehen zu marktüblichen Zinsen hat keine Auswirkungen auf die Lohnsteuer beziehungsweise auf die

Beitragspflicht in der Sozialversicherung. Wenn die Zinsen für den Arbeitnehmer allerdings günstiger als marktüblich sind, kann dies einen steuerpflichtigen und beitragsrechtlich zu berücksichtigenden geldwerten Vorteil im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis darstellen.

Eine Freigrenze gilt für Arbeitgeberdarlehen von bis zu 2.600 Euro. Etwaige Zinsvorteile sind lohnsteuerlich wie auch beitragsrechtlich nicht zu berücksichtigen. ■

*Elke Sietas, Steuerberaterin, Roggelin & Partner, Hamburg, E-Mail: elke.sietas@roggelin.de.*

Aktuelles Urteil

## Aufsichtsbehörde gehört ins Online-Impressum

Firmen in erlaubnispflichtigen Gewerken, die fehlerhafte oder keine Angaben zur zuständigen Aufsichtsbehörde in ihrem Online-Impressum machen, begehen einen Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht (§ 5a I, IV UWG) und können abgemahnt werden. Das hat das Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt in einem Urteil vom 14. März 2017 (Az. 6 U 44/16) in zweiter Instanz entschieden. Im verhandelten Fall hatte ein Versicherungsmakler als Aufsichtsbehörde eine „IHK 000“ genannt. Daraufhin wurde er von einem Berufskollegen abgemahnt. Die fehlerhafte Angabe könne Verbraucher in ihren geschäftlichen Entscheidungen beeinflussen, urteilte das OLG. ■ TM



### Digitalisierung Neue Förderprogramme

Mit zwei neuen Förderprogrammen unterstützt die KfW ab dem 1. Juli die digitale Transformation und Innovationsfähigkeit mittelständischer Betriebe. Der „ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit“ ist zur Finanzierung entsprechender Vorhaben breit einsetzbar. Gefördert wird die Digitalisierung von Produkten, Produktionsprozessen und Verfahren. Auch Maßnahmen zur Ausrichtung der Unternehmensstrategie und Unternehmensorganisation können begleitet werden. Im zweiten Programm „ERP-Mezzanine für Innovation“ bietet die KfW Finanzierungspakete aus Fremd- und Nachrangkapital speziell zur langfristigen Finanzierung marktnaher Forschung und Entwicklung. WEITERE INFOS unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de). ■ TM

FOTOS/ILLUSTRATION: ADOBE STOCK



EDV - Service · Telekommunikation  
Alarmanlagen · Videüberwachung  
Wir sind die Lösung

**IT. for Life** [itforlife.de](http://itforlife.de)  
Westring 3 · 24850 Schuby · Telefon: 04621 - 8518-18 · [info@itforlife.de](mailto:info@itforlife.de)

## Haben Sie Datenschutz und IT-Sicherheit im Griff?

### Pflichten und Kostenfallen

- Teure Abmahnungen bei Website und Online-Shop
- Über 70 verschiedene Vorschriften
- Bußgelder von 25.000 Euro und mehr

nur **99,- €**  
zzgl. MwSt.

### Wir sichern Sie ab! Quick-Check EU-DSGVO:

- ✓ Erster Überblick: Haftungsrisiken & dringende Maßnahmen
- ✓ Optimiert für das Handwerk
- ✓ Individuell für Ihren Betrieb!

**JETZT ANFRAGEN!**  
04621- 85 264 60

**K<sup>17</sup> Konzept 17**

Westring 3 | 24850 Schuby  
[www.konzept17.de](http://www.konzept17.de)



Quick-Check!

**HWK Schwerin**

**Bau- und Möbeltischlerei** aus Altersgründen zu verkaufen

NH17/07/01

**Augenoptikgeschäft** in eigener Immobilie aus Altersgründen zu verkaufen. Alternativ bei Geschäftsaufgabe Mobilfahrladeneinrichtung, Ware, Refraktion (3D), Werkstatt u. Büro zu verkaufen

NH17/07/02

**Friseursalon** im Zentrum von Schwerin bietet Stuhlmiete

NH17/07/03

**Friseurgeschäft** verkehrsgünstig zwischen SN und LWL mit 4 Bedienplätzen, voll eingerichtet zur sofortigen Übernahme, sucht neuen Eigentümer für Geschäftshaus (ca. 70 m², davon 35 m² Salon) plus angrenzendem Wohnhaus (92 m²). Nur Verkauf. www.haarstudio1.de

NH17/07/04

**KFZ-Werkstattgelände**, voll eingerichtet, am Rande von Schwerin zu verkaufen/verpachten. Stammkunden vorhanden

NH17/07/05

► **KONTAKT ZUR HWK SCHWERIN**  
Telefon: 0385 7417-152,  
E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de,  
www.hwk-schwerin.de.

**HWK Hamburg**

**Angebote**

**Mitarbeitender Teilhaber** für Klempnerei im Hamburger Westen gesucht. Der Betrieb ist auch in der Energieberatung tätig (zertifizierter Betrieb), außerdem zertifizierter Thermograf

A14/05/4

**Hamburg-Citylage:** Friseurstudio, liebevoll geführt und mit gepflegtem Kundenstamm zu verk. oder an Stuhlmietern abzug.

A15/12/2

**Friseur:** Teilhaber oder Stuhlmietern zur Teilung der Verantwortung in Wandsbek gesucht. Moderne Einrichtung, gute Auslastung, zentrale Lage

A16/05/1

**Elektrobetrieb**, gut gehend, alt eingesessenen – aus Altersgründen zu verkaufen

A16/06/5

**Etabliertes Augenoptikergeschäft** in Hamburger City zu verkaufen. Es bietet eine modernste Ausstattung und eine verkehrsgünstige Lage mit Potential

A17/03/5

**Friseursalon** in Eilbek bis zum Ende des Jahres 2017 günstig zu verkaufen. Es handelt sich um einen kleinen nostalgischen Salon im Wohngebiet

A17/04/4

**Friseur-Stuhlmiete** im Generalsviertel (Eimsbüttel) zu vergeben. Gute Lage, Bus- und Bahn-Anbindung, helles freundliches Ambiente, hochwertige Pflegeprodukte von Paul Mitchell. Bitte melden unter Tel.: 040/400123 oder info@traumschnitt-hamburg.de

A17/05/1

**Graveurbetrieb** in HH: Verkauf diverser Maschinen wegen Auflösung der Räume

A17/05/2

**Malereibetrieb** zu verkaufen. Der Betrieb besteht seit drei Generationen und hat einen seit Jahrzehnten gepflegten Kundenstamm

A17/05/3

**Malerbetrieb** in Eimsbüttel zu verkaufen. Eine Einarbeitung in die Spezialgebiete ist möglich. Die Firma ist eingeführt als ökologischer, baubiologischer und allergieverträglicher Malerbetrieb

A17/05/4

**Angebote**

**Friseursalon**, modern und langjährig bestehend zu verkaufen an motivierten Nachfolger! Abgabe erfolgt aus familiären Gründen. Kosmetikraum zur Untervermietung vorhanden mit separatem Eingang

A17/06/1

**Gebäudereinigerbetrieb** mit Schwerpunkt „Büroreinigung“ zu verkaufen. Wenn erwünscht, kann der Alt-Inhaber beratend zur Seite stehen

A17/06/2

**HWK Hamburg**

**Nachfrage**

**Elektrobetrieb** in Hamburg zwecks Expansion gesucht. Gewünscht sind Kauf oder Teilhaberschaft.

G17/05/1

► **KONTAKT ZUR HWK HAMBURG**  
Telefon: 040 35905-361,  
Fax: 040 35905-506,  
www.hwk-hamburg.de/betriebsboerse.

**HWK Flensburg**

**Angebote**

**Gut laufende**, angesehene Metallbildnerei für Messing und Buntmetalle an der Westküste sucht Nachfolger oder Juniorpartner

A 17/16

**Installateur- und Heizungsbaubetrieb** auf der Insel Sylt aus Altersgründen ohne Immobilie abzugeben

A 8/17

**Unternehmer im Friseurhandwerk** in Flensburg möchte GmbH-Anteile verkaufen

A 7/17

**Baugeschäft** für Hoch- und Tiefbau mit Betriebs- und Sozialräumen, Lager, Außenlager und Wohnhaus im südwestlichen Schleswig-Holstein zu verkaufen

A 6/17

**Alteingesessener Friseursalon** – vor drei Jahren aufwendig renoviert und modern gestaltet – mit festem Mitarbeiterstamm und vielen Stammkunden aus persönlichen Gründen in gute Hände abzugeben

A 5/17

**Handwerkliche Buchbinderei** im nördlichen Schleswig-Holstein aus Altersgründen zu verkaufen

A 2/17

**Alteingesessener Friseursalon** in ländlichem Zentralort im Kreis Schleswig-Flensburg sucht Nachfolger

A 19/16

**BETRIEBSVERMITTLUNG**

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern.

Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse next-change ([www.next-change.org](http://www.next-change.org)).



**Inhabergeführtes, alteingesessenes Augenoptik-Fachgeschäft** – zentral im Kreis Nordfriesland gelegen – aus Altersgründen günstig zu verkaufen

A 4/17

**Gewerbebetrieb** (ca. 400 m²) – bisher eine alteingesessene Töpferei im südlichen Kreis Dithmarschen mit Betriebsgrundstück (ca. 1.000 m²) sowie Wohnhaus (optional) zu verkaufen. Vorstellbar wäre auch ein Café

A 1/17

**Fleischerei** im mittleren Schleswig-Holstein sucht Nachfolger/-in

A 18/16

**Gut eingeführter Friseursalon** in Eckernförde aus persönlichen Gründen abzugeben, Wohnung kann ebenfalls übernommen werden

A 17/16

**Tischlerei** im nördl. Kreis Nordfriesland – verkehrsgünstig an der B 5 gelegen – zu vermieten. Maschinen, Geräte und Einrichtungen stehen ggf. zum Verkauf. Auch eine Werkstattgemeinschaft ist denkbar

A 15/16

► **KONTAKT ZUR HWK FLENSBURG**  
Telefon: 0461 866-232,  
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,  
www.hwk-flensburg.de.

**HWK Lübeck**

**Angebote**

**Zimmerei/Dachdeckerei** im Kreis Plön kompl. zu verkaufen

A3

**Kfz-Werkstatt** in einer Neubauhalle in guter Lage im Kreis Segeberg zu verkaufen

A23

**Elektrohandwerksbetrieb** bietet Teilhaberschaft und spätere Nachfolge im Kreis Pinneberg an

A29

**Bau- und Möbeltischlerei** ca. 400 m² Werkstatt, Lager, Bankraum aus Altersgründen im Kreis Pinneberg abzug.

A38

**Möbeltischlerei** inkl. Maschinen und Lagerhalle, guter Kundenstamm vorhanden, im Kreis Steinburg abzugeben

A38

**Rollladen- und Jalousiebauerbetrieb** sucht einen Nachf. Der Betrieb ist seit über 40 Jahren am Stadtrand von HH tätig

A40

**Raumausstatterbetrieb**, alteingesessen im Kreis Ostholstein mit gutem Kundenstamm zu verkaufen

A56

**Friseursalon**, ca. 65 m², Lage: in einer Einkaufsstraße, zu verkaufen. Die Räumlichkeiten sind angemietet

A68

**Friseursalon** in Bad Segeberg sucht ein/e Nachfolger/in. Sehr schöne Räumlichkeiten in einem historischen Gebäude, kompl. abzugeben

A68

**Fotostudio** mit Ladengeschäft in Lübeck abzugeben. Ein fester Kundenstamm ist vorhanden

A78

**HWK Lübeck**

**Nachfrage**

**Maurerbetrieb** im 60-km-Umkreis der PLZ 23847 für eine Beteiligungs- oder Übernahmemöglichkeit gesucht

B1

► **KONTAKT ZUR HWK LÜBECK**  
Telefon: 0451 1506-238,  
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,  
www.hwk-luebeck.de.

KLEINANZEIGEN

GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

**Gefangen in der privaten Krankenversicherung?**

Wir kennen den Weg zurück in die gesetzliche Krankenkasse!  
**www.55undzurgkv.de**  
**Telefon 04109/5549155**

**Granitprodukte aus Schlesien:**

Platten, Pflaster, Fensterbänke, Blockstufen.  
 Schlesischer Granit uvm!  
 Vernünftige Preise!  
 www.granitinflensburg.de

**HUMMEL**  
**Brandschutz**  
**Klima Kälte Lüftung**  
 040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de  
 TOSHIBA - Vertragshändler

**Arbeitsagentur JCH.**

Wir vermitteln ausgebildete Handwerker aus Polen.  
 Arbeitnehmerüberlassung auch möglich.  
 Erlaubnis der Bundesagentur für Arbeit.  
 0174 4000008

**Fenster-Beschlag-Reparatur**

Versehe gebrochene Eckmülkungen mit neuen Bandstählen  
**schnell – günstig – langlebig**  
 Telefon 01 51 / 12 16 22 91  
 www.beschlag-reparatur.de

**Treppenstufen-Becker**

Treppenstufen in Buche und anderen Holzarten ab 21,- Euro  
 Preisliste anfordern  
 Telefon 05223/188767  
 www.Treppenstufen-Becker.de

**Geprüfte Bilanzbuchhalterin**

erledigt preiswert Ihre lfd. Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG  
 Tel: 040 27880091

**Antje Langbehn Ihre Schreibfee**  
 Bürodienstleistungen für das Handwerk

Feldstraße 34a | 23843 Bad Oldesloe  
 Tel. 0 45 31 / 1 69 89 10 | Mobil 0176 / 48 11 41 36  
 info@ihreschreibfee.de | www.ihreschreibfee.de



**54.000**  
 norddeutsche Entscheider erreichen Sie mit einer Anzeige im  
**Nord Handwerk** JETZT BUCHEN:  
 frach.medien  
 mail@frach-medien.de

HALLENBAU

**3S** Massiv-Halle ab 24.970 € + MwSt.

Neu!  
 la-Schall- und Wärmeschutz



Katalog: 3/S Selbstbau OS · 37081 Göttingen  
 Maschmühlenweg 99 · Web: www.3s-gewerbekbau.de  
 Fax 0551 38 39 038 · Tel: 0551 38 39 00

**E·L·F**  
**HALLENBAU**  
 Werkstatt • Büro • Lager  
 Wir beraten vor Ort!  
**K. Rathig** Tel. 0160 80 60 671  
**T. Hellwig** Tel. 0160 80 67 307  
 Zentrale Tel. 05531 990 56 0  
**www.elf-hallen.de**

VERKAUF

**Kosmetikstudioaufgabe**

Folgende Permanent Make-up-Produkte werden in einem sehr gutem Zustand zum Kauf angeboten:  
 - Behandlungsliege in weiss, Kunstleder, mit Lupenvergrößerung samt Licht.  
 - Schemel in weiss, Kunstleder.  
 - Permanent Make-up-Gerät der Firma La Bina samt Handstück, neuwertig.  
 - 20 ungeöffnete Pigmentierfarben der Firmen La Bina und Swiss Color.  
 Mailkontakt: siminghasem@yahoo.de

WEITERBILDUNG

**Sachverständiger**

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche **Bau- KFZ- EDV- Bewertungs-Sachverständiger Sachverständiger für Haustechnik**  
 Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung **modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum  
 Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
**www.modal.de**

WIRTSCHAFTSFÜHRER

**Wohncontainer Bauwagen** **HANSA BAUSTAHL**  
 Verkauft Mietete  
 ☎ 733 60 777 **Hb**  
 www.hansabaustahl.de

IMPRESSUM

**Nord Handwerk**

Das Magazin der Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin  
**Verlag:** Verlag NordHandwerk GmbH, Holstenwall 12, 20355 Hamburg  
**Sekretariat:** Dagmar Spreemann, Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309, dspreemann@hwk-hamburg.de;

**Chefredakteur:** Dr. Thomas Meyer-Lüttge (M; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272, tmeyer-luettge@nord-handwerk.de;

**Herausgeber:** Handwerkskammer Flensburg, Handwerkskammer Hamburg, Handwerkskammer Lübeck, Handwerkskammer Schwerin, vertreten durch das Herausgeber-Gremium, bestehend aus den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke und Edgar Hummelshelm

**Mantelredaktion:**  
 Claus Rosenau (cro), Tel.: 040 35905-472, crosenau@nord-handwerk.de;  
 Kerstin Gwidlis (kl), Tel.: 040 35905-253, kgwidlis@nord-handwerk.de;  
 Jens Seemann (jes), Tel.: 040 35905-345, jseemann@nord-handwerk.de  
 Redaktionsfax: 040 35905-347

**Kammerredaktionen:**  
 • Handwerkskammer Flensburg, Andreas Haumann (ah), Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg, Tel.: 0461 866-181, Fax: 0461 866-381, a.haumann@hwk-flensburg.de  
 • Handwerkskammer Hamburg, Karin Gehle (kg), Holstenwall 12, 20355 Hamburg, Tel.: 040 35905-472, Fax: 040 35905-253, kgehle@hwk-hamburg.de  
 • Handwerkskammer Lübeck, Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck, Anja Schomakers (sch), Tel.: 0451 1506-191, aschomakers@hwk-luebeck.de,

Anna-Lena Schomburg (als), 0451 1506-181 alschomburg@hwk-luebeck.de, Fax: 0451 1506-180  
 • Handwerkskammer Schwerin und Landesredaktion Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Petra Gansen (pg), Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin, Tel.: 0385 7417-152, Fax: 0385 7417-151, p.gansen@hwk-schwerin.de

**Anzeigenverkauf, Verlagsdienstleistungen und Herstellung:**  
 Frach Medien GmbH, Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg  
 Tel.: 040 6008839-70, Fax: 040 6008839-71, Ansprechpartner: Roger Frach, r.frach@frach-medien.de; Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de  
 Anzeigentarif 2017

**Erscheinungsweise:** monatlich (33. Jahrgang)

**NordHandwerk** ist das offizielle Organ der Handwerkskammern Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der genannten Handwerkskammern in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten. Für alle anderen Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich 24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v. H. Mehrwertsteuer); Einzelverkaufspreis 2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer). Das Magazin und alle in ihm veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck und Verbreitung des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Chefredaktion, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars an die Mantelredaktion. Vielfältigungen von Teilen dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezuhers gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Herausgeber

wieder. Bei Nichterscheinen der Zeitschrift infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

**Druck:** PerCom Druck und Vertriebsgesellschaft mbH, Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld, Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

**Lektorat:** Michael Hartmann

**Titel (M.):** Seemann

**Beilagen:**  
 • WORTMANN AG

• ELBCAMPUS  
 Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg, Teilbeilage (Ausgabe Hamburg)





## Töpfermarkt in Teterow Paradies für Keramik-Liebhaber

Reizvolle Kulisse für den 19. Centralmecklenburgischen Töpfermarkt am 5. und 6. August ist Teterow (jeweils von 10 bis 18 Uhr). Am idyllischen Mühlenteich in der Altstadt bauen mehr als 70 professionelle Keramikwerkstätten aus Deutschland und dem Ausland ihre Stände und Zelte auf. Neben Teekannen, Schalen, Blumenva-



sen und Bechern finden sich auch Schmuck und andere

künstlerische Einzelstücke. Gefertigt sind die Tonwaren in den unterschiedlichsten Techniken wie Raku-Keramik und Gießkeramik. Flanieren, begutachten und ihre Lieblingsstücke auswählen, das erwartet die Besucher.

Das kulinarische Begleitangebot reicht von selbstgebackenem Kuchen bis zu Räucherfisch aus der Region. Infos: [www.galerieteterow.de/category/toepfermarkt](http://www.galerieteterow.de/category/toepfermarkt). ■ CRO

## Theaterfestival Maulwurf auf Kampnagel

Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt treffen sich vom 9. bis zum 27. August auf dem Gelände der ehemaligen Kranfabrik Kampnagel in Hamburg. Das Internationale Sommerfestival bringt Pop und Avantgarde zusammen. Es gibt Theater, Tanz und Performance von großen Stars genauso wie künstlerische Neuentdeckungen. Unser Tipp: das Stück des französischen Theatermagiers Philippe Quesne. „Die Nacht der Maulwürfe“ ist ein Gleichnis aufs Men-



schenleben, erzählt mit subtilem Humor, ohne Sprache und mit viel Musik. Das komplette Programm: [www.kampnagel.de/internationales-sommerfestival](http://www.kampnagel.de/internationales-sommerfestival).

**VERLOSUNG:** Wir verlosen 1 x 2 Karten für „Die Nacht der Maulwürfe“ von Philippe Quesne am 18. August, 19 Uhr, und eine Familienkarte für die Kinderversion am 19. August, 16 Uhr. Senden Sie bis 20. Juli 2017 eine E-Mail an [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de), Stichwort: Theater. ■ CRO

## Wassersport

### Wellenreiten der entspannten Art auf der Wakenitz

Hüftbreiter Stand, die Knie etwas gebeugt und das Stechpaddel ins Wasser – schon nach wenigen Minuten gleitet das Surfbrett ruhig voran. Stehpaddeln oder Stand Up Paddle Surfing (SUP) heißt der Freizeittrend, mit dem sich entspannt die Umgebung vom Wasser aus erkunden lässt. Auch auf der Wakenitz besteht die Möglichkeit, diese Art des Wellenreitens von der Grundstellung bis zur schnellen Wende zu erlernen und auszuprobieren.



Und das vor der Altstadtkulisse Lübecks mit ihren sieben gotischen Türmen.

Jeweils am Sonnabendvormittag (11 Uhr) bietet die Surf- und SUP-Schule Wakenitz eine einstündige Einführung mit anschließendem freien Paddeln. Weitere Infos: [www.surf-center.de/surfschule](http://www.surf-center.de/surfschule).

**VERLOSUNG:** Wir verlosen 2 x 2 Einführungskurse im Stand-up-Paddling auf der Wakenitz in Lübeck. Senden Sie bis 20. Juli 2017 eine E-Mail an [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de), Stichwort: SUP. ■ CRO

## Tagesausflug

### Tischler-Zeitreise in Klein-Amsterdam

Wer bei Tischlerei nur mehr an CNC-Fräsen denkt, sollte einen Besuch in Friedrichstadt machen. Die Werkstatt in der Ostermarktstraße, die Tischlermeister Jacob Hansen 1876 gegründet hat, bietet das Kontrastprogramm. Heute ein Museum, können dort Arbeitsgeräte von der historischen Drechselbank bis zum Furnierofen unter die Lupe genommen

werden (geöffnet: 24. Juni bis 3. September 2017, 11.30 bis 16 Uhr). Friedrichstadt ist noch für viel mehr Entdeckungen gut: Warum hier Clogs neben der Haustür hängen und das Vaterunser in der Kirche auf Holländisch gebetet wird, lässt sich beim Bummel durch das 2.500-Seelen-Städtchen an Eider und Treene, auch Klein-Amster-

dam genannt, herausfinden. Oder besser noch: bei einer Grachtenfahrt. Infos: [www.friedrichstadt.de](http://www.friedrichstadt.de).

**VERLOSUNG:** Wir verlosen 1 x 2 Arrangements „Friedrichstädter Herzstücke“ mit Stadtführung, Mittagessen und Grachtenfahrt. Senden Sie bis 20. Juli 2017 eine E-Mail an [redaktion@nord-handwerk.de](mailto:redaktion@nord-handwerk.de), Stichwort: Ausflug. ■ CRO



KEIN DACH  
ÜBERM KOPE, ABER EIN  
SCHICKES AUTO.

MB S-Klasse Cabrio  
**190,- / Tag**  
200 km frei



Jetzt das neue S-Klasse Cabrio  
bei STARCAR günstig mieten:

**0180/55 44 555**

(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal  
0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

**STARCAR**  
**Autovermietung**

TOYOTA  
**MEISTER**  
MODELLE



**TOYOTA**

NICHTS IST  
UNMÖGLICH



# GEMACHT FÜR MACHER!

Die Meistermodelle: Jetzt mit Meister-Ausstattung  
im Wert von bis zu **3.000 €\*** inklusive.

Toyota **Business**  
**Plus**

**0% Finanzierung\*\***  
mit **0 € Anzahlung**  
Exklusiv für Geschäftskunden.

Kraftstoffverbrauch der hier beworbenen Meistermodelle kombiniert 7,8–5,0l/100 km,  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 204–133 g/km.

\*Meistervorteil (netto) in Höhe von 3.000 € für den PROACE, 2.500 € für den Hilux und 2.100 € für den Land Cruiser jeweils mit Meister-Sonderausstattung gegenüber einem Serienmodell mit vergleichbarer Ausstattung. Alle Angebote verstehen sich auf Basis der **unverbindlichen Preisempfehlung** der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Mai 2017, zzgl. MwSt., zzgl. Überführung. **Nur gültig für Geschäftskunden.** \*\*Finanzierungsangebote der Toyota Kreditbank, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. **Nur gültig für Geschäftskunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2017.** Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. **Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei Ihrem Toyota Partner.** Weitere Informationen unter: [toyota.de/meister](http://toyota.de/meister)